

LAGEBERICHT 2018

EUROHERC
VERSICHERUNG



INHALT

	Seite
I. LAGEBERICHT 2018	2
II. FINANZBERICHT FÜR DAS JAHR 2018	41
• VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT	43
• BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	44
• GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND GESAMTERFOLGSRECHNUNG	52
• FINANZLAGEBERICHT	54
• EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSBERICHT	56
• KAPITALFLUSSRECHNUNG	58
• ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS	60
 ANLAGE I – ZUSÄTZLICHE BERICHTE FÜR DIE KROATISCHE AUFSICHTSAGENTUR FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN	 130



LAGEBERICHT
2018

ZAGREB, April 2019

INHALT

	Seite
(1) HAUPTANGABEN ZUR GESELLSCHAFT	4
(2) ORGANISATIONSSTRUKTUR DER GESELLSCHAFT	5
(3) VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT	6
(4) DAS FINANZIELLE ERGEBNIS DES JAHRES 2018	6
(5) KROATISCHER VERSICHERUNGSMARKT IM JAHR 2018	8
(6) PFLICHTEN GEGENÜBER DEM AUFSICHTSRAT	12
(7) SCHLUSSFOLGERUNG	13
(8) NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	14



(1) HAUPTANGABEN ZUR GESELLSCHAFT

Die EUROHERC Versicherung AG übt ihre Geschäftstätigkeit in Kroatien bereits 26 Jahre aus, seit 1992. Die Gesellschaft ist von inländischen natürlichen Personen gegründet worden. Der Sitz der Gesellschaft ist in Zagreb.

Die Gesellschaft befasst sich mit Nichtlebensversicherungen. Nach der Größe ihres Portfolios an Nichtlebensversicherungen nimmt die Gesellschaft den Marktrang 2 ein, während sie im Gesamtmarkt [der Lebens- und Nichtlebensversicherungen] im Jahr 2018 den Rang 3 hält.

Die Gesellschaft ist für Geschäfte in folgenden Arten von Nichtlebensversicherungen eingetragen:

① Unfallversicherung	② Krankenversicherung	③ Straßenfahrzeugversicherung
④ Schienenfahrzeugversicherung	⑤ Luftfahrzeugversicherung	⑥ Wasserfahrzeugversicherung
⑦ Transportgüterversicherung	⑧ Feuer- und Elementarschadenversicherung	⑨ sonstige Vermögensversicherungen
⑩ KFZ-Haftpflichtversicherung	⑪ Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	⑫ Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung
⑬ sonstige Haftpflichtversicherungen	⑭ Kreditversicherung	⑮ Garantversicherung
⑯ verschiedene Finanzverlustversicherungen	⑰ Rechtsschutzversicherung	⑱ Reiseversicherung

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 61.002.000 HRK und ist in 305.010 Nennwertaktien zu je 200 HRK gegliedert. Bei sämtlichen Aktien handelt es sich um ordentliche Namensaktien, die jeweils 1 Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft verleihen. Sie sind in nicht materialisierter Form ausgestellt und voll eingezahlt.

(2) ORGANISATIONSTRUKTUR DER GESELLSCHAFT

Die EUROHERC Versicherung AG hat eine Mischorganisationsstruktur, die eine Kombination aus angelegenheitsbezogenen, funktionalen, territorialen und projektbezogenen Organisationseinheiten darstellt. Die Gesellschaft ist als Kombination der vorgenannten Komponenten organisiert, denn aufgrund der von ihr ausgeübten komplexen Geschäftstätigkeit würde keine der aufgezählten Organisationseinheitsarten selbständig die Realisierung der angestrebten Ergebnisse ermöglichen.

Die Gesellschaft wirkt über Niederlassungen, die auf einem bestimmten Gebiet bzw. Lokalmarkt territorial organisiert sind. Zugleich wirken die Niederlassungen auch als Profitzentren.

NIEDERLASSUNGEN			
NIEDERLASSUNG		SITZ DER NIEDERLASSUNG	NIEDERLASSUNGSGESCHÄFTSFÜHRER
05	ZAGREB	<i>Ulica grada Vukovara 282</i>	MATEA GRGIĆ
06	VARAŽDIN	<i>Zagrebačka 63</i>	MLADEN RIHTARIĆ
07	SISAK	<i>Franje Lovrića 17A</i>	BOŽICA ZLOVOLIĆ
08	BJELOVAR	<i>Zagrebačka 51</i>	DOMINIK TRNSKI
09	OSIJEK	<i>Ulica Hrvatske Republike 45</i>	ROBERT DANKOŠ
10	PULA	<i>Matka Laginje 3</i>	GORAN ČUJIĆ
11	RIJEKA	<i>Riva 8</i>	DAVOR MILAS
12	ZADAR	<i>Obala kneza Branimira 5</i>	MILENKO RAJIĆ
18	SPLIT	<i>Varaždinska 54</i>	KATIJA KRIŽAN
22	DUBROVNIK	<i>Ante Starčevića 72</i>	ANTE JAŽO
23	ČAKOVEC	<i>Kralja Tomislava 30</i>	TOMISLAV ABRAMOVIĆ
24	KARLOVAC	<i>Prilaz Većeslava Holjevca 2A</i>	SANJA SMOJVER
25	VELIKA GORICA	<i>Slavka Kolara 17A</i>	KREŠIMIR BELOŠA FIJAN
26	SLAVONSKI BROD	<i>Petra Svačića 1A</i>	DENIS KRASNOPJURKA
43	AUSTRIJA	<i>Parkring 20</i>	DRAŽENKA KOPJAR*

* ab 1. März 2019, die Zweigniederlassung Österreich wird vom Herrn Doktor Hermann Foster vertreten

Im Gegensatz zur territorialen Gliederung in Niederlassungen ist die Gesellschaft vertikal nach Hauptfunktionen bzw. Tätigkeitsgruppen in folgende vier Sparten gegliedert: *Sparte Versicherungsvertrieb, Sparte Schadensbearbeitung und -regulierung, Sparte Finanzen und Rechnungswesen und IT-Sparte.*



HAUPTFUNKTIONEN		GESCHÄFTSFÜHRER
<u>01</u>	VERTRIEB	ANĐELKA BRAICA
<u>02</u>	SCHÄDEN	DARINKO IVKOVIĆ
<u>03</u>	FINANZEN	TOMISLAV ČIZMIĆ
<u>04</u>	IT	ŽELJKO KORDIĆ

Ende 2018 beschäftigte die Gesellschaft 1.179 Mitarbeiter, davon 1.049 in der Republik Kroatien und 130 in der Republik Österreich. Von der Gesamtzahl der Mitarbeiter sind 834 Mitarbeiter [72 mehr als im Jahr 2017] im Versicherungsvertrieb und 114 Mitarbeiter in der Schadensbearbeitung und -regulierung tätig.

(3) VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT

VORSTAND zählt fünf Mitglieder und einen Prokuristen, die jeweils mit Gesamtvertretungsbefugnissen ausgestattet sind. Zum 31.12.2018 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Vorstandsvorsitzende: MR. SC. IVANA BRATANIĆ

Vorstandsmitglieder: ŽELJKO KORDIĆ, DARINKO IVKOVIĆ, TOMISLAV ČIZMIĆ, VJERAN ZADRO

Prokurist: DR. SC. DAMIR ZORIĆ

Im Jahr 2018 setzte sich der AUFSICHTSRAT wie folgt zusammen:

Aufsichtsratsvorsitzende: DR. SC. MLADENKA GRGIĆ

Aufsichtsratsmitglieder: ZLATKO LEROTA, HRVOJE PLANINIĆ, RADOSLAV PAVLOVIĆ, NIKO KRIVIĆ, MIROSLAV GRBAVAC, RADOSLAV LAVRIĆ

(4) FINANZIELLE GESCHÄFTSERGEBNISSE

Im Jahr 2018 realisierte die Gesellschaft **1.165 Millionen HRK Erträge** (im vorgegangenen Jahr 1.003 Millionen HRK), davon 983 Millionen HRK (im vorangegangenen Jahr 852 Millionen HRK) bzw. 84 % aus Versicherungsprämien. Die Aufwendungen der Gesellschaft betragen **1.023 Millionen HRK** (im vorangegangenen Jahr 909 Millionen HRK).

Der Gewinn vor Steuern betrug **174 Millionen HRK** (118 Millionen HRK im Jahr 2017). Die Gewinnsteuer betrug 32 Millionen HRK (24 Millionen HRK im Jahr 2017). Der Jahresüberschuss betrug **142 Millionen HRK** (93 Millionen im Jahr 2017). Der Gewinn je Aktie betrug **507,15 HRK**

(360,47 HRK im Jahr 2017).

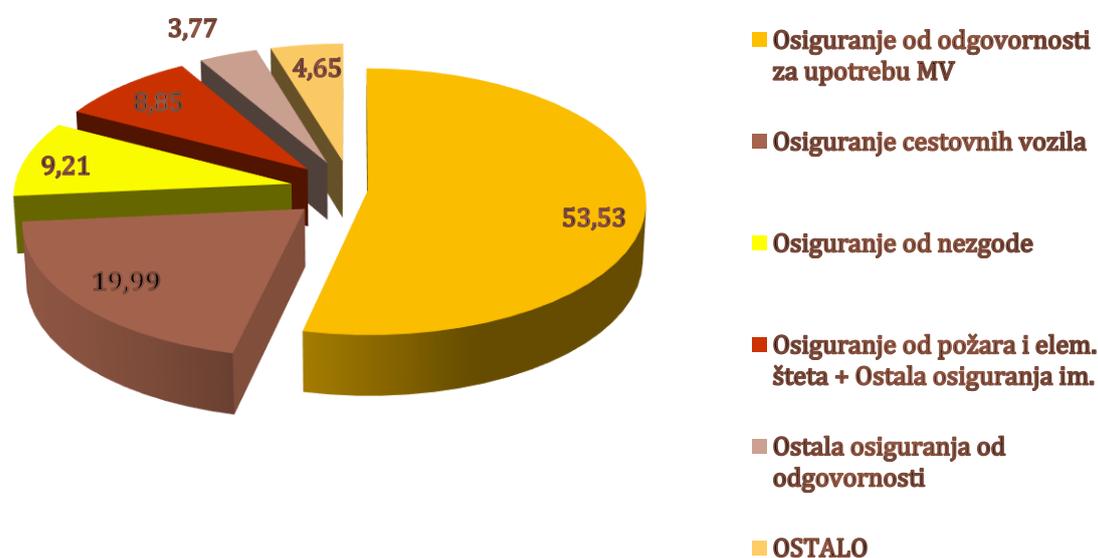
4.1. Verdiente Prämien [eingenommen]

Zum 31. Dezember 2018 betrug die vereinbarte Gesamtprämie [in Rechnung gestellte Versicherungs- und Mitversicherungsprämie] **1.119 Mio. HRK** (915 Mio. HRK im Jahr 2017), was ein Wachstum von 204 Mio. HRK bzw. 22,3 % gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Der Anteil der Gesellschaft am kroatischen Nichtlebensversicherungsmarkt betrug 16,4 %, was ein Wachstum von 1,44 % gegenüber dem Jahr 2017 darstellt. Der Gesamtmarktanteil der Gesellschaft wurde von 10,11 % im Jahr 2017 auf 11,2 % im Jahr 2018 erhöht.

EUROHERC	Bruttoversicherungsprämie		Veränderung18/17	
	2017	2018	absolute Anzahl	%
insgesamt in HRK	915.180.435	1.118.861.695	203.681.259	122,3%
Kroatien	877.336.097	933.041.111	55.705.014	106,3%
Österreich	37.844.339	185.820.584	147.976.245	491,0%
Österreich (EUR)	5.079.777	25.065.232		

Bruttoversicherungsprämie 2018 in %



In der Struktur der Prämienenerträge der Gesellschaft bezieht sich der Großteil auf die KFZ-Haftpflichtversicherung (KFZ-HPV) mit einem Anteil von 53,53%, gefolgt von der Kaskoversicherung für Straßenfahrzeuge (KFZ-KV) mit einem Anteil von 19,99 % und der Unfallversicherung mit einem Anteil von 9,21%.

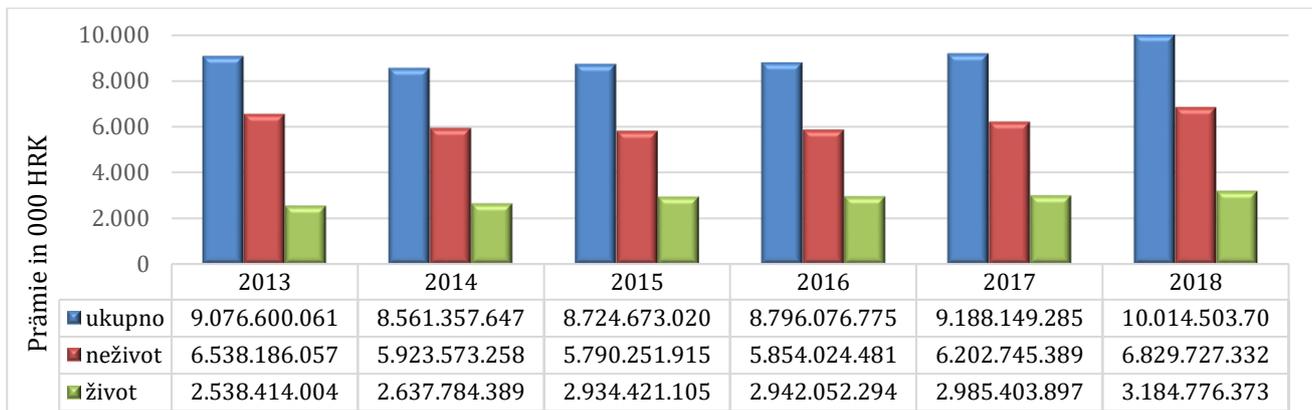


4.2. Versicherungsleistungen, netto

Im Jahr 2018 beliefen sich die Nettoversicherungsleistungen auf 398 Mio. HRK (293 Mio. HRK im Jahr 2017), wobei 192.578 Schäden reguliert (171.350 im Jahr 2017) und 399 Mio. HRK (333 Mio. HRK im Jahr 2017) für Auszahlungen aus regulierten Schäden bereitgestellt wurden. Die Rückversicherung beteiligte sich an den regulierten Schäden mit einem Betrag von 1 Mio. HRK.

(5) KROATISCHER VERSICHERUNGSMARKT IM JAHR 2018

Im Jahr 2018 verzeichnet der Versicherungsmarkt ein deutliches Wachstum und zum ersten Mal übersteigt die gebuchte Bruttoversicherungsprämie (BVP) 10 Milliarden HRK. Die Gesamtversicherungsprämie wächst um den Index 109, die Nichtlebensversicherungsprämie um den Index 110 und die Lebensversicherungsprämie um den Index 107. Im Jahr 2018 wurde im Vergleich zu 2017 bei den meisten Versicherungsarten ein deutlicher Anstieg der BVP erzielt. Die Kaskoversicherung (03) weist mit über 165 Mio. HRK und einem Index von 118,7 das höchste Prämienwachstum auf. Neben der Kaskoversicherung, verzeichnete die KFZ-Haftpflichtversicherung (10) einen deutlichen Prämienanstieg von 129,5 Mio. HRK und einen Index von 106,3. Der Grund für das Wachstum der KFZ-Versicherung liegt im gestiegenen Absatz von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen. Darüber hinaus kann es festgestellt werden, dass der durch die Marktliberalisierung verursachte Prozess der Kostensenkung von KFZ-Haftpflichtversicherungen beendet ist. Die durchschnittliche KFZ-Haftpflichtversicherungsprämie lag weiterhin bei 930 HRK. Kaskoversicherungsprämie verzeichnete ein durchschnittliches Prämienwachstum von 5%. Der Anstieg war im Wesentlichen auf einen Anstieg des durchschnittlichen Kaufpreises des Fahrzeugs und weniger auf einen Anstieg der Kaskoversicherungsprämie zurückzuführen. Ende 2018 waren 18 Versicherungsgesellschaften und zwei Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsgesellschaften (Ausübung der stetigen und dauerhaften Wirtschaftstätigkeit in einem anderen EU-Mitgliedsstaat, freier Dienstleistungsverkehr mittels Niederlassungsfreiheit) auf dem kroatischen Versicherungsmarkt aktiv. Deswegen sind weitere Marktdaten zusammengefasst. Von 20 Versicherungsunternehmen/Zweigniederlassungen sind 6 nur für das Nichtlebensversicherung, 3 nur für das Lebensversicherung und 11 für Kompositversicherung (Lebensversicherung und Nichtlebensversicherung) registriert. In Bezug auf die Aktionärsstruktur der Versicherungsgesellschaften, 13 Versicherungsgesellschaften haben mehrheitliche ausländische und 7 Versicherungsgesellschaften mehrheitliche inländische Aktionärsstruktur.

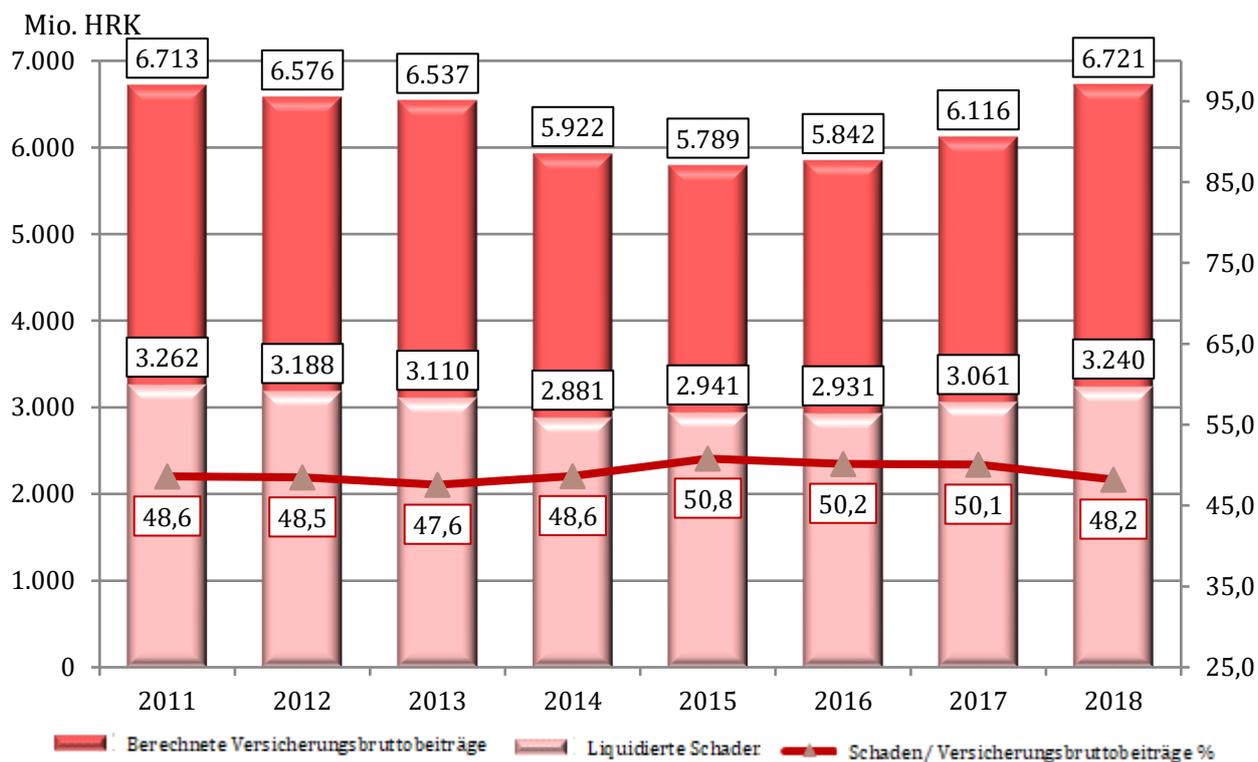


insgesamt	100,4%	94,3%	101,9%	100,8%	104,5%	109,0%
Nichtleben	99,4%	90,6%	97,7%	101,1%	106,0%	110,1%
Leben	103,1%	103,9%	111,2%	100,3%	101,5%	106,7%

Verrechnete Versicherungsbruttoprämie in der Periode 2013-2018 in der Republik Kroatien.; Quelle: Versicherungsverband Kroatien

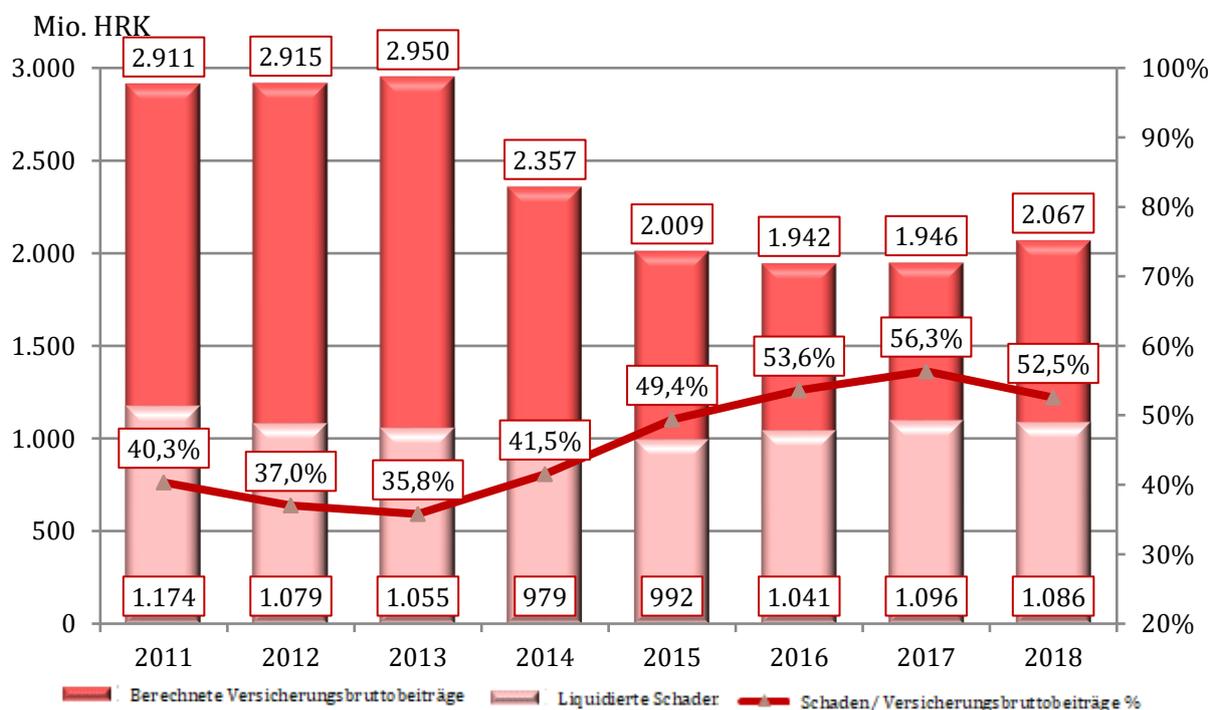
Hervorzuheben ist auch, dass im Jahr 2018 einige Versicherungsgesellschaften aus der Republik Kroatien einen erheblichen Versicherungsbeitrag in anderen EU-Mitgliedsstaaten erzielt haben. Die Versicherungsleistungen beliefen sich im Jahr 2018 auf 5,55 Milliarden HRK, was einer Wachstumsrate von 8,6% gegenüber 2017 entspricht. Die vorgenannte Wachstumsrate besteht aus dem Anstieg der liquidierten Schadenersatzansprüchen in der Lebensversicherung um 12,7% und der Schadenersatzansprüchen in der Nichtlebensversicherung um 5,85%. Der Anstieg der Schadenersatzansprüchen in der Lebensversicherung ist durch Anstieg von dem größeren Ablauf der Lebensversicherungsverträgen und einem höheren Anteil von Versicherungspolizzen mit Einmalzahlungen geprägt. Die Schadensquote belief sich im Jahr 2018 auf 56,3%, was im Vergleich zum Jahr 2017 wenn diese Quote 56,5% betrug, eine geringe Verbesserung darstellt. Dadurch wurde der Anstieg der Schadensquote seit dem Jahr 2014 angehalten und die Schadensquote um 56% stabilisiert.

Versicherungsleistungen wachsen kontinuierlich vom Jahr 2014 bis heute. Dieses Wachstum ist sowohl einer Zunahme der übernommenen Versicherungsrisiken als auch der Summe der übernommenen Risiken zurückzuführen. Deswegen ist dieser Trend auch in den kommenden Jahren zu erwarten.



Republik Kroatien – Schadensquote - Nichtlebenversicherung; Quelle: Versicherungsverband Kroatien

KFZ - Haftpflichtversicherung



Republik Kroatien - Schadensquote – KFZ-Haftpflichtversicherung (10.01) vom Jahr 2011 bis 2018; Quelle: Versicherungsverband Kroatien

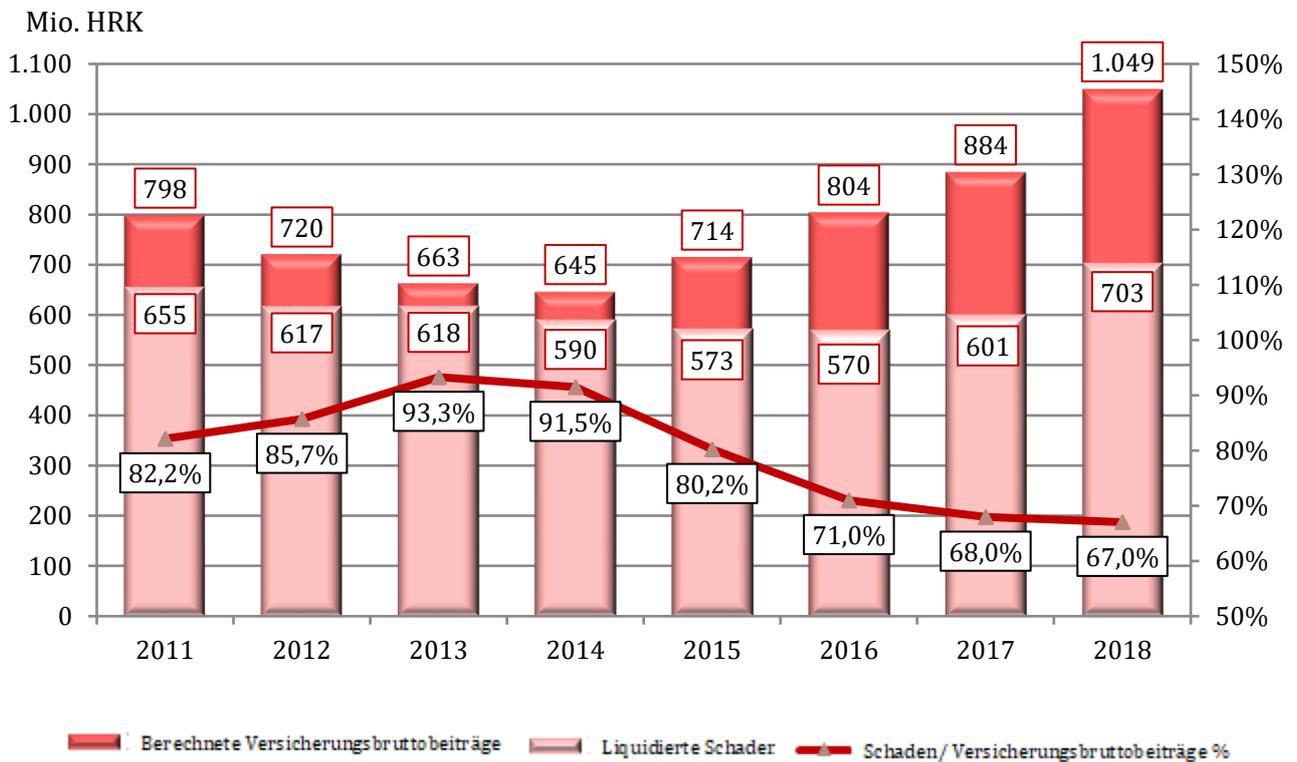
Die Auswirkungen der Liberalisierung auf dem kroatischen Versicherungsmarkt sind aus der Grafik der verrechneten Prämie und der Versicherungsleistungen ersichtlich. Im Zeitraum 2011-2018 wurde die verrechnete Prämie um fast ein Drittel gesenkt, während die Versicherungsleistungen bei 1 Milliarden HRK blieben. Positiv ist, dass der weitere Verminderung der verrechneten Prämie in Bezug auf KFZ-Haftpflichtversicherung gestoppt wurde. Im Vergleich zu 2017 verzeichnete der Versicherungsmarkt ein Wachstum der verrechneten Prämie von 121,8 Mio. HRK mit einem Index von 106,3. Die Schadensquote im Jahr 2018 beträgt 52,5% und ist im Vergleich zum Jahr 2017 zurückgegangen.

Die verrechnete Prämie in Bezug auf KFZ-Haftpflichtversicherung macht der größten Anteil der gesamt verrechneten Brutto-KFZ-Versicherungsprämien (94,9%) aus. KFZ-Haftpflichtversicherung weist aufgrund ihres zwingendes Charakters nach wie vor einen hohen Anteil in der verrechneten Versicherungsprämie aus - in der Nichtlebensversicherung einen Anteil von 32,4% bzw. 22,1% in der gesamt verrechneten Versicherungsprämie.

Die Anzahl der Versicherungspolizzen in Bezug auf KFZ-Haftpflichtversicherung belief sich im Jahr 2018 um 2.219.108, was einer Steigerung von 5,41% gegenüber dem Jahr 2017 entspricht, in dem 2.105.148 Versicherungspolizzen abgeschlossen wurden. Die durchschnittliche gebuchte Versicherungsbruttoprämie für die KFZ-Haftpflichtversicherung belief sich im Jahr 2018 auf 931,68 HRK, eine Steigerung von 0,8% gegenüber dem vorangegangenen Jahr (924,27 HRK). Nach einigen Jahren sinkender durchschnittlicher Prämien in Bezug auf KFZ-Haftpflichtversicherung ist im Jahr 2018 eine Stabilisierung dieser Prämien offensichtlich.

Kaskoversicherung

Die untenstehende Grafik stellt das Verhältnis zwischen den verrechneten Versicherungsprämien und Versicherungsleistungen in Bezug auf Kaskoversicherung von Kraftfahrzeugen. Die Schadensquote weist einen positiven Aufwärtstrend auf, d.h. eine Verminderung der Schadensquote. Diese belief sich im Jahr 2018 um 67%.



Republik Kroatien - Schadensquote – Kaskoversicherung (03) vom Jahr 2011 bis 2018; Quelle: Versicherungsverband Kroatien

Der Anteil der berechneten Kaskoversicherungsprämie an der Gesamtprämie lag im Jahr 2018 bei 10,6%, weil im Vorjahr dieser betrug 9,8%. Seit 2015 wächst die Kaskoversicherungsprämie um Wachstumsrate, die stetig größer als jene des gesamten Versicherungsmarktes ist. Die verrechnete Kaskoversicherungsprämie belief sich im Jahr 2018 auf 1.049 Mio. HRK, wobei sich diese Prämie in absolutem Betrag um 165,4 Mio. HRK erhöhte.

Es ist realistisch, für 2019 eine Fortsetzung eines positiven Trends hinsichtlich des Anstiegs der gesamten und durchschnittlichen KFZ-Kaskoversicherungsprämie zu erwarten, aber auch eine Zunahme der Versicherungsleistungen, die letztendlich zu einer Schadensquote von rund 65% führen würden. All das sollte positive Geschäftsergebnisse des ganzen Versicherungsmarktes in Bezug auf KFZ-Kaskoversicherung (03) ermöglichen.

(6) PFLICHTEN GEGENÜBER DEM AUFSICHTSRAT

Im Laufe des Jahres 2018 erstatte der Vorstand der Gesellschaft dem Aufsichtsrat nach Maßgabe der Satzung der Gesellschaft, des Versicherungsgesetzes und des Handelsgesellschaftsgesetzes regelmäßig vierteljährliche schriftliche Berichte über all die für den Geschäftsbetrieb und die Leitung der Gesellschaft wesentlichen Fragen.

Die dem Aufsichtsrat zugestellten Berichte wurden gewissenhaft, wahr und vollständig erstellt.



Alle Empfehlungen, Einwände und Vorschläge des Aufsichtsrates wurden vom Vorstand beachtet und für eine möglichst gute Führung der Geschäfte der Gesellschaft im Interesse der Aktionäre der Gesellschaft verwendet, wobei all die sich auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beziehenden Gesetze voll eingehalten wurden.

(7) SCHLUSSFOLGERUNG

Trotz einer verschärften Konkurrenz im Versicherungsmarkt hat die EUROHERC Versicherung AG, eine Kapitalgesellschaft kroatischer Aktionäre, den Rang der zweitgrößten Versicherungsgesellschaft im Nichtlebensversicherung erreicht und gehalten. Die Gesellschaft erfüllt all ihre Pflichten gegenüber ihren Aktionären und Mitarbeitern und dem Staat und betrieb ihre Geschäfte während der ganzen 26 Jahre ihres Bestandes stets nach den allerhöchsten professionellen Standards. Je nach verfügbaren Möglichkeiten beteiligt sich die Gesellschaft auch an der Unterstützung gemeinnütziger und humanitärer Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat ihre eigene geschäftliche Infrastruktur, ein System von Niederlassungen und ein Vertriebsnetz ausgebaut, durch die sie heute dem Versicherungsmarkt auch eine Reihe neuer, innovativer Produkte anbietet.

Im Jahr 2017 und 2018 machte die Gesellschaft einen wichtigen geschäftlichen Vorwärtsschritt in den österreichischen Versicherungsmarkt, was von der Perspektive und dem Potential für die Weiterentwicklung der Gesellschaft außerhalb der Grenzen der Republik Kroatien spricht.

Die Daueraufgabe der Gesellschaft besteht in einer Verbesserung aller Geschäftsprozessen und und Mitarbeitern, insbesondere des Vertriebsnetzes, auf der Grundlage der Fachregeln, der guten wirtschaftlichen Usancen und der im Versicherungsmarkt unabdingbar vorkommenden Spezifika.

In Bezug auf Schadenersatzansprüche pflegt die EUROHERC ein aktives Vorgehen, Effizienz und Gerechtigkeit. Die Gesellschaft gehört auch weiterhin zu einem kleinen Kreis von Versicherungsgesellschaften mit der höchsten prozentuellen Effizienz bei der Schadensabwicklung.

Die Gesellschaft wird auch weiterhin ihre konservative Investitionspolitik fortführen, um eine hohe Liquidität und Investitionssicherheit zu realisieren.

Der Vorstand hat sich das konkrete Ziel gesetzt, auch in den kommenden Jahren die bestehende Marktposition der Gesellschaft nebst konstantem Wachstum ihres Marktanteils bei den Nichtlebensversicherungen zu erhalten, die führende Position in der KFZ-Haftpflichtversicherung zu verstärken und zugleich die überzeugend führende Position beim Absatz innovativer Produkte bzw. freiwilliger Versicherungsprodukte zur KFZ-



Haftpflichtversicherung zu bewahren.

Darüber hinaus wird die Gesellschaft als Priorität hohe Effizienz bei der Schadenabwicklung und -regulierung auf 75 bis 80 % erhalten. Dabei wird die Gesellschaft selbstverständlich ihre Geschäfte auch in den kommenden Jahren vernünftig und gewinnbringend führen. Das wird eine Kapitalerhöhung und demzufolge einen sicheren und stabilen Geschäftsgang sicherstellen.

Zagreb, den 30. April 2019

VORSTAND DER GESELLSCHAFT

Mr. sc. Ivana Bratanić

Vorstandsvorsitzende

A blue ink signature of Ivana Bratanić in a cursive script.

Darinko Ivković
Vorstandsmitglied

A blue ink signature of Darinko Ivković in a cursive script.

Tomislav Čizmić
Vorstandsmitglied

A blue ink signature of Tomislav Čizmić in a cursive script.

Vjeran Zadro
Vorstandsmitglied

A blue ink signature of Vjeran Zadro in a cursive script.

EUROHERC VERSICHERUNG AG

Jahresabschluss für das Jahr 2018

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

	Seite
Verantwortung des Vorstandes	43
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	44
Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung	52
Finanzlagebericht	54
Eigenkapitalveränderungsbericht	56
Kapitalflussrechnung	58
Anhang zum Jahresabschluss	60
Anlage I – zusätzliche Berichte für die Kroatische Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen	142

Verantwortung des Vorstandes

Auf der Grundlage des Rechnungslegungsgesetzes der Republik Kroatien hat sich der Vorstand der Gesellschaft darum zu kümmern, dass für jedes Finanzjahr nach Maßgabe der durch die EU übernommenen Internationalen Standards der Finanzberichterstattung der konsolidierte und der nicht konsolidierte Jahresabschluss erstellt werden, die eine wahre und objektive Übersicht der Lage in der Gruppe und der Gesellschaft sowie ihrer Geschäftsergebnisse für die genannte Periode bieten.

Nach der Durchführung entsprechender Forschungen erwartet der Vorstand, dass die Gruppe in absehbarer Zeit über die entsprechenden Ressourcen verfügen wird und nimmt bei der Erstellung des Jahresabschlusses auch weiterhin den Grundsatz der zeitlichen Unbegrenztheit des Geschäftsbetriebs an.

Die Verantwortung des Vorstands der Gruppe bei der Erstellung des Jahresabschlusses umfasst Folgendes:

- Wahl und konsequente Anwendung entsprechender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden;
- Abgabe begründeter und vernünftiger Beurteilungen und Einschätzungen;
- Vorgehen gemäß gültigen Rechnungslegungsstandards unter Veröffentlichung und Begründung aller wesentlichen Abweichungen im Jahresabschluss und
- Erstellung des Jahresabschlusses unter der Annahme der zeitlichen Unbegrenztheit des Geschäftsbetriebs, es sei denn, die Annahme der Fortführung des Geschäftsbetriebs durch die Gesellschaft ist unangemessen.

Im Verantwortungsbereich des Vorstands liegt die Führung richtiger Rechnungslegungsaufzeichnungen, die jederzeit mit akzeptabler Genauigkeit die Finanzlage der Gruppe widerspiegeln sowie die Übereinstimmung dieser Aufzeichnungen mit dem kroatischen Rechnungslegungsgesetz. In ihrem Verantwortungsbereich liegt auch die Wahrung des Vermögens der Gruppe und somit auch die Vornahme vernünftiger Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von Veruntreuungen und sonstigen Gesetzeswidrigkeiten.

Im Verantwortungsbereich des Vorstands liegt die Führung richtiger Rechnungslegungsaufzeichnungen, die jederzeit mit akzeptabler Genauigkeit die Finanzlage der Gruppe und der Gesellschaft widerspiegeln sowie die Übereinstimmung dieser Aufzeichnungen mit dem kroatischen Rechnungslegungsgesetz. In ihrem Verantwortungsbereich liegt auch die Wahrung des Vermögens der Gruppe und der Gesellschaft und somit auch die Vornahme vernünftiger Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von Veruntreuungen und sonstigen Gesetzeswidrigkeiten.

Darüber hinaus liegt in ihrem Verantwortungsbereich die Wahrung des Vermögens der Gruppe und die Vornahme berechtigter Schritte zur Verhinderung und Aufdeckung von Betrügen und sonstigen Unregelmäßigkeiten.

Für den Vorstand und im Namen des Vorstands:


Ivana Bratanić, *Vorstandsvorsitzende*

Tomislav Čizmić, *Vorstandsmitglied*



Darinko Ivković, *Vorstandsmitglied*



Željko Kordić, *Vorstandsmitglied*



Vjeran Zadro, *Vorstandsmitglied*



Euroherc Versicherung AG

Ulica grada Vukovara 282, 10000 Zagreb, Kroatien
den 30. April 2019

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

an Aktionäre der Gesellschaft Euroherc osiguranje d.d.

Bericht über die Prüfung der Finanzberichte

Gutachten

Wir haben die Prüfung der Finanzabschlüsse der Gesellschaft Euroherc osiguranje d.d. („Gesellschaft“) und ihrer abhängigen Gesellschaft (gemeinsam: „Gruppe“) vorgenommen, die aus Finanzlageberichten der Gesellschaft und der Gruppe zum 31. Dezember 2018, den Berichten über den Gewinn oder Verlust und sonstigen übergreifenden Gewinn der Gesellschaft und der Gruppe, den Kapitalveränderungsberichten der Gesellschaft und der Gruppe und den Kapitalflussrechnungen der Gesellschaft und der Gruppe für das zu diesem Zeitpunkt abgelaufene Jahr sowie aus Anhängen zu den Jahresabschlüssen, einschließlich der Zusammenfassung der grundlegenden Bilanzierungsmethoden, bestehen.

Nach unserer Einschätzung präsentieren die beigefügten Finanzberichte auf eine faire Weise und in allen wesentlichen Punkten die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe zum 31. Dezember 2018 sowie ihren finanziellen Erfolg und den Kapitalfluss für das zu diesem Zeitpunkt abgelaufene Jahr nach Maßgabe der durch die Europäische Union übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards – IFRS).

Grundlage des Gutachtens

Wir haben die Wirtschaftsprüfung nach Maßgabe des Wirtschaftsprüfungsgesetzes und der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung gegenüber diesen Standards ist ausführlich in unserem Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Finanzberichte“ dargelegt. Wir sind von der Gesellschaft und der Gruppe unabhängig in Einklang mit dem Kodex zur Berufsethik für Wirtschaftsprüfer („IESBA-Kodex“) und sind unserer ethischen Verantwortung nach Maßgabe des IESBA-Kodex nachgekommen. Wir sind überzeugt, dass die von uns eingeholten Prüfnachweise ausreichend und angemessen sind, um eine Grundlage für unser Gutachten darzustellen.

Wichtigste Prüfungsfragen

Die wichtigsten Prüfungsfragen sind diejenigen, die nach unserer professionellen Auffassung die größte Bedeutung für unsere Prüfung der Finanzberichte für die laufende Periode haben. Wir haben uns mit diesen Fragen im Rahmen unserer Prüfung der Finanzberichte als Ganzes und bei der Erstellung unseres Gutachtens darüber befasst, wobei wir zu diesen Fragen keine gesonderte Stellungnahme abgeben.

Diese Version unseres Berichts ist eine Übersetzung aus dem Original, die in kroatischer Sprache erstellt wurde. Es wurde mit größter Sorgfalt darauf geachtet, dass die Übersetzung eine genaue Darstellung des Originals ist. In allen Fragen der Interpretation von Informationen, Ansichten oder Meinungen hat die Originalversion unseres Berichts Vorrang vor der Übersetzung.

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch des Handelsgerichts in Zagreb eingetragen: MBS 030022053; eingezahltes Stammkapital: 44.900,00 HRK; Vorstandsmitglieder: Branislav Vrtačnik, Marina Tonžetić, Juraj Moravek, Dražen Nimčević; Geschäftsbank: Zagrebačka banka d.d., Trg bana Josipa Jelačića 10, 10 000 Zagreb, Kontonummer 2360000-1101896313; SWIFT Code: ZABHR2X IBAN: HR2723600001101896313; Privredna banka Zagreb d.d., Radnička cesta 50, 10 000 Zagreb, Kontonummer 2340009-1110098294; SWIFT Code: PBZGHR2X IBAN: HR3823400091110098294; Raiffeisenbank Austria d.d., Petrinjska 59, 10 000 Zagreb, Kontonummer 2484008-1100240905; SWIFT Code: RZBHR2X IBAN: HR1024840081100240905.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine nach Rechtsvorschriften des Vereinigten Königreichs und Nordirlands gegründete juristische Person (ursprünglich „UK private company limited by guarantee“) und das Netzwerk ihrer Mitglieder, die gesonderte und selbständige Rechtssubjekte sind. Für eine ausführliche Beschreibung der rechtlichen Struktur der Deloitte Touche Tohmatsu Limited und ihrer Mitglieder besuchen Sie bitte www.deloitte.com/hr/o-nama.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

Wichtigste Prüfungsfrage	Wie im Laufe der Prüfung die Frage adressiert wurde
<p>Bewertung von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien <i>Berücksichtigen Sie bitte die Anhänge 3, 4 und 17 in den Finanzberichten</i></p> <p>Die Ermittlung des Zeitwerts der Immobilien ist ein anspruchsvoller Prozess angesichts der Komplexität der Wertermittlungsmethode.</p> <p>Die Gruppe und die Gesellschaft wenden bei der Folgebewertung von Immobilienanlagen das Zeitwertmodell an. Bei der Folgebewertung werden die aus Veränderungen des Zeitwerts von Investitionsimmobilien hervorgegangenen Gewinne und Verluste in den Gewinn oder Verlust der Periode ihrer Entstehung einbezogen. Die Bewertungen werden jährlich nach Maßgabe des Bilanzierungsstandards vorgenommen.</p> <p>Der Vorstand der Gesellschaft hat den Zeitwert der Immobilienanlagen zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 887 Mio. HRK für die Gruppe und 853 Mio. HRK für die Gesellschaft bewertet. Zur Bewertung des Wertes von Immobilienanlagen wurden Studien eines unabhängigen Gutachters für das gesamte Portfolio der Gruppe und der Gesellschaft eingeholt.</p> <p>Immobilienbewertungen sind abhängig von bestimmten Schlüsselannahmen, der Höhe der Marktmiete, dem Kapitalisierungssatz und dem Marktwert des Grundstücks.</p>	<p>Unsere Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Bewertung von Immobilienanlagen durch den Vorstand der Gesellschaft umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung der Kompetenz, Zuständigkeit und Unvoreingenommenheit des unabhängigen Gutachters; - Bewertung der angewandten Methoden und der Angemessenheit der Hauptannahmen in Übereinstimmung mit unseren Branchenkenntnissen; - Überprüfung der Richtigkeit und Signifikanz der verwendeten Daten anhand einer Stichprobe; <p>Darüber hinaus haben wir die in den Finanzberichten offengelegten Informationen in Verbindung mit zusätzlichen Informationen zur Bewertung von Immobilien geprüft.</p>

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

Wertminderung gewährter Darlehen

Berücksichtigen Sie bitte die Anhänge 3, 4 und 19 in den Finanzberichten

In Übereinstimmung mit dem Internationalen Rechnungslegungsstandard 39 - Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (im Folgenden: IAS 39) verfügen die Gruppe und die Gesellschaft über allgemeine Rückstellungen für den gesamten Bestand an gewährten Darlehen und Einzelrückstellungen für Darlehen, die an andere Unternehmen vergeben wurden.

Die an andere Unternehmen gewährten Darlehen betragen zum 31. Dezember 2018 25% und 25% des Vermögens der Gruppe und der Gesellschaft. Das Portfolio gewährter Darlehen besteht hauptsächlich aus Unternehmen der Versicherungswirtschaft und Unternehmen, die technische Prüfstationen für Fahrzeuge besitzen.

Das Portfolio gewährter Darlehen besteht aus großen Einzeldarlehen, was von der Gruppe und der Gesellschaft die Überwachung der Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners und die Notwendigkeit der Schätzung künftiger Zahlungsströme fordert, die auf dem operativen Geschäftsbetrieb einzelner Schuldner und Sicherheiten, wie z.B. Immobilien, basieren.

Die Wertminderung gewährter Darlehen stellt für die Gruppe und die Gesellschaft einen äußerst wichtigen Prozess dar, da die Beurteilung und subjektive Schätzungen seitens der Unternehmensführung erforderlich sind, und zwar in erster Linie im Zusammenhang mit der Schätzung zukünftiger Cashflows von Darlehensnehmern, der Geschäftsperspektive von Darlehensnehmern und der Bewertung von Sicherheiten für gegebene Darlehen.

Unsere Prüfungsverfahren als Antwort auf das definierte spezifische Risiko der Gruppe und der Gesellschaft, die sich auf die Beurteilung des Gesellschaftsvorstandes über erforderliche Rückstellungen für einzelne gewährte Darlehen beziehen, umfassen das Folgende:

- Verstehen der Politik der Darlehensgewährung und Beurteilung des Verfahrens zur Identifizierung von Anzeichen der Wertminderung von Darlehen.
- Wir haben eine Auswahl gewährter Darlehen zur Überprüfung ausgewählt.
- Für gewährte Darlehen ohne erfolgte Rückzahlung haben wir die Erwartungen des Vorstandes hinsichtlich zukünftiger Cashflows, der Sicherheitenbewertung, der erwarteten Vereinnahmbarkeit und anderer Rückzahlungsquellen bewertet. Wir haben die Konsistenz der verwendeten Hauptannahmen bewertet.
- Für einzelne gewährte Darlehen haben wir die Richtigkeit der in den Buchhaltungsaufzeichnungen enthaltenen Daten überprüft.
- Für gewährte Darlehen, die durch Immobiliensicherheiten besichert sind, haben wir den aufgrund erwarteter künftiger Cashflows berechneten Betrag der erforderlichen Rückstellung unter Berücksichtigung des Zeitwerts der gegenständlichen Immobilien unter Abzug der Veräußerungskosten, des herangezogenen Minderungsfaktors und der erwarteten Vereinnahmungsperiode überprüft.
- Bei Darlehen ohne Sicherheiten haben wir den freien Cashflow des Schuldners für die Zwecke der Darlehensrückzahlung überprüft.
- Für gewährte Darlehen ohne erfolgte Rückzahlung haben wir geprüft, ob der Schuldner Verluste verzeichnet hat oder ob andere Umstände eingetreten sind, die die Darlehenstilgung in Frage stellen könnten.

Darüber hinaus haben wir die in den Finanzberichten der Gruppe und der Gesellschaft veröffentlichten Informationen überprüft, um festzustellen, ob sie im Sinne der Verständlichkeit hinlänglich sind.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

Bewertung illiquider Finanzinstrumente

Berücksichtigen Sie bitte die Anhänge 3, 4 und 18 in den Finanzberichten

Die Bewertung von Finanzinstrumenten der Gruppe und der Gesellschaft (Aktien von Aktiengesellschaften und börsennotierten Unternehmen ohne wesentlichen Handel) war ein wesentlicher Punkt des Prüfungsschwerpunkts wegen der Komplexität der vom Gesellschaftsvorstand vorgenommenen Bewertung einzelner Instrumente sowie der Bedeutung von Beurteilungen und Bewertungen des Gesellschaftsvorstandes in Verbindung mit der Auswahl von Gesellschaften mit ähnlichen Merkmalen, die bei der Benchmark-Analyse verwendet werden sowie mit der der Wahl der durchschnittlich gewichteten Zinssätze. Genauer gesagt: die Preisbestimmung von Finanzinstrumenten, in dessen Berechnung Inputs herangezogen wurden, die nicht öffentlich zugänglich sind.

Zum 31. Dezember 2018 sind 10% und 11% (357 und 382 Mio. HRK) des nach Zeitwert bewerteten Gesamtvermögens der Gruppe und der Gesellschaft in die Ebene 3 eingestuft. Finanzinstrumente der Ebene 3 bestehen überwiegend aus nicht börsennotierten Aktien oder aus börsennotierten Aktien ohne wesentlichen Handel.

Unsere Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Bewertung von illiquiden Finanzinstrumenten durch den Vorstand der Gesellschaft umfassen:

- Für Aktien, die beim Handel illiquide sind, haben wir die Angemessenheit der verwendeten Bewertungsmethoden geprüft.
- Bei einer Auswahl von Finanzinstrumenten mit signifikanten Werten, bei denen die Bewertungsparameter nicht zur Verfügung stehen, haben wir interne Experten herangezogen, um die bei der Bewertung verwendeten Annahmen und die vom Gesellschaftsvorstand herangezogenen Daten kritisch zu bewerten oder unabhängige Wertschätzungen mit Hinweis auf alternative Methoden anderer Marktteilnehmer und der Sensitivitätsanalyse von Schlüsselfaktoren angestellt.

Darüber hinaus haben wir die in den Finanzberichten der Gruppe und der Gesellschaft offengelegten Informationen auf ihre Angemessenheit im Hinblick auf ihre Verständlichkeit überprüft und dabei beurteilt, dass die Offenlegungen in Finanzberichten die Ausgesetztheit der Gruppe und der Gesellschaft gegenüber dem Risiko der Bewertung von Finanzinstrumenten angemessen widerspiegeln. Wir haben die Politik der Hierarchie von Zeitwertmaßnahmen mit den Anforderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards 13 - beizulegender Zeitwert bewertet.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

Bewertung technischer Rückstellungen

Berücksichtigen Sie bitte die Anhänge 3, 4 und 28 in den Finanzberichten

Die technischen Rückstellungen der Gruppe und der Gesellschaft, die die Rückstellungen für gemeldete aber nicht ausgezahlte Schäden und Rückstellungen für noch nicht abgelaufene Risiken einschließen, spiegeln die Ungewissheit wider, die ein integraler Bestandteil der Versicherungswirtschaft ist.

Die Berechnung technischer Rückstellungen ist anspruchsvoll, da sie ein hohes Maß an Schätzung und komplexe mathematische und statistische Berechnungen beinhaltet. Bei den Rückstellungen für gemeldete aber nicht ausgezahlte Schäden bestimmt die Schadensabteilung die Höhe der Rückstellungen nach Verarbeitung aller verfügbaren Informationen.

Schadensdaten werden auf kollektiver Ebene aggregiert und überwacht, um den Gesamtbetrag der Verluste zu ermitteln, die für alle Policen nach Versicherungsart entstehen werden. Die Modelle der Rückstellungen für Schäden berücksichtigen Erfahrung, Schadensentwicklung, Marktbedingungen sowie Annahmen, die auf rechtliche, wirtschaftliche und andere Unsicherheitsfaktoren empfindlich sind, um die Verluste zu schätzen. Die Rückstellung für noch nicht abgelaufene Risiken wird unter Berücksichtigung der gebuchten Prämien, der Art des Risikos und der allgemein anerkannten Bewertungsmethoden berechnet.

Der Vorstand prüft Schäden und Prämien, Eingangsvoraussetzungen der Modelle und ist zuständig für die Bestellung eines autorisierten unabhängigen Versicherungsmathematikers mit der Aufgabe, die geschätzten Rückstellungen auf ihre Angemessenheit hin zu überprüfen.

Bei der Prüfung der technischen Rückstellungen haben wir die Konzeption und Umsetzung von Kontrollen, den Test von Details und Analyseverfahren in den technischen Rückstellungen der Gruppe und der Gesellschaft überprüft. Wir haben auch die vom Vorstand verwendeten versicherungsmathematischen Methoden und Annahmen mit den Informationen auf dem Versicherungsmarkt und mit anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren verglichen.

Unsere Verfahren umfassen einen Überblick über die von einem unabhängigen qualifizierten Versicherungsmathematiker verwendeten Annahmen, die Überprüfung der Eingangsdaten für die Berechnung der technischen Rückstellungen, das Verständnis der getroffenen Schlussfolgerungen, die Beurteilung der Konsistenz der Methodologie im Vergleich zu den Vorjahren sowie die Einschätzung, ob die Änderungen der versicherungsmathematischen Modelle unseren Erwartungen entsprechen, die aus der Entwicklung in der Geschäftstätigkeit und am Markt hervorgehen.

Wir haben einen unabhängigen autorisierten Versicherungsmathematiker beauftragt, um die Kalkulation der Rückstellungen zu analysieren und kritisch zu überprüfen, die am intensivsten von der Ungewissheit abhängen und die die höchsten Beträge aufweisen. Wir haben die unabhängige Analyse mit der vom Vorstand durchgeführten Analyse verglichen und Erläuterungen zu wesentlichen Unterschieden erhalten, falls diese vorlagen.

Wir haben auch die in den Finanzberichten der Gruppe und der Gesellschaft offengelegten Informationen überprüft, um ihre Angemessenheit im Sinne vom Verständnis der Transaktion selbst gegenüber den Abschlussadressaten zu beurteilen.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

Weitere Informationen

Der Vorstand ist für die weiteren Informationen verantwortlich. Zu den weiteren Informationen zählen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, nicht jedoch die Finanzberichte und unser Bericht des unabhängigen Prüfers über diese.

Unser Gutachten zu den Finanzberichten enthält keine weiteren Informationen.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Finanzberichte liegt es in unserer Verantwortung, die weiteren Informationen zu lesen und dabei zu erwägen, ob die weiteren Informationen wesentlich im Widerspruch zu den Finanzberichten oder unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen stehen oder in anderer Weise offensichtlich falsch dargestellt zu sein scheinen. Im Hinblick auf den im Jahresbericht enthaltenen Corporate-Governance-Bericht haben wir auch die nach dem Rechnungslegungsgesetz vorgeschriebenen Verfahren durchgeführt. Zu diesen Verfahren gehört die Überprüfung, ob der Corporate-Governance-Bericht die nach den Artikeln 21 und 24 des Rechnungslegungsgesetzes erforderliche Offenlegung enthält.

Basierend auf den Verfahren, die wir im Rahmen unserer Prüfung durchgeführt haben, berichten wir in dem Umfang, in dem wir eine Schätzung vornehmen konnten, wie folgt:

1. Die in den weiteren Informationen enthaltenen Informationen stimmen in allen wesentlichen Punkten mit den beigefügten Finanzberichten überein.
2. Der Corporate-Governance-Bericht der Gesellschaft für das Jahr 2018 wurde in allen wesentlichen Punkten gemäß den Artikeln 21 und 24 des Rechnungslegungsgesetzes erstellt.

Aufgrund der im Rahmen der Prüfung der Finanzberichte erlangten Kenntnisse und des Verständnisses über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und der Gruppe sowie des Umfelds, haben wir keine wesentlichen Fehler in den weiteren Informationen festgestellt. In diesem Sinne haben wir nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstandes und der für Geschäftsführung Zuständigen für die Finanzberichte

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung und faire Darstellung der Finanzberichte in Übereinstimmung mit den IFRS sowie für diejenigen internen Kontrollen, die nach Einschätzung des Vorstands erforderlich sind, um die Aufstellung von Finanzberichten zu ermöglichen, die keine wesentlichen falschen Angaben aufgrund von Betrug oder Irrtümern enthalten.

Bei der Erstellung der Finanzberichte ist der Vorstand für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft und der Gruppe zur zeitlich uneingeschränkten Fortsetzung der Geschäftstätigkeit, ggf. Offenlegung von mit der zeitlich uneingeschränkten Geschäftstätigkeit zusammenhängenden Fragen und der Verwendung einer auf der zeitlich uneingeschränkten Geschäftstätigkeit basierenden Bilanzierungsgrundlage verantwortlich, ausgenommen wenn der Vorstand entweder die Gesellschaft oder die Gruppe zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen beabsichtigt oder dazu keine reale Alternative hat.

Die für das Management verantwortlichen Personen sind für die Überwachung des von der Gesellschaft und der Gruppe festgelegten Rechnungslegungsprozesses verantwortlich.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Finanzberichtsprüfung

Unsere Ziele bestehen darin, hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob die Finanzberichte als Ganzes ohne wesentliche falsche Angaben aufgrund von Betrug oder Fehlern sind und einen Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers auszustellen, der unsere Meinung enthält. Eine vernünftige Überzeugung ist ein hohes Maß an Überzeugung, jedoch gibt es keine Garantie dafür, dass das Audit, das in Übereinstimmung mit ISA durchgeführt wird, in jedem Fall eine wesentliche falsche Darstellung aufdecken wird, wenn sie existiert. Falsche Darstellungen können aufgrund von Betrug oder Fehlern entstehen und werden als erheblich angesehen, wenn vernünftigerweise davon auszugehen ist, dass sie einzeln oder gemeinsam die wirtschaftlichen Entscheidungen des Nutzers beeinflussen, die auf der Grundlage dieser Finanzberichte getroffen werden. Als Bestandteil der Wirtschaftsprüfung gemäß ISA schaffen wir professionelle Urteile und behalten einen professionellen Skeptizismus im Laufe der Prüfung. Wir gehen auch wie folgt vor:

- Wir erkennen und bewerten die Risiken einer wesentlichen Falschdarstellung von Finanzberichten aufgrund von Betrug oder Fehlern, formulieren und führen Prüfverfahren als Reaktion auf diese Risiken durch und beschaffen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um eine Grundlage für unsere Beurteilung zu bilden. Das Risiko der Nichtaufdeckung von Falschdarstellungen infolge von Betrug ist größer als das Risiko bei Fehlern, da der Betrug geheime Vereinbarungen, Fälschungen, absichtliches Auslassen, Falschdarstellungen oder Umgehung interner Kontrollen umfassen kann.
- Wir erlangen das Verständnis der für die Prüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu konzipieren, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht dazu dienen, ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft und der Gruppe abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und die Vernünftigkeit der vom Vorstand aufgestellten Schätzungen und zusammenhängenden Offenlegungen.
- Wir ziehen Schlüsse über die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Bilanzierungsgrundsätze, die auf der zeitlich unbefristeten Geschäftstätigkeit basieren und aufgrund eingeholter Prüfungsnachweise darüber, ob wesentliche Ungewissheit in Verbindung mit Ereignissen oder Umständen vorliegt, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und der Gruppe, die zeitlich unbeschränkte Geschäftstätigkeit fortzusetzen, erwecken können. Wenn wir zu dem Schluss kommen, dass eine erhebliche Ungewissheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers auf zusammenhängende Offenlegungen in Finanzberichten hinzuweisen oder – falls solche Offenlegungen unangemessen sind – unser Gutachten zu ändern. Unsere Schlussfolgerungen basieren auf Prüfungsnachweisen, die bis zum Datum unseres Berichtes des unabhängigen Wirtschaftsprüfers vorliegen. Zukünftige Ereignisse oder Voraussetzungen können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft und/oder die Gruppe die zeitlich uneingeschränkte Geschäftstätigkeit einstellt.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Finanzberichte, einschließlich der Offenlegungen sowie ob die Finanzberichte Transaktionen und die zugrundeliegenden Ereignisse auf eine Weise widerspiegeln, mit welcher eine faire Darstellung erreicht wird.
- Wir beschaffen ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise in Bezug auf Finanzinformationen von Unternehmen oder Geschäftsaktivitäten innerhalb der Gesellschaft und der Gruppe, um ein Urteil zu diesen Finanzberichten abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Leitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Gesellschaft und der Gruppe. Wir sind allein für unser Gutachten verantwortlich.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Finanzberichtsprüfung (Fortsetzung)

Wir kommunizieren mit den für Geschäftsleitung Verantwortlichen über – neben anderen Belangen – den geplanten Umfang und den zeitlichen Ablauf von Prüfungen und wichtige Prüfungsbefunde, einschließlich derjenigen, die mit wesentlichen und im Laufe unserer Prüfung aufgedeckten Mängeln in den internen Kontrollen verbunden sind.

Wir geben auch gegenüber den für Geschäftsleitung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir in Übereinstimmung mit den relevanten ethischen Anforderungen in Bezug auf die Unabhängigkeit gehandelt haben und dass wir mit ihnen über alle Verhältnisse und andere Angelegenheiten kommunizieren werden, die vernünftigerweise unsere Unabhängigkeit beeinflussen können, sowie – wenn anwendbar – über verbundene Schutzmaßnahmen.

Bei den Fragen, die wir mit den für die Geschäftsleitung Verantwortlichen besprechen, legen wir die Themen fest, die für die Prüfung der Finanzberichte für die laufende Periode von größter Bedeutung sind und daher die entscheidenden Prüfungsfragen darstellen. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers, es sei denn, das Gesetz oder andere regulatorische Vorschriften verhindern die Offenlegung oder wenn wir unter äußerst seltenen Umständen beschließen, dass der Sachverhalt in unserem Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers nicht offengelegt wird, da vernünftigerweise erwartet werden kann, dass die nachteiligen Auswirkungen der Bekanntmachung überwiegen im Vergleich zum öffentlichen Interesse an einer solchen Offenlegung.

Berichterstattung nach Maßgabe weiterer Gesetze oder regulatorischer Vorschriften

Aufgrund der Verordnung über die Form und den Inhalt von Finanz- und Nachtragsberichten der Versicherungsgesellschaft oder der Rückversicherungsgesellschaft (Amtsblatt „Narodne novine“ Nr. 37/16, "Verordnung") hat der Vorstand der Gesellschaft die im Anhang zu diesen Finanzberichten dargestellten Formulare auf den Seiten 142 bis 148 erstellt. Diese umfassen den Bericht über den übergreifenden Gewinn, den Finanzlagebericht, den Kapital- und Rückstellungsveränderungsbericht, die Kapitalflussrechnung sowie Anmerkungen über die Anpassung. Für alle Formulare und die damit verbundenen Anpassungen ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich und diese sind kein integraler Bestandteil der auf den Seiten 52 bis 141 dargestellten Abschlüsse, sondern sind mit der Verordnung vorgeschrieben.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

Bericht über die Prüfung der Finanzberichte (Fortsetzung)

Weitere Berichtspflichten nach Maßgabe der EU-Verordnung Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates und des Wirtschaftsprüfungsgesetzes

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat uns zum Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft am 21. Mai 2018 ernannt für die Zwecke der Prüfung der beigefügten Finanzberichte. Unser ununterbrochenes Engagement erstreckt sich über insgesamt ein Jahr und bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Wir bestätigen folgendes:

- unser Bestätigungsvermerk zu den beigefügten Finanzberichten stimmt mit dem ergänzenden Bericht überein, der am 30. April 2019 gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates an die Wirtschaftsprüfungskommission der Gesellschaft ergangen ist;
- während der Durchführung der Prüfung wurden keine unzulässigen Nichtprüfungsleistungen gemäß Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates erbracht.

Gegenüber der Gesellschaft und den Gesellschaften unter ihrer Kontrolle haben wir neben den Dienstleistungen der gesetzlichen Wirtschaftsprüfung keine anderen Dienstleistungen erbracht, ausgenommen der im Jahresabschluss genannten Dienstleistungen.

Branislav Vrtačnik

Vorstandsvorsitzender und autorisierter Wirtschaftsprüfer

Vanja Vlák

Autorisierter Wirtschaftsprüfer

Deloitte d.o.o.

Zagreb, den 30. April 2019

Radnička cesta 80,

10 000 Zagreb,

Republik Kroatien

Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
(alle Beträge in Tsd. HRK)

	Anhang	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Verdiente Prämien					
In Rechnung gestellte Bruttoprämie und Mitversicherungsprämie	5	1.118.862	1.118.862	915.180	915.180
Wertberichtigung und eingezogene Prämienberichtigung	5	284	284	1.420	1.420
Zur Rück- und Mitversicherung übergebene Bruttoprämien	5	(26.061)	(26.061)	(19.869)	(19.869)
In Rechnung gestellte Nettoprämien		1.093.085	1.093.085	896.731	896.731
Veränderung der Bruttorecklagen für unverdiente Prämien	5	(113.617)	(113.617)	(47.842)	(47.842)
Veränderung der Bruttorecklagen für unverdiente Prämien, Rück- und Mitversicherungsanteil	5	3.091	3.091	2.687	2.687
Verdiente Nettoprämien	5	982.559	982.559	851.576	851.576
Erträge aus Provisionen und Gebühren	6	2.259	2.259	1.259	1.259
Erträge aus Investitionen	7	126.853	127.875	90.521	90.521
Sonstige Betriebserträge	8	59.446	55.398	40.322	38.938
Nettoerträge		1.171.117	1.168.091	983.678	982.294
Regulierte Schäden		(399.101)	(399.101)	(332.658)	(332.658)
Regulierte Schäden, Rückversicherungsanteil		1.029	1.029	2.349	2.349
Veränderung der Rücklagen für Schäden		130	130	37.997	37.997
Veränderung sonstiger technischer Rücklagen, netto aus Rückversicherung		(359)	(359)	(257)	(257)
Ausgaben für Prämienerrstattungen (Boni und Nachlässe), netto aus Rückversicherung		(7.068)	(7.068)	3.126	3.126
Veränderung der Rücklagen für Schäden, Rückversicherungsanteil		265	265	(990)	(990)
Ausgaben für versicherte Fälle	9	(405.104)	(405.104)	(290.433)	(290.433)
Akquisitionskosten	10	(319.830)	(318.684)	(290.307)	(290.307)
Verwaltungskosten	11	(157.167)	(157.167)	(146.968)	(146.968)
Investitionskosten	7	(59.556)	(59.556)	(90.105)	(90.105)
Sonstige Betriebskosten	12	(53.251)	(53.251)	(46.811)	(46.811)
Gewinn vor Steuern		176.209	174.329	119.054	117.670
Ertragsteuern	13	(32.183)	(32.183)	(24.306)	(24.306)
Gewinn nach Steuern		144.026	142.146	94.748	93.364

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung (Fortsetzung)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

(alle Beträge in Tsd. HRK)

	Anhang	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Posten, die nicht in den Gewinn- oder Verlustbericht umklassifiziert werden					
Nettogewinn/(-verlust) aus Neubewertungsrücklagen aus Immobilien und Ausrüstung		15.236	15.236	15.927	15.927
Posten, die nachträglich in den Gewinn- oder Verlustbericht umklassifiziert werden können					
Nettogewinn/(-verlust) aus Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		4.936	4.936	7.686	7.686
Sonstiges Ergebnis der Periode		20.172	20.172	23.613	23.613
Gesamt sonstiges Ergebnis der Periode		164.197	162.317	118.361	116.977
Der Gewinn nach Steuern ist zurechenbar:					
- den Eigentümern der Gesellschaft		143.168	142.146	94.307	93.364
- den Eigentümern nicht kontrollierender Anteile		858	-	441	-
		144.026	142.146	94.748	93.364
Der Gesamtergebnis ist zurechenbar:					
- den Eigentümern der Gesellschaft		163.339	162.317	117.920	116.977
- den Eigentümern nicht kontrollierender Anteile		858	-	441	-
		164.197	162.317	118.361	116.977
Verdienst pro Aktie (in HRK)	24	472,20	466,03	310,63	306,10

Finanzlagebericht
zum 31. Dezember 2018
(alle Beträge in Tsd. HRK)

	Anhang	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Vermögen					
Anlagevermögen					
Goodwill	14	4.307	-	4.307	-
Immaterielle Vermögenswerte	15	13.588	13.588	10.275	10.275
Immobilien und Ausrüstung	16	445.135	444.805	316.150	316.150
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	17	887.220	852.770	847.139	812.556
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	18	789.700	814.627	797.778	823.713
Darlehen und Forderungen	19	762.008	762.008	656.697	656.697
Bankguthaben	20	11.288	11.288	19.387	19.387
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen		7.782	7.782	7.186	7.186
		2.921.027	2.906.868	2.658.919	2.645.964
Umlaufvermögen					
Darlehen und Forderungen	19	134.450	134.450	127.559	127.559
Bankguthaben	20	17.993	17.993	16.902	16.902
Forderungen aus Prämien	21	298.748	298.748	159.697	159.697
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	28	20.739	20.739	17.384	17.384
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks		41.206	41.206	42.300	42.300
Sonstige Forderungen	22	71.815	70.782	85.928	83.231
Vorausbezahlte Kosten		23.460	23.460	4.373	4.373
Kassenbestand und Bankguthaben	23	18.022	17.987	17.796	17.796
		626.433	625.365	471.939	469.242
Gesamtvermögen		3.547.460	3.532.233	3.130.858	3.115.206

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

Finanzlagebericht (Fortsetzung)

zum 31. dezember 2018

(alle Beträge in Tsd. HRK)

	Anhang	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Kapital und Verbindlichkeiten					
Eigentümerhauptbetrag und Rücklagen					
Grundkapital	24	61.002	61.002	61.002	61.002
Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	25	25.397	25.397	20.461	20.461
Neubewertungsrücklagen aus Immobilien	26	316.956	316.956	309.351	309.351
Gesetzliche Rücklagen	27	172.585	172.585	172.585	172.585
Einbehaltener Gewinn		867.108	865.145	714.635	713.693
		1.443.048	1.441.085	1.278.034	1.277.093
An die Eigentümer nicht kontrollierender Anteile		11.421	-	10.563	-
Eigentümerhauptbetrag insgesamt		1.454.469	1.441.085	1.288.597	1.277.093
Technische Rücklagen					
Unverdiente Prämien, brutto	28	616.771	616.771	503.154	503.154
Rücklage für Schäden, brutto	28	955.520	955.520	948.223	948.223
		1.572.291	1.572.291	1.451.377	1.451.377
Langfristige Verbindlichkeiten					
Latente Steueransprüche/-schulden	13	67.797	67.797	53.514	53.514
Langfristige Kredite	29	180.742	179.535	82.193	79.065
		248.539	247.332	135.707	132.579
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Kredite	29	63.658	63.658	42.558	42.558
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	30	33.025	33.025	35.170	35.170
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften		9.692	9.692	5.826	5.826
Laufende Steuerschulden	31	(6.122)	(6.122)	18.688	18.688
Sonstige Verbindlichkeiten	31	171.907	171.271	152.935	151.915
		272.160	271.524	255.177	254.157
Gesamtkapital und -verbindlichkeiten		3.547.460	3.532.233	3.130.858	3.115.206

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

Eigenkapitalveränderungsbericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

(alle Beträge in Tsd. HRK)

GRUPPE

	Grundkapital	Neubewertungs- rücklagen aus von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	Neubewertungs- rücklagen aus Immobilien und Ausrüstung	gesetzliche Rücklagen	Thesaurierter Gewinn	Anteile der Eigentümer der Mutterschells- schaft	An die Eigentümer nicht kontrollierender Anteile	Insgesamt
Stand zum 1. Januar 2017	61.002	12.775	300.456	172.585	662.081	1.208.899	-	1.208.899
Neubewertung	-	7.686	15.927	-	-	23.613	-	23.613
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	94.307	94.307	441	94.748
<i>Umfassender Gewinn/Verlust</i>	-	<i>7.686</i>	<i>15.927</i>	-	<i>94.307</i>	<i>117.920</i>	<i>441</i>	<i>118.361</i>
Minderheitsanteil in MTT GmbH	-	-	-	-	-	-	10.122	10.122
AfA-Auflösung	-	-	(7.031)	-	8.574	1.543	-	1.543
Dividendenausschüttung für das Jahr 2017	-	-	-	-	(50.327)	(50.327)	-	(50.327)
Stand zum 31. Dezember 2017	61.002	20.461	309.351	172.585	714.635	1.278.034	10.563	1.288.597
Neubewertung	-	4.936	15.236	-	-	20.172	-	20.172
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	143.168	143.168	858	144.026
<i>Umfassender Gewinn/Verlust</i>	-	<i>4.936</i>	<i>15.235</i>	-	<i>143.168</i>	<i>163.339</i>	<i>858</i>	<i>164.197</i>
AfA-Auflösung	-	-	(7.630)	-	9.305	1.675	-	1.675
Stand zum 31. Dezember 2018	61.002	25.397	316.956	172.585	867.108	1.443.048	11.421	1.454.469

Eigenkapitalveränderungsbericht (Fortsetzung)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

(alle Beträge in Tsd. HRK)

GESELLSCHAFT

	Grundkapital	Neubewertungs- rücklagen aus von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	Neubewertungs- rücklagen aus Immobilien und Ausrüstung	gesetzliche Rücklagen	thesaurierter Gewinn	Insgesamt
Stand zum 1. Januar 2017	61.002	12.775	300.456	172.585	662.081	1.208.899
Neubewertung	-	7.686	15.927	-	-	23.613
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	93.364	93.364
<i>Umfassender Gewinn/Verlust</i>	-	<i>7.686</i>	<i>15.927</i>	-	<i>93.364</i>	<i>116.977</i>
AfA-Auflösung	-	-	(7.031)	-	8.575	1.543
Dividendenausschüttung für das Jahr 2017	-	-	-	-	(50.327)	(50.327)
Stand zum 31. Dezember 2017	61.002	20.461	309.351	172.585	713.693	1.277.093
Neubewertung	-	4.936	15.236	-	-	20.172
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	142.146	142.146
<i>Umfassender Gewinn/Verlust</i>	-	<i>4.936</i>	<i>15.235</i>	-	<i>142.146</i>	<i>162.317</i>
AfA-Auflösung	-	-	(7.630)	-	9.305	1.675
Stand zum 31. Dezember 2018	61.002	25.397	316.956	172.585	865.145	1.441.085

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

(alle Beträge in Tsd. HRK)

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Cashflow vor Veränderung betrieblicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten				
Gewinn vor Steuern	176.209	174.329	119.054	117.670
<i>Anpassungen:</i>				
AfA für Immobilien und Ausrüstung	28.403	28.105	24.203	24.203
AfA für immaterielle Vermögenswerte	4.388	4.388	2.345	2.345
Erträge aus Investitionen	(93.752)	(93.752)	(90.521)	(90.521)
Investitionskosten	59.556	59.556	90.105	90.105
Nettobuchwert ausgeschiedener	120.914	120.914	6.975	6.975
Veränderung technischer Rücklagen	(3.355)	(3.355)	(1.698)	(1.698)
<i>Veränderung des Rückversicherungsanteils</i>				
Ertragsteuern	(45.873)	(45.015)	(25.591)	(25.150)
Einnahmen aus Dividenden	13.261	13.261	6.314	6.314
Gezahlte Zinsen	(5.034)	(5.034)	(4.124)	(4.124)
Einnahmen aus Zinsen	45.396	45.396	43.793	43.793
Verminderung von zur Veräußerung	14.821	15.829	97.875	71.940
(Erhöhung)/Verminderung gewährter Einlagen, Darlehen und Forderungen	(10.405)	(10.405)	28.305	28.305
Verminderung von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	(195.346)	(197.010)	(95.036)	(92.339)
Erhöhung sonstiger Verbindlichkeiten	20.693	21.077	54.487	53.467
Sonstiges	389	-	6.256	-
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN	130.265	128.284	263.742	232.285

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

(alle Beträge in Tsd. HRK)

	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Ausgaben für die Anschaffung von Immobilien und Ausrüstung	(138.336)	(138.179)	(80.638)	(80.638)
Ausgaben für die Anschaffung immaterieller Vermögenswerte	(7.701)	(7.701)	(10.439)	(10.439)
Ausgaben für die Anschaffung von Investitionsimmobilien	(8.861)	(8.994)	(59.189)	(24.606)
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	(154.898)	(154.874)	(150.266)	(115.683)
Einnahmen aus aufgenommenen Darlehen	119.649	121.570	41.926	38.798
Tilgung aufgenommener Darlehen	(94.789)	(94.789)	(151.747)	(151.747)
Bargeldausgaben für Dividendenausschüttung	-	-	(50.327)	(50.327)
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN	24.860	26.781	(160.148)	(163.276)
Nettobetrag (Minderung) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	227	191	(46.672)	(46.675)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	17.796	17.796	64.469	64.469
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende	18.022	17.987	17.796	17.796

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Euroherc Versicherung AG (nachfolgend „Gesellschaft“) und ihre abhängige Gesellschaft (nachfolgend „Gruppe“) ist im Oktober 1992 in Makarska gegründet worden. Seit 2000 befindet sich der Sitz der Gesellschaft in Zagreb, Ulica grada Vukovara 282.

Die Gesellschaft hat am 30. Juni 2017 einen Anteil von 68,12 % an der MTT GmbH gegen ein Entgelt von 25,9 Mio. HRK gekauft.

Die Gesellschaft erbringt Nichtlebensversicherungs-Dienstleistungen und hat sich dabei für KFZ-Versicherungen spezialisiert. Die Gruppe erbringt ihre Dienstleistungen außer über die Direktion auch über 15 Niederlassungen. Die für die Gesellschaft zuständige regulatorische Behörde ist die Kroatische Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen (*Hrvatska agencija za nadzor financijskih usluga* – HANFA).

Zum 31. Dezember 2018 betrug die Beschäftigtenzahl 1.179 bzw. 90 mehr als ein Jahr davor.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Ivana Bratanić, Vorstandsvorsitzende ab dem 31. Januar 2017

Željko Kordić, Vorstandsmitglied ab dem 27. April 2015

Tomislav Čizmić, Vorstandsmitglied ab dem 11. Mai 2017

Vjeran Zadro, Vorstandsmitglied ab dem 30. Januar 2017

Darinko Ivković, Vorstandsmitglied ab dem 19. Juni 2017

Damir Zorić, Prokurist ab dem 12. September 2017

Aufsichtsrat

Mladenka Grgić, Aufsichtsratsvorsitzende ab dem 18. Juli 2017

Zlatko Lerota, stv. Aufsichtsratsvorsitzender ab dem 18. Juli 2017

Hrvoje Planinić, Aufsichtsratsmitglied ab dem 18. Juli 2017

Niko Krivić, Aufsichtsratsmitglied ab dem 8. Juli 2017

Miroslav Grbavac, Aufsichtsratsmitglied ab dem 8. Juli 2017

Radoslav Lavrić, Aufsichtsratsmitglied ab dem 18. Juli 2017

Radoslav Pavlović, Aufsichtsratsmitglied ab dem 30. Juli 2014

2. ÜBERNAHME NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Erstanwendung der für die laufende Berichtsperiode in Kraft stehenden neuen Änderungen bestehender Standards

In der bestehenden Berichtsperiode stehen die nachfolgenden vom Internationalen Rechnungslegungsstandardsgremium (*International Accounting Standards Board* – IASB) veröffentlichten und durch die Europäische Union übernommenen Änderungen bestehender Rechnungslegungsstandards und neuen Auslegungen in Kraft:

- **IFRS 9 „Finanzinstrumente“**, übernommen durch die Europäische Union am 22. November 2016 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),
- **IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“** und Änderung des **IFRS 15 „Datum des Inkrafttretens des IFRS 15“**, übernommen durch die Europäische Union am 22. November 2016 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“**, Vorschriften für Vergütungstransaktionen auf Grundlage von Barmitteln und auf Grundlage von Eigenkapitalinstrumenten und für Transaktionen, bei denen das Unternehmen oder der Arbeitnehmer die Wahl in Bezug auf die Art der Erfüllung hat, übernommen durch die Europäische Union am 27. Februar 2018 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderung des IFRS 4 „Versicherungsverträge“** – Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ in Bezug auf IFRS 4 „Versicherungsverträge“, übernommen durch die Europäische Union am 3. November 2017 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden oder Jahresperioden in welchen die Anwendung von IFRS 9 zum ersten Mal begonnen hat),
- **Änderung des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“** – Erläuterung von IFRS 15 „Erlöse aus Versicherungsverträgen“, übernommen durch die Europäische Union am 31. Oktober 2017 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderung des IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“**, Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, übernommen durch die Europäische Union am 14. März 2017 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderung des IFRS 1 und IAS 28 „Verbesserung von IFRS, Zyklus 2014-2016“**, die im Rahmen der jährlichen Verbesserungen der IFRS entstanden sind (IFRS 1, 12 und IAS 28), vorwiegend zur Beseitigung von Diskrepanzen und Texterklärungen, übernommen durch die Europäische Union am 7. Februar 2018 (Änderung des IFRS 1 und IAS 28 treten in Kraft am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),
- **Auslegung IFRIC Nr. 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“**, übernommen durch die Europäische Union am 28. März 2018 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Jahresperioden),

Die Gruppe geht davon aus, dass die Annahme der genannten Standards, der Änderungen bestehender Standards und der neuen Auslegungen keine wesentlichen bzw. bedeutsamen Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Gruppe in der Periode ihrer Erstanwendung haben werden.

Anhang zum Jahresabschluss

(alle Beträge in Tsd. HRK)

Die Gesellschaft hat das IFRS 9 „Finanzinstrumente“ nicht angewendet, weil das IFRS 17 „Versicherungsverträge“ eine spätere Anwendung von diesem IFRS erlaubt (der Aufschiebansatz ab Berichtsperioden an, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen).

2. ÜBERNAHME NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Erstanwendung der für die laufende Berichtsperiode in Kraft stehenden neuen Änderungen bestehender Standards (Fortsetzung)

IFRS und IFRIC die vom IASB veröffentlicht und von der Europäischen Union übernommen sind aber noch nicht in Kraft getreten sind

Veröffentlicht aber noch nicht in Kraft getreten sind folgende IFRS und Änderungen, die von IASB veröffentlicht und von der EU übernommen sind:

- **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“**, übernommen durch die Europäische Union am 31. Oktober 2017 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen des IFRS 9 “Finanzinstrumente”– Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung**, übernommen durch die Europäische Union am 22. März 2018 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Jahresperioden),
- **Auslegung IFRIC Nr. 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung”** – übernommen die Europäische Union am 23. Oktober 2018 (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Jahresperioden),

Die Gruppe hat beschlossen, diese neuen Standards und die Änderungen bestehender Standards nicht vor deren Inkrafttreten anzunehmen.

Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Erstanwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse zur wesentlichen Veränderungen von Jaherabschlüssen führt. Die Gesellschaft schätzt diese Wesentlichkeit um 24.248.630 HRK ab, die sich an das Vermögen mit Nutzungsrechten und Verbindlichkeiten aus insgesamt 52 Finanzierungsleasingvereinbarungen und 284 Mietleasingvereinbarunge bezieht. Darüber hinaus, der Mienung der Gesellschaft nach wird das neue IFRS 16 keinen wesentlichen Einfluss auf Gesamtergebnisrechnung haben und deswegen ist keiner wesentlichen Einfluss auf Betriebs- und Verwaltungskosten zu erwarten.

Außerdem ist die Erwartung der Gesellschaft und der Gruppe, dass die Erstanwendung diesbezüglichen IFRSs und deren Änderungen keine wesentliche Auswirkung auf Jahresabschluss haben werden.

2. ÜBERNAHME NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Erstanwendung der für die laufende Berichtsperiode in Kraft stehenden neuen Änderungen bestehender Standards (Fortsetzung)

Die neue IFRS und Änderungen von bestehenden IFRS, die von IASB veröffentlicht wurden aber noch nicht von der Europäischen Union übernommen

Die derzeit durch die Europäische Union übernommenen Standards unterscheiden sich nicht wesentlich von den seitens des IASB beschlossenen Standards, mit Ausnahme der nachfolgenden Standards, Änderungen bestehender Standards und Auslegungen, über deren Annahme die Europäische Union noch keinen Beschluss gefasst hat (die nachfolgend angeführten Zeitpunkte des Inkrafttretens beziehen sich auf die jeweiligen IFRS in ihrer Ganzheit):

- **IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnenden Jahresperioden) – Die Europäische Kommission hat sich dazu entschieden, das Verfahren zur Übernahme dieses Standards bis zur Veröffentlichung seiner Schlussversion aufzuschieben,
- **IFRS 17 „Versicherungsverträge“** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderung des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ – Definition eines Geschäftsbetriebs** (in Kraft für die Unternehmenszusammenschlüsse für die das Erwerbsdatum zum oder nach dem 1. Januar 2020 fällt und für Akquisition während oder nach diesem Datum),
- **Änderungen des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IFRS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“** – „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“ sowie weitere Änderungen (der ursprüngliche Zeitpunkt des Inkrafttretens wurde bis zum Abschluss des Forschungsprojekts zum Thema der Anwendung der Equity-Methode verschoben),
- **Änderung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ und IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“ – Definition von wesentlich** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderung des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmern“ - „Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen“** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen des IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“** – „Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderungen verschiedener Standards infolge der „Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2015–2017.“**, hervorgegangen aus dem Projekt der jährlichen Verbesserungen der IFRS (IFRS 3, IFRS 11, IFRS 12 und IFRS 23), vor allem zur Behebung von Nichtübereinstimmungen und zur Klarstellung des Wortlauts (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Jahresperioden),
- **Anweisungsänderungen, die sich an das Rahmenkonzept der IFRSs beziehen na konceptualni okvir u MSFI standardima** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnenden Jahresperioden).

Im Moment des Inkrafttretens des IFRS 17 „Versicherungsverträge“ und IFRS 9 „Finanzinstrumente“, einige Änderungen des Jahresabschlusses der Gesellschaft und der Gruppe werden erfolgen. Zur Zeit, der Vorstand stellt die Auswirkungen des IFRS 17 fest. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Anwendung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ wesentliche bzw. bedeutsame Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Gesellschaft und der Gruppe in der Periode seiner Erstanwendung haben werden.

2. ÜBERNAHME NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Erstanwendung der für die laufende Berichtsperiode in Kraft stehenden neuen Änderungen bestehender Standards (Fortsetzung)

Die neue IFRS und Änderungen von bestehenden IFRS, die von IASB veröffentlicht wurden aber noch nicht von der Europäischen Union übernommen (Fortsetzung)

Außer vorher genannten Auswirkungen des IFRS 17 und 9, die Gesellschaft geht davon aus, dass die neuen IFRS und diesbezügliche Änderungen keine wesentliche bzw. bedeutsame Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Gesellschaft und der Gruppe in der Periode seiner Erstanwendung haben werden.

Hedge accounting in Bezug auf Finanzvermögen und finanzielle Verbindlichkeiten, deren Grundsätze nicht von der Europäischen Union übernommen werden bleiben weiterhin ungeregelt.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Übereinstimmungserklärung

Der Jahresabschluss besteht aus dem konsolidierten und dem nicht konsolidierten Jahresabschluss der Gesellschaft und ist nach Maßgabe der durch die Europäische Union übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards – IFRS) erstellt worden.

Erstellungsgrundlage

Der Jahresabschluss wurde nach dem Grundsatz der historischen Kosten erstellt, mit Ausnahme gewisser Finanzinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien klassifiziert sind und der als materielles Vermögen klassifizierten Immobilien, die zum fairen Wert ausgewiesen sind. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der zeitlichen unbegrenzten Geschäftsbetriebs vorbereitet.

Der Jahresabschluss ist in Kroatischen Kunas (HRK) unter Abrundung auf Tausend dargestellt.

Der angelegte Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsaufzeichnungen der Gruppe erstellt und umfasst Anpassungen und Umklassifizierungen, die zum Zweck einer wahren und objektiven Darstellung nach Maßgabe der durch die Europäische Union übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (*International Financial Reporting Standards* – IFRS) erforderlich sind.

Die Erstellung des Jahresabschlusses gemäß IFRS erfordert die Verwendung gewisser Rechnungslegungsannahmen. Vom Vorstand wird auch verlangt, dass er bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe seine Annahmen und Einschätzungen verwendet. Die Bereiche, die eine höhere Einschätzungsebene erfordern, die komplexeren Bereiche und die Bereiche, in denen die für den Jahresabschluss wichtigen Einschätzungen und Annahmen verwendet worden sind, sind in Anhang 4. ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden konsequent angewandt, soweit nichts Anderes angeführt ist.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Gruppe werden auch auf die Gesellschaft konsequent angewandt, soweit nichts Anderes angeführt ist.

Konsolidierungsgrundlage

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Gruppe und ihre Niederlassungen (zusammen als „Gruppe“ bezeichnet)

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Gruppe setzt Unternehmenszusammenschlüsse unter Verwendung der Erwerbsmethode an, wenn die Kontrolle tatsächlich auf die Gruppe übertragen worden ist. Das Erwerbsergebnis wird i. d. R. zum fairen Wert bewertet, genauso wie das erworbene Nettovermögen, das gesondert erkennbar ist. Das beim Erwerb entstehende Goodwill wird einmal jährlich zwecks Wertminderung überprüft. Ein negatives Goodwill, das bei günstigem Kauf entsteht, wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt. Transaktionskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, es sei denn, sie beziehen sich

auf die Emission von Schuldner- und Eigentümerwertpapieren. Ein übertragenes Entgelt umfasst keine Beträge, die sich auf Begleichung der vor dem Erwerbstag bestehenden Beziehungen beziehen. Solche Beträge werden i. d. R. in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

Jedes potentielle Entgelt wird zum fairen Wert am Erwerbstag bewertet. Wenn die Zahlung eines potentiellen Entgelts, das die Definition des Finanzinstrumentes erfüllt, als Eigentümerinstrument klassifiziert ist, wird es nicht wieder bewertet und wird die Begleichung im Kapital angesetzt. Widrigenfalls werden nachträgliche Veränderungen des fairen Werts durch den Gewinn oder Verlust angesetzt.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Abhängige Gesellschaften

Abhängige Gesellschaften sind alle Gesellschaften unter der Kontrolle der Gruppe. Die Gruppe kontrolliert eine andere Gesellschaft, wenn sie ausgesetzt ist oder auf variable Kapitalrenditen berechtigt ist und die Möglichkeit hat, die Renditen durch ihre Kontrolle der anderen Gesellschaft zu beeinflussen. Der Jahresabschluss der Niederlassung wird in den konsolidierten Jahresabschluss nach der Vollkonsolidierungsmethode ab dem Tag der Übertragung der Kontrolle auf die Gruppe eingeschlossen und ab dem Tag der Beendigung der Kontrolle aus diesem ausgeschlossen.

Im gesonderten Jahresabschluss der Gesellschaft ist die Investition in die Niederlassung nach den um die entsprechenden Wertminderungen verminderten Kosten ausgewiesen, soweit dies erforderlich ist.

Kontrollverlust

Wenn die Gruppe die Kontrolle verliert, hört sie damit auf, das Vermögen und die Verbindlichkeiten der Niederlassung, die Anteile der Minderheitsaktionäre und die sonstigen auf die Niederlassung bezogenen Kapitalelemente anzusetzen. Ein eventueller aus der Beendigung der Kontrolle hervorgehender Mehr- oder Fehlbetrag wird durch den Gewinn oder Verlust angesetzt. Wenn die Gruppe einen Anteil an der ehemaligen Niederlassung behält, wird dieser Anteil zum fairen Wert am Tag der Beendigung der Kontrolle ausgewiesen. Danach wird er als eine Investition ausgewiesen, die – je nach Ebene des behaltene Einflusses – entweder nach der Equitymethode oder nach Maßgabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Finanzinstrumente bewertet wird.

Nach der Equitymethode auszuweisende Investitionen an Unternehmen

Die nach der Equitymethode auszuweisenden Anteile der Gruppe an Unternehmen beziehen sich auf Anteile an assoziierten Unternehmen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, in denen die Gesellschaft einen bedeutsamen Einfluss, aber keine Kontrolle oder gemeinsame Kontrolle über die Finanz und Geschäftspolitik dieses Unternehmens hat.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equitymethode abgerechnet. Die Erstbuchung erfolgt nach der Kostenmethode unter Einbeziehung der Transaktionskosten. Nach der Erstbuchung werden die nach der Equitymethode abgerechneten Anteile der Gruppe an den Gewinnen und Verlusten sowie am sonstigen übergreifenden Gewinn der Unternehmen bis zur Beendigung des bedeutsamen Einflusses oder der gemeinsamen Kontrolle im konsolidierten Jahresabschluss ausgewiesen.

Im gesonderten Jahresabschluss der Gesellschaft ist die Investition in das assoziierte Unternehmen nach den um die entsprechenden Wertminderungen verminderten Kosten ausgewiesen, soweit dies erforderlich ist.

Die bei der Konsolidierung eliminierten Transaktionen

Bei der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses werden die Saldos und Transaktionen zwischen den Gruppenmitgliedern sowie alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen zwischen den Gruppenmitgliedern eliminiert. Die nicht realisierten Gewinne aus Transaktionen zwischen der Gruppe und ihren assoziierten Unternehmen werden bis zur Höhe des Anteils der Gruppe am assoziierten Unternehmen eliminiert. Die nicht realisierten Verluste werden gleichermaßen wie die nicht realisierten Gewinne eliminiert, jedoch nur wenn keine Indikatoren für eine Wertminderung bestehen.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Prämien

Unter der in Rechnung gestellten Bruttoprämie sind alle Prämienbeträge zu verstehen, die bis zum Ende der Abrechnungsperiode für die bis zum Ende der Abrechnungsperiode ausgestellten Policen vereinbart sind, und zwar ungeachtet dessen, ob sich diese Beträge gänzlich oder teilweise auf spätere Abrechnungsperioden beziehen. Die verdienten Prämien umfassen die in Rechnung gestellte Bruttoprämie (einschließlich der zur Mitversicherung empfangenen Prämie), die zur Rück- und Mitversicherung übergebene Prämie, die Wertberichtigung und eingezogene Prämienberichtigung sowie die Veränderungen der Rücklagen für unverdiente Prämien. Die aufgrund von Nichtlebensversicherungsgeschäften abgetretenen Rückversicherungsprämien werden in derselben Abrechnungsperiode wie die auf die verbundenen Direktversicherungsgeschäfte bezogenen Prämien abgerechnet.

Rücklage für unverdiente Prämien (Übertragungsrücklagen)

Die Rücklage für unverdiente Prämien wird für diejenigen Verträge gebildet, bei denen die Versicherungsdeckung auch nach dem Ablauf der Abrechnungsperiode dauert, da das Versicherungsjahr und das Abrechnungsjahr nicht deckungsgleich sind. Die Abrechnung der unverdienten Bruttoprämie erfolgt unter Verwendung der Methoden II.1 (Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicherungen mit gleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit) und II.2 (Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicherungen mit ungleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit), die in II Methoden zur Abrechnung unverdienter Bruttoprämien in „Mindeststandards, Abrechnungsweise und Berechnungskriterien für die Berechnung von Rücklagen für unverdiente Prämien“ veröffentlicht ist. Die Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicherungen mit ungleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit wird bei Versicherungsarten mit fallenden bzw. steigenden Risiken über die Zeit angewandt. Bei den sonstigen Versicherungsarten wurde für die Abrechnung der unverdienten Prämie die Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicherungen mit gleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit angewandt.

Die unverdiente Nettoprämie aus Rückversicherung ist die unverdiente Bruttoprämie abzüglich des vereinbarten Rückversicherungsteils gemäß gültigen Rückversicherungsverträgen. Die Veränderung der Rücklagen für unverdiente Prämien gegenüber der vorangehenden Periode wird in der verdienten Prämie ausgewiesen.

Akquisitionskosten

Die Akquisitionskosten umfassen die durch den Abschluss von Versicherungsverträgen, die alle direkten Versicherungskosten einschließen, angefallenen Kosten. Die unmittelbaren Akquisitionskosten sind die gemäß Vertretungsverträgen abgerechneten Provisionskosten für den Abschluss von Versicherungsverträgen. Die Provisionskosten aus Nichtlebensversicherungsgeschäften werden nach dem Entstehungsgrundsatz angesetzt. Sonstige Akquisitionskosten sind die Kosten für die Ausstellung von Versicherungsdokumenten oder für die Einbeziehung von Versicherungsverträgen ins Portfolio sowie die mittelbaren Kosten wie etwa die mit der Angebotsbearbeitung und Policenausstellung verbundenen Anwerbungs- oder Verwaltungskosten, die Werbekosten und die Geschäftsmietkosten. Diese Akquisitionskosten sind die Kosten der Periode und werden nicht abgegrenzt.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Schäden

Die Ausgaben für versicherte Fälle umfassen alle regulierten Schadensbeträge in der Abrechnungsperiode (ungeachtet dessen, in welcher Abrechnungsperiode die Kosten entstanden sind) abzüglich des Rückversichereranteils an den Schäden sowie abzüglich oder zuzüglich um die Veränderungen der Rücklagen für Schäden (netto aus Rückversicherung) gegenüber dem vorangehenden Zeitraum. Schäden aus Nichtlebensversicherungen werden um die Kosten der Schadensbearbeitung erhöht. Die Rücklagen für offene (nicht regulierte) Schäden gründen auf der Bewertung des Schadensfalles und werden durch die Anwendung statistischer Methoden für die bewerteten Regulierungskosten aller entstandenen und bis zum Berichtstag nicht ausgezahlten Schäden (ungeachtet dessen, ob sie angemeldet wurden oder nicht) samt zugehörigen internen und externen Kosten der Schadensregulierung gewonnen. Die Rücklagen werden, soweit anwendbar, abzüglich der real bewerteten Rückerstattung aufgrund von Rettung und Subrogation ausgewiesen.

Der Vorstand erachtet, dass die Rücklagen für Schäden angesichts der derzeit verfügbaren Informationen real und objektiv ausgewiesen sind, wobei der endgültige Betrag der Verbindlichkeit von zukünftigen Informationen und Ereignissen abhängt, die zu Anpassungen des Rücklagenbetrags führen können, die im Jahresabschluss der Periode ihrer Durchführung ausgewiesen werden. Die verwendeten Bewertungsmethoden werden regelmäßig überprüft.

Die Nettorücklagen für Schäden aus Rückversicherung sind die Bruttorekuren abzüglich des Rückversicherungsteils gemäß Bestimmungen des Rückversicherungsvertrags und je nach angewandter Berechnungsmethode für die Rücklagen für Schäden.

Bruttobetriebskosten

Die Bruttobetriebskosten bestehen aus Verwaltungskosten, die sich aus den Personalkosten, der AfA auf materielle Vermögenswerte, den Energie-, Werbe-, Geschäftsmiet-, Dienstleistungs- und sonstigen Kosten zusammensetzen.

Die Zahlungen der Geschäftsmiete werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Mietdauer angesetzt.

Rückversicherung

Die Gruppe hat Rückversicherungsprämien im Rahmen des ordentlichen Geschäftsbetriebs zediert, um ihren potentiellen Nettoverlust mittels Risikodiversifizierung einzuschränken. Die Rückversicherungsverträge entbinden die Gruppe nicht von der direkten Verbindlichkeit gegenüber Policeninhabern.

Die zedierten Prämien und die ersetzbaren Beträge sind durch den Gewinn oder Verlust nach dem Bruttogrundsatz präsentiert. Nur die Verträge, aus denen eine bedeutsame Übertragung des Versicherungsrisikos hervorgeht, werden buchhalterisch als Versicherung erfasst. Die aufgrund von solchen Verträgen vereinnahmbaren Beträge werden in demselben Jahr wie der verbundene Schaden angesetzt. Die Verträge, die kein bedeutsames Versicherungsrisiko (d. h. die finanzielle Rückversicherung) werden rechnungslegerisch als Einlagen erfasst. Die Gruppe hat keine solchen Verträge.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Reosiguranje (nastavak)

Das Vermögen aus Rückversicherung umfasst die Beträge der Forderungen gegenüber der Rückversicherungsgesellschaft für zedierte Verbindlichkeiten aus Versicherungen. Die von Rückversicherern vereinnahmbaren Beträge wurden in einer Weise bewertet, die konsistent ist mit den Rücklagen für die nicht ausgezahlten Schäden oder für die aufgrund von rückversicherten Policen ausgezahlten Schäden. Das Vermögen aus Rückversicherung enthält Ist- oder Bewertungsbeträge, die auf der Grundlage von Rückversicherungsverträgen vom Rückversicherer im Zusammenhang mit technischen Rücklagen vereinnahmbar sind.

Die auf der Grundlage von Rückversicherungsverträgen vereinnahmbaren Beträge werden an jedem Berichterstattungstag zwecks Wertminderung bewertet, und zwar unter Anwendung derselben Methodologie, die bei Darlehen und Forderungen verwendet wird. Es wird erachtet, dass der Wert des gegenständlichen Vermögens vermindert ist, wenn infolge von nach dem anfänglichen Ansatz eingetretenen Ereignissen Beweise dafür bestehen, dass die Gruppe nicht alle Beträge nach Fälligkeit ersetzen wird und dass das gegenständliche Ereignis einen bewertbaren Einfluss auf die Beträge hat, welche die Gruppe von Rückversicherern vereinnahmen wird.

Provisionen von Rückversicherern

Die Provisionen für Rückversicherungen bei der Nichtlebensversicherung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Entstehungsgrundsatz angesetzt.

Einteilung der Erträge aus Investitionen

Die Erträge aus Zinsen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Abrechnungsbasis unter Berücksichtigung der effektiven Rendite auf das gegenständliche Instrument angesetzt. Der Ertrag aus Leasing von Grundstücken und sonstigen operativen Leasingverhältnissen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach der linearen Methode über die ganze Leasingdauer angesetzt.

Fremde Zahlungsmittel

Die Geschäftsereignisse, die nicht in der Berichtswährung HRK ausgewiesen sind, werden initial durch Umrechnung nach dem am Transaktionstag gültigen Kurs verbucht. Die in Fremdwährungen ausgewiesenen monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Berichtstag unter Anwendung des an diesem Tag gültigen Kurses wieder umgerechnet. Die zum fairen Wert in Fremdwährung ausgewiesenen nichtmonetären Vermögenswerte werden zu dem am Tag der Bewertung des fairen Wertes gültigen Kurs umgerechnet. Die durch die Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste werden in den Nettogewinn- oder Verlust der betreffenden Periode mit einbezogen.

Besteuerung

Die Aufwendungen aus Ertragsteuern ist die Summe der laufenden Steuerschulden und der latenten Steuern.

Laufende Steuerschulden

Die laufenden Steuerschulden gründen auf dem steuerpflichtigen Gewinn für die Jahresperiode. Der besteuere Gewinn unterscheidet sich von dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Nettajahresmehrtrag, weil er weder die in anderen Jahren steuerbaren oder nicht steuerbaren Ertrags- und Aufwandsposten noch die niemals steuerbaren oder abzugsfähigen Posten umfasst. Die laufenden Steuerverbindlichkeiten der Gruppe werden durch Anwendung der anwendbaren bzw. der am Berichtstag im Beschlussungsverfahren befindlichen Steuersätze berechnet.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Besteuerung (Fortsetzung)

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden auf der Grundlage der Differenz zwischen den im Jahresabschluss ausgewiesenen Buchbeträgen ihrer Ansprüche und Schulden einerseits und den zur Berechnung des steuerpflichtigen Gewinnes verwendeten Bemessungsgrundlagen andererseits angesetzt und nach der Bilanzverbindlichkeitsmethode abgerechnet. Die latenten Steueransprüche werden generell für alle steuerpflichtigen vorläufigen Differenzen angesetzt, während die latenten Steuerschulden generell für alle steuerpflichtigen Differenzen bis zum Betrag des steuerpflichtigen Gewinnes, der wahrscheinlich verfügbar sein wird und die Inanspruchnahme der abzugsfähigen vorläufigen Differenzen ermöglichen wird, angesetzt werden. Die latenten Steueransprüche und -schulden werden nicht angesetzt, wenn die vorläufige Differenz aus dem Goodwill oder einem initialen Ansatz (außer im Falle eines Unternehmenszusammenschlusses) des sonstigen Vermögens und der sonstigen Verbindlichkeiten in einer weder den steuerlichen noch den rechnungslegerischen Gewinn beeinflussenden Transaktion hervorgeht.

Latente Steuerschulden werden auch auf der Grundlage steuerpflichtiger vorläufiger Differenzen im Zusammenhang mit Investitionen in verbundene oder assoziierte Unternehmen oder Joint Ventures angesetzt, mit Ausnahme von Fällen, in denen die Gesellschaft die Möglichkeit hat, die Auflösung einer vorläufigen Differenz zu bewirken, und in denen die vorläufige Differenz wahrscheinlich nicht in absehbarer Zukunft aufgelöst wird. Die latenten Steueransprüche, die aus abzugsfähigen vorläufigen Differenzen im Zusammenhang mit solchen Investitionen und Anteilen stehen, werden nur bis zum Betrag des steuerpflichtigen Gewinnes, der wahrscheinlich verfügbar sein wird und die Inanspruchnahme einer Erleichterung auf der Grundlage der vorläufigen Differenzen ermöglichen wird, und nur in Fällen, in denen die vorläufige Differenz in absehbarer Zukunft erwartet wird.

Der Buchbetrag der latenten Steueransprüche wird an jedem Berichterstattungstag überprüft und in dem Maße vermindert, in dem wahrscheinlich kein für die Erstattung der gesamten oder teilweisen latenten Steueransprüche ausreichender Betrag verfügbar sein wird.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden nach den Steuersätzen abgerechnet, die erwartungsgemäß in dem Zeitraum, in dem es zur Begleichung der Schulden oder zur Realisierung dieses Instrumentes kommen wird, in Anwendung sein werden, und zwar auf der Grundlage der Steuersätze und Steuergesetze, die am Tag der Berichterstattungstages in Kraft sind oder im Beschließungsverfahren stehen. Die Bewertung der latenten Steuerschulden und -ansprüche spiegelt die Steuerfolgen wider, die aus der Weise hervorgeht, in der die Gruppe gemäß ihren am Berichterstattungstag bestehenden Erwartungen die Erstattung des Buchbetrags ihrer Ansprüche realisieren bzw. den Buchbetrag ihrer Schulden begleichen wird.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden verrechnet, wenn ein gesetzliches Recht auf die Verrechnung der laufenden Steueransprüche und -schulden besteht und wenn sie sich auf die von derselben Steuergewalt auferlegten Steuern beziehen und wenn die Gruppe ihre laufenden Steueransprüche und -schulden im Nettobetrag zu begleichen beabsichtigt.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Besteuerung (Fortsetzung)

Laufende und latente Steuern der Periode

Die laufenden und latenten Steuern werden als Erträge oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme der Steuern, die sich auf die direkt im Hauptbertrag oder in dem sonstigen übergreifenden Gewinn ausgewiesenen Posten beziehen und die dann auch direkt im Hauptbetrag oder im sonstigen übergreifenden Gewinn ausgewiesen werden, oder der Steuern, die aus der Ersetzungsweisung eines Unternehmenszusammenschlusses hervorgehen und deren steuerlicher Effekt dann bei der Berechnung des Goodwills oder bei der Ermittlung des Mehrwerts der übernehmenden Gesellschaft am Zeitwert der bestimmbareren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und potentiellen Verbindlichkeiten der übertragenden Gesellschaft über die Kosten des Unternehmenszusammenschlusses der Kosten des Unternehmenszusammenschlusses.

Immobilien und Ausrüstung

Die Grundstücke und Gebäude, die bei der Produktion oder Lieferung von Waren oder zu Verwaltungszwecken verwendet werden, sind im Finanzlagebericht in den neubewerteten Beträgen ausgewiesen, die ihren Zeitwert am Neubewertungstag abzüglich der Wertberichtigung und der kumulierten Verluste aus der Wertminderung darstellen. Die Neubewertung wird derart durchgeführt, dass die Buchwerte nicht bedeutsam von den Beträgen abweichen, die durch Verwendung des Zeitwerts am Berichterstattungstag wären ermittelt worden.

Jede aus der Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden hervorgegangene Erhöhung wird zugunsten der Immobilien-Neubewertungsrücklage verbucht, außer in dem Maße, in dem sie eine Verminderung auflöst, die aus der Neubewertung desselben Mittels, das vorher in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt worden ist, hervorgegangen; in diesem Fall wird die Erhöhung in der Gewinn- und Verlustrechnung bis zum Betrag der vorher ausgewiesenen Verminderung erfasst. Die aus einer Neubewertung von Gebäuden und Grundstücken hervorgegangene Verminderung des Buchwerts belastet die Gewinn- und Verlustrechnung im Betrag der Differenz über den Stand in der Neubewertungsrücklage hinaus, der sich auf eine vorherige Neubewertung desselben Mittels bezieht.

Die AfA auf neubewertete Gebäude belastet die Gewinn- und Verlustrechnung. Bei einer späteren Veräußerung oder Ausscheidung der neubewerteten Immobilie wird der aus der Neubewertung hervorgegangene und in der Neubewertungsrücklage ausgewiesene Mehrwert direkt auf den einbehaltenen Gewinn übertragen. Die Übertragung aus der Rückbewertungsrücklage auf den einbehaltenen Gewinn wird nur bei Beendigung der Ansetzung eines Mittels durchgeführt. Die AfA für Gebäude erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Im Bau stehende Immobilien, die für Produktion, Leasing oder Verwaltungszwecke oder noch nicht festgelegte Zwecke vorgesehen bestimmt sind, werden nach den Anschaffungskosten abzüglich der angesetzten Verluste aus der Verminderung ausgewiesen. Die Anschaffungskosten umfassen die Kosten des Honorars für professionelle Dienstleistungen und bei qualifizierten Vermögenswerten die nach Maßgabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe kapitalisierten Darlehenskosten. Die AfA für diese Vermögenswerte, die auf derselben Grundlage wie für sonstige Immobilien abgerechnet wird, beginnt dann, wenn das Mittel für die beabsichtigte Verwendung bereit ist.

Das Mobiliar und die Ausrüstung sind nach den Kosten abzüglich AfA und kumulierte Verluste ausgewiesen.

Die AfA wird derart abgerechnet, dass der Anschaffungs- oder Bewertungswert der Vermögenswerte – mit Ausnahme von im Bau stehenden Immobilien – über der bewerteten Nutzungsdauer unter Anwendung der linearen AfA-Methode abgeschrieben werden. Der bewertete Nutzungsdauer, der Restwert und die AfA-Methode werden am Ende jedes Jahres hinterfragt, wobei die Effekte eventueller Bewertungsänderungen prospektiv abgerechnet werden.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Immobilien und Ausrüstung (Fortsetzung)

Bewertete Nutzungsdauer ist nachfolgend dargestellt:

	2018	2017
Gebäude	20 Jahre	20 Jahre
Mobiliar, Werkzeuge und Ausrüstung	2 Jahre	2 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre	4 Jahre
Sonstiges	10 Jahre	10 Jahre

Bei Grundstücken erfolgt keine Absetzung für Abnutzung. Die AfA auf Vermögenswerte, die auf der Grundlage finanzieller Leasingverhältnisse im Besitz gehalten wird, erfolgt über die erwartete Nutzungsdauer auf derselben Basis wie die im Eigentum befindlichen Vermögenswerte oder über die Laufzeit des gegenständlichen Leasingverhältnisses, wenn diese kürzer ist. Der Gewinn und Verlust aus Veräußerung und Ausscheidung eines Immobilien-, Anlagen- und Ausrüstungspostens wird als Differenz zwischen der durch die Veräußerung realisierten Zuflüsse und dem Buchwert des gegenständlichen Mittels, der in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt wird.

Immaterielle Vermögenswerte

Die gesondert erworbenen immateriellen Vermögensgüter werden zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung und kumulierter Verluste aus einer Wertminderung ausgewiesen. Die AfA wird über die bewertete Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgerechnet. Der bewertete Nutzungsdauer, der Restwert und die AfA-Methode werden am Ende jedes Jahres hinterfragt, wobei die Effekte eventueller Bewertungsänderungen prospektiv abgerechnet werden.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die Investitionsimmobilien, d. h. die zwecks Erzielung von Verdiensten aus Leasingzahlungen und/oder Kapitalwertzuwachs im Besitz gehaltenen Immobilien (einschließlich der zu diesem Zweck in Vorbereitung befindlichen Vermögenswerte) werden initial zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten und danach zum Zeitwert bewertet. Die aus Veränderungen des Zeitwerts von Investitionsimmobilien hervorgegangenen Gewinne und Verluste werden in den Gewinn und Verlust der Periode ihrer Entstehung einbezogen.

Goodwill (Firmenwert)

Der Goodwill stellt den überschüssigen Wert der Erwerbskosten über den Anteil der Gruppe am Zeitwert des bestimmaren Vermögens und der bestimmaren entstandenen und unvorhersehbaren Verbindlichkeiten des abhängigen Unternehmens dar. Der Goodwill wird initial als Mittel zu den Kosten angesetzt und später nach den um die kumulierten Verluste aus seiner Wertminderung berichtigten Kosten bewertet. Zum Zeitpunkt der aufnehmenden Verschmelzung mit der abhängigen Gesellschaft wird der zum Erwerbszeitpunkt festgestellte Wert des Goodwills im Jahresabschluss der aufnehmenden Gesellschaft erfasst. Zwecks Prüfung auf Verminderung wird der Goodwill auf jede geldschaffende Gruppeneinheit eingeteilt, von der Vorteile aus den Verschmelzungssynergien erwartet werden. Die geldschaffenden Einheiten, auf die der Goodwill eingeteilt ist,

werden einmal jährlich oder im Falle, dass Anzeichen für eine mögliche Verminderung der geldschaffenden Einheit bestehen, häufiger auf Verminderung geprüft. Wenn der ersetzbare Betrag der geldschaffenden Einheit niedriger als ihr Buchwert ist, wird der durch die Verminderung entstandene Verlust zunächst derart eingeteilt, dass der Buchwert des auf diese Einheit eingeteilten Goodwills gemindert und danach proportional über die sonstigen Vermögenswerte der geldschaffenden Einheit auf Basis des Buchwerts jedes Mittels in der geldschaffenden Einheit eingeteilt wird. Ein einmal angesetzter Verlust aus der Verminderung des Goodwills wird in den darauffolgenden Perioden nicht mehr aufgelöst.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Verminderung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ausschließlich Goodwill (Firmenwert)

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die Gruppe die Buchwerte ihrer Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob Anzeichen dafür bestehen, dass es zu Verlusten aus Wertminderungen gekommen ist. Wenn solche Anzeichen bestehen, wird der ersetzbare Betrag des Mittels bewertet, damit eventuelle infolge der Verminderung entstandene Verluste bestimmt werden können. Wenn sich der ersetzbare Betrag eines Mittels nicht bewerten lässt, bewertet die Gruppe den ersetzbaren Betrag der geldschaffenden Einheit, der dieses Mittel gehört.

Wenn sich eine reale und konsequente Einteilungsgrundlage bestimmen lässt, wird das Vermögen der Gesellschaft auch auf die einzelnen geldschaffenden Einheiten aufgeteilt oder, falls dies nicht möglich ist, auf die kleinste aus geldschaffender Einheiten gebildete Gruppe, für die sich eine reale und konsistente Einteilungsbasis bestimmen lässt.

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht zur Nutzung verfügbar sind, werden einmal pro Jahr und auch jedes Mal, wenn Anzeichen für eine mögliche Verminderung des jeweiligen Vermögenswerts bestehen, auf Verminderung geprüft.

Der ersetzbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Vergleich zwischen dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Gebrauchswert des Vermögenswertes. Für den Bedarf der Bemessung zum Gebrauchswert werden die bewerteten zukünftigen Cashflows bis auf den Istwert diskontiert, und zwar unter Anwendung des Diskontsatzes vor Besteuerung, der die marktkonforme Bemessung des Ist-Geldzeitwerts und die spezifischen Risiken für dieses Mittel, für welches die Bewertungen der zukünftigen Cashflows nicht angepasst waren, widerspiegelt.

Wenn der ersetzbare Betrag eines Mittels (oder einer geldschaffenden Einheit) auf einen unter dem Buchwert liegenden Betrag bewertet worden ist, wird der Buchwert dieses Mittels (oder dieser geldschaffenden Einheit) bis auf den ersetzbaren Betrag gemindert. Verluste aus Wertminderungen werden sofort als Aufwendungen angesetzt, außer bei Mitteln, die im Neubewertungsbetrag ausgewiesen worden sind; in diesem Fall wird der Verlust aus Minderung als eine aus Neubewertung des Mittels hervorgegangene Wertminderung ausgewiesen.

Bei nachträglicher Auflösung eines Verlustes aus Wertminderung wird der Buchwert des Mittels (der geldschaffenden Einheit) bis zum geprüften bewerteten ersetzbaren Betrag dieses Mittels derart erhöht, dass der erhöhte Buchwert nicht denjenigen Buchwert überschreitet, der dann festgestellt worden wäre, wenn es in den vorangehenden Jahren bei diesem Mittel (oder bei dieser geldschaffenden Einheit) keine angesetzten Verluste aus Verminderung gegeben hätte. Die Auflösung des Verlustes aus Wertminderung wird sofort als Ertrag angesetzt, außer wenn das gegenständliche Mittel im Neubewertungsbetrag ausgewiesen wird; in diesem Fall wird die Auflösung des Verlustes aus Wertminderung als Erhöhung infolge Neubewertung ausgewiesen.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse werden in Finanzleasingverhältnisse eingeordnet, wenn fast alle mit dem Eigentum am Mittel zusammenhängenden Risiken und Belohnungen während der Leasinglaufzeit auf den Leasingnehmer übergehen. Alle anderen Leasingverhältnisse werden in Betriebsleasingverhältnisse eingeordnet.

Gruppe als Leasingnehmerin

Die Vermögenswerte, die Gegenstand eines Finanzleasings sind, werden als Vermögen der Gruppe zum Zeitwert am Leasingbeginn oder zum Istwert der minimalen Leasingzahlungen, falls dieser niedriger ist, angesetzt. Die zusammenhängende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird im Finanzlagebericht als Finanzleasing ausgewiesen.

Die Leasingzahlungen werden zwischen Finanzkosten und Verminderung der Leasingverbindlichkeit eingeteilt, damit ein konstanter Zinssatz auf den Restwert der Verbindlichkeit erreicht wird. Die Finanzkosten belasten direkt die Gewinn- und Verlustrechnung, außer wenn sie direkt einem qualifizierten Mittel zurechenbar sind; in diesem Fall werden sie nach dem allgemeinen Konzept der Gruppe kapitalisiert, das die Kapitalisierung von Leihkosten regelt. Nicht vorgesehene Leasingzahlungen werden als Aufwendung in der Periode ihrer Entstehung angesetzt.

Die Leasingzahlungen im Rahmen von Betriebsleasingverhältnissen werden als Aufwendung linear über die Leasinglaufzeit angesetzt, es sei denn, eine andere systematische Grundlage würde die zeitliche Dynamik der Inanspruchnahme wirtschaftlicher Vorteile aus dem geleasteten Mittel besser widerspiegeln. Nicht vorgesehene Leasingzahlungen auf der Grundlage von Betriebsleasingverhältnissen werden in der Periode ihrer Entstehung angesetzt.

Bei Anreizen, die zwecks Abschluss eines Betriebsleasings empfangen worden sind, werden die Anreize als Verbindlichkeit angesetzt. Der Gesamtvorteil des Anreizes wird als Verminderung der Leasingkosten auf linearer Basis angesetzt, es sei denn, eine andere systematische Grundlage würde die zeitliche Dynamik der Inanspruchnahme wirtschaftlicher Vorteile aus dem geleasteten Mittel besser widerspiegeln.

Gruppe als Leasinggeberin

Die Gruppe verleast Vermögenswerte, die „als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ klassifiziert sind. Die Vermögenswerte sind Gegenstand eines Betriebsleasings und die Immobilien werden in den Finanzlagebericht auf Basis des Charakters der jeweiligen Immobilien aufgenommen. Erträge aus Zinsen werden nach der linearen Methode über die Leasinglaufzeit angesetzt.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Grundsätze der Bemessung zum Zeitwert

Der Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ist ihr notierter Verkaufsmarktpreis zum Bilanzstichtag ohne Abzug der Veräußerungskosten. Wenn der Markt für finanzielle Vermögenswerte inaktiv ist (gilt auch bei nicht notierten Wertpapieren) oder wenn sich der Zeitwert aus anderen Gründen nicht verlässlich aufgrund des Marktpreises feststellen lässt, stellt die Gruppe den Zeitwert aufgrund des zu beobachtenden Preises (des Preises ähnlicher oder identischer Positionen) fest; falls auch dies nicht verfügbar ist, wendet sie verschiedene Bewertungstechniken an, bei denen alle relevanten Informationen und Inputs, die bei der Bemessung zum Zeitwert von Hilfe sein können, zu verwenden sind. Dies umfasst die Verwendung der in neulich durchgeführten Transaktionen zwischen informierten und willigen Parteien erzielten Preise, die Berufung auf andere im Wesentlichen ähnliche Instrumente, die Analyse diskontierter Cashflows und Preisoptionsmodelle, und zwar unter möglichst großer Verwendung von Marktdaten und möglichst geringer Anlehnung an die Spezifika des Unternehmens.

Bei der Anwendung der Methode diskontierter Cashflows beruhen die bewerteten zukünftigen Cashflows auf der besten Bewertung der Geschäftsleitung und ist der Diskontsatz der zum Bilanzstichtag für Finanzinstrumente mit ähnlichen Konditionen geltende Marktsatz. Bei der Anwendung des Preismodells werden die zum Bilanzstichtag geltenden marktbezogenen Größen verwendet.

Finanzielle Vermögenswerte

Der Ansatz oder die Ausbuchung von Investitionen erfolgt zum Handelstag, d. h. am Tag, an dem diese Investition auf der Grundlage eines Vertrags, dessen Konditionen die Lieferung der Investition in der am gegenständlichen Markt festgelegten Frist gebieten, erworben oder veräußert werden; die Investitionen werden initial zum Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bemessen, jedoch mit Ausnahme derjenigen finanziellen Vermögenswerte, die in eine Kategorie eingeordnet wurden, bei der die Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden; diese finanziellen Vermögenswerte werden initial zum Zeitwert bemessen.

Die finanziellen Vermögenswerte sind in folgende Kategorien eingeordnet: „zum Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung gehaltene finanzielle Vermögenswerte“, „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „gewährte Darlehen und Forderungen“. Die Klassifizierung hängt von der Art und vom Verwendungszweck des jeweiligen Finanzmittels ab und wird bei seiner ersten Ansetzung bestimmt.

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode, nach welcher der Restbuchwert des Finanzmittels und die Erträge aus Zinsen über den relevanten Zeitraum eingeteilt werden. Der Effektivzinssatz ist der Satz, zu dem die bewerteten zukünftigen Geldzuflüsse – einschließlich all der einen Bestandteil des Effektivzinssatzes ausmachenden Entgelte aus gezahlten oder vereinnahmten Punkten sowie der Transaktionskosten und der sonstigen Prämien und Diskonti – über die erwartete Laufzeit des Finanzmittels oder, falls anwendbar, über einen kürzeren Zeitraum diskontiert werden.

Die Erträge aus Schuldnerinstrumenten, mit Ausnahme der zur Ausweisung zum Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung bestimmten finanziellen Vermögenswerte, werden auf Effektivzinsbasis angesetzt.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere werden zum Zeitwert erfasst. Die aus den Zeitwertveränderungen hervorgehenden Gewinne und Verluste werden direkt im sonstigen übergreifenden Gewinn im Rahmen der Neubewertungsrücklage für Investitionen angesetzt, jedoch mit Ausnahme der Verluste aus Wertminderungen, der nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinsen und der Kursdifferenzen aus monetären Vermögenswerten, die allesamt direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt werden. Bei der Veräußerung oder festgestellten Wertminderung einer Investition wird der vorher im Rahmen der Neubewertungsrücklage aus Investitionen angesetzte kumulierte Gewinn oder kumulierte Verlust in die Gewinn- und Verlustrechnung für die Periode aufgenommen.

Dividenden auf die ins Portfolio der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte eingeordneten Eigenkapitalinstrumente werden in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, wenn der Anspruch der Gruppe auf Vereinnahmung der Dividende festgelegt ist.

Der Zeitwert der zur Veräußerung verfügbaren monetären Vermögenswerte, die in fremder Währung ausgewiesen sind, wird in der Währung, in der sie ausgewiesen sind, bestimmt und danach zum Kassakurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Eine Zeitwertveränderung, die mit Kursdifferenzen infolge von Veränderungen des Restbuchwerts des Mittels zusammenhängt, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, während sonstige Veränderungen im sonstigen übergreifenden Gewinn angesetzt werden.

Gewährte Darlehen und Forderungen

Die auf dem aktiven Markt nicht notierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus gewährten Darlehen und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen sind in gewährte Darlehen und Forderungen eingeordnet. Die Darlehen und Forderungen werden zum Restbuchwert unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich eventueller Verluste aus Verminderungen bemessen. Die Erträge aus Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Verminderung finanzieller Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte – mit Ausnahme der zum Zeitwert geführten Vermögenswerte, deren Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden – werden zu jedem Bilanzstichtag einer Prüfung auf das Vorliegen von Indikatoren für eine eventuelle Verminderung unterzogen. Die finanziellen Vermögenswerte haben sich vermindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse nach dem initialen Ansatz des Finanzmittels ein Beweis dafür besteht, dass es Auswirkungen auf die bewerteten zukünftigen Cashflows aus der Investition gegeben hat.

Bei den Aktien, die in die Kategorie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte eingeordnet sind, gilt ein bedeutsamer oder langfristiger Fall des Zeitwerts des Wertpapiers unter den Anschaffungswert als objektiver Beweis für eine Verminderung.

Bei allen sonstigen finanziellen Vermögenswerten, einschließlich der in die Kategorie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte eingeordneten abkaufbaren Wertpapiere sowie der Forderungen aus finanziellen

Leasingverhältnissen, kann der Beweis für eine Verminderung Folgendes umfassen:

- bedeutsame finanzielle Schwierigkeiten beim Emittenten oder einer anderen Vertragspartei oder
- Zahlungsverzug oder Nichtzahlung von Zinsen oder Hauptbeträgen oder
- Aussichten dafür, dass gegen den Schuldner oder vom Schuldner selbst ein Insolvenzverfahren eingeleitet wird oder dass es beim Schuldner zu einer finanziellen Umstrukturierung kommen wird.

Bei gewissen Kategorien finanzieller Vermögenswerte, wie etwa bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden die Vermögenswerte, die sich laut Bewertungen nicht einzeln vermindert haben, später einer Prüfung auf Verminderung auf Kollektivbasis unterzogen.

Bei den zum Restbuchwert ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten ergibt sich der Wert der Verminderung als Differenz zwischen dem Buchwert des Mittels und dem Istwert des bewerteten zukünftigen Cashflows nach der Diskontierung unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes auf das Finanzmittel.

Der Buchwert des Finanzmittels wird direkt um die Verluste aus Verminderung bei allen finanziellen Vermögenswerten gemindert, jedoch mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; bei diesen Forderungen wird der Buchwert durch das Wertberichtigungskonto gemindert. Als nicht einziehbar geltende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden vom Wertberichtigungskonto abgeschrieben, während ein späterer Einzug vorher abgeschriebener Beträge auf das Wertberichtigungskonto verbucht wird. Die Veränderungen des Buchwerts auf dem Wertberichtigungskonto werden in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

Mit Ausnahme der zum Zeitwert geführten Eigenkapitalinstrumente, deren Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, werden im Falle, dass sich in den darauffolgenden Perioden der Betrag des Verlustes aus Verminderung verringert und sich diese Verringerung objektiv mit einem Ereignis nach der Ansetzung der Verminderung in Zusammenhang bringen lässt, die vorher angesetzten Verluste aus Verminderung durch die Gewinn- und Verlustrechnung bis auf den Buchwert der Investition zum Tag der Verminderungsauflösung aufgelöst, wobei dieser Buchwert nicht höher sein darf als der Restbuchwert, der sich im Falle, dass keine Verminderung angesetzt worden wäre, ergeben hätte.

Bei den zum Zeitwert geführten Eigentümeranteilen (Aktien), deren Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, werden die vorher in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzten Verluste wegen Minderung nicht durch die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Jede Erhöhung des Zeitwerts nach einem Verlust aus Verminderung wird direkt im sonstigen übergreifenden Gewinn angesetzt.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Die Gruppe bucht ein Finanzmittel nur dann aus, wenn der Vertragsanspruch auf die Cashflows aus dem Mittel abgelaufen ist, wenn das Finanzmittel übertragen wird und wenn alle mit dem Eigentum an diesem Mittel zusammenhängenden Risiken und Belohnungen auf ein anderes Unternehmen übergehen. Wenn die Gruppe all die mit dem Eigentum zusammenhängenden Risiken und Belohnungen weder behält noch überträgt und auch weiterhin die Kontrolle über das übertragene Mittel hat, setzt sie ihren behaltene Anteil am Mittel und die zusammenhängende Verbindlichkeit in den Beträgen, die sie eventuell zahlen muss, an. Wenn die Gruppe größtenteils all die mit dem Eigentum am übertragenen Finanzmittel zusammenhängende Risiken und Belohnungen behält, wird dieses Mittel auch weiterhin angesetzt, und zwar zusammen mit der Ansetzung der

besicherten Ausleihung, die für die ihrerseits empfangenen Erträge erhalten worden ist.

Nettosaldierung von Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nettosaldiert und im Finanzlagebericht im Nettobetrag ausgewiesen, wenn ein gesetzlicher Anspruch auf die Verrechnung angesetzter Beträge und die Absicht zur Begleichung nach dem Nettogrundsatz besteht oder wenn der Vermögenserwerb und die Verbindlichkeitsbegleichung gleichzeitig erfolgen.

Finanzgarantien

Finanzgarantieverträge sind solche Verträge, die vom Emittenten die Leistung spezifischer Zahlungen verlangen, damit dem Inhaber der Verlust ersetzt wird, der dadurch entsteht, dass der Schuldner die fälligen Zahlungen nicht gemäß Konditionen des Schuldnerinstrumentes leistet.

Die Finanzgarantien werden initial im Jahresabschluss zum Zeitwert zu dem Tag angesetzt, an dem die Garantie gegeben worden ist. Nach dem initialen Ansatz werden die Verbindlichkeiten der Gruppe aus solchen Garantien nach der initialen Bewertung abzüglich der Abschreibung bewertet, die zwecks Ansatz der aus Entgelten erzielten Erträge unter Anwendung – je nach dem, was höher ist – der linearen Methode über die Garantielaufzeit oder der besten Bewertung der Kosten, die zur Begleichung irgendwelcher Finanzverbindlichkeit zum Bilanzstichtag erforderlich sind, abgerechnet wird. Diese Bewertungen werden auf der Grundlage von Erfahrungen mit ähnlichen Transaktionen und historischen Verlusten unter Mitberücksichtigung der Beurteilungen des Vorstands festgestellt.

Rückstellungen für Verbindlichkeiten und Kosten

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn die Gruppe infolge eines früheren Ereignisses eine verlässlich bewertbare gegenwärtige gesetzliche oder abgeleitete Verbindlichkeit hat und zur Begleichung dieser Verbindlichkeit wahrscheinlich der Abfluss von solchen Ressourcen, die wirtschaftlichen Vorteile enthalten, erforderlich sein wird. Die Rückstellungen werden durch Diskontierung des erwarteten zukünftigen Cashflows unter Verwendung des Satzes vor Steuern, der die marktconforme Bewertung des Ist-Geldzeitwerts und die für diese Verbindlichkeit spezifischen Risiken widerspiegelt.

Dividenden

Die Dividenden auf ordentliche Aktien werden als Verbindlichkeiten in der Periode ihrer Abstimmung angesetzt.

Forderungen aus Prämien und sonstige Forderungen

Forderungen aus Prämien und sonstige Forderungen werden zu den um eventuelle Verluste aus Verminderung berechtigten Kosten ausgewiesen. Das Bewertungsverfahren umfasst die auf den letztverfügbaren verlässlichen Informationen beruhenden Beurteilungen. Wenn die Forderung als überhaupt nicht einziehbar eingeschätzt wird, erfolgt eine definitive Abschreibung. Die Abschreibung von Forderungen erfolgt nur auf der Grundlage eines Vorstandsbeschlusses. Die Wertanpassung mittels Wertberichtigung erfolgt dann, wenn objektive Gründe dafür bestehen, dass die Gruppe nicht imstande sein wird, ihre Forderungen gemäß vereinbarten Konditionen einzuziehen. Der Vorstand fasst einen Beschluss über die Berichtigung dubioser und strittiger Forderungen auf der Grundlage einer Aufstellung der gesamten Forderungsstruktur nach Versichertengruppen anhand einer Untersuchung bedeutsamer Einzelbeträge und einer Einsicht in die Finanzlage der einzelnen Versicherten. Die

Beträge der Wertberichtigung von Forderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen der sonstigen Kosten ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beziehen sich auf die auf HRK- und Devisenkonten bei Geschäftsbanken und die in der Kasse befindlichen Mittel sowie auf Schecks. Die Devisenbeträge werden am Bilanzstichtag zum Mittelkurs der Kroatischen Nationalbank in HRK umgerechnet.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Personalkosten

Sozialbeiträge für Arbeitnehmer

Die Gruppe ist verpflichtet, Beiträge an die staatlichen Renten- und Krankenversicherungsfond zu leisten. Die Verbindlichkeit der Gruppe endet zum Zeitpunkt der Beitragsbegleichung. Die Beiträge werden als Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

Kurzfristige Belohnung von Arbeitnehmern

Die Verbindlichkeiten im Rahmen des System kurzfristiger Belohnung von Arbeitnehmern werden auf nicht diskontierter Basis ausgewiesen und als Kosten zum Zeitpunkt der Erbringung der zugehörigen Leistung angesetzt. Die Verbindlichkeit wird in dem Betrag angesetzt, in dem sie erwartungsgemäß im Rahmen des Systems kurzfristiger Auszahlung von Boni oder auf der Grundlage der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird, wenn die Gruppe eine gegenwärtige gesetzliche Pflicht hat, diesen Betrag als Entgelt für eine vom Arbeitnehmer in der Vergangenheit erbrachte Dienstleistung auszusahlen und wenn sich diese Verbindlichkeit zuverlässig bewerten lässt.

Sonstige Entgelte an Arbeitnehmer

Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer, wie etwa Jubiläumsgelder und Abfindungen, werden im Nettobetrag des Istwerts der Verbindlichkeit für definierte Leistungen zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Zur Berechnung des Istwerts der Verbindlichkeit wird die Krediteinheits-Hochrechnungs-Methode angewandt.

Finanzverbindlichkeiten und von der Gruppe emittierte Eigenkapitalinstrumente

Schuldner- und Eigenkapitalinstrumente werden nach dem Wesensinhalt des abgeschlossenen Vertrages entweder in Finanzverbindlichkeiten oder ins Eigenkapital eingeordnet.

Eigenkapitalinstrumente

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der den Nachweis für den Restanteil am Vermögen des Unternehmens nach dem Abzug all seiner Verbindlichkeiten liefert. Die von der Gruppe emittierten Eigenkapitalinstrumente werden im Betrag der realisierten Erträge abzüglich direkter Emissionskosten erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten werden entweder als zum Zeitwert geführte Finanzverbindlichkeiten, deren Zeitwertveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird, oder als sonstige Finanzverbindlichkeiten klassifiziert.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Finanzverbindlichkeiten und von der Gruppe emittierte Eigenkapitalinstrumente (Fortsetzung)

Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten, einschließlich der Verbindlichkeiten aus Darlehen und Krediten, werden initial zum Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bemessen. Später werden die sonstigen Finanzverbindlichkeiten zum Restbuchwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode bemessen, wobei die Erträge aus Zinsen auf Basis der Effektivrendite angesetzt werden. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode, nach welcher der Restbuchwert der Finanzverbindlichkeit berechnet wird und die Erträge aus Zinsen über den relevanten Zeitraum eingeteilt werden. Der Effektivzinssatz ist der Satz, zu dem die bewerteten zukünftigen Geldabflüsse über die erwartete Laufzeit der Finanzverbindlichkeit oder, falls anwendbar, über einen kürzeren Zeitraum diskontiert werden.

Ausbuchung von Finanzverbindlichkeiten

Die Gruppe bucht die Finanzverbindlichkeiten dann und nur dann aus, wenn die Verbindlichkeiten der Gruppe beglichen, aufgelöst oder abgelaufen sind oder sich wesentlich verändert haben.

Verbindlichkeiten und zusammenhängende Vermögenswerte auf der Grundlage der Verbindlichkeitsadäquanzprüfung

Die Versicherungsverträge werden zwecks Feststellung der Adäquanz der Bewertung von Verbindlichkeiten geprüft, indem die laufenden Bewertungen aller zukünftigen vereinbarten Geldflüsse diskontiert werden und dieser Betrag mit dem Nettobuchwert der Verbindlichkeiten und sonstigen zusammenhängenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verglichen werden. Wo ein Fehlbetrag festgestellt wird, wird eine zusätzliche Rücklage gebildet und die Gruppe setzt ein Defizit in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Jahresperiode an.

IFRS 4 verlangt eine Adäquanzprüfung von aus Versicherungsverträgen entstandenen Verbindlichkeiten. Die Gruppe bewertet einmal pro Jahr, ob ihre ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Versicherungen adäquat sind, indem sie die Ist-Bewertungen zukünftiger Cashflows aus all ihren Versicherungsverträgen verwendet. Wenn die genannte Bewertung zeigt, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Versicherungen im Verhältnis zu den bewerteten zukünftigen Cashflows nicht ausreichend ist, wird der gesamte Fehlbetrag zulasten des Gewinnes oder Verlustes angesetzt. Die Bewertungen der zukünftigen Cashflows gründen auf realen versicherungsmathematischen Annahmen unter Berücksichtigung der Erfahrungen betreffend Schadenseintritte, Kosten und Inflation.

4. KRITISCHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSBEURTEILUNGEN UND WICHTIGE UNGEWISSHEITS- UND BEWERTUNGSQUELLEN

Kritische Beurteilungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gruppe macht Einschätzungen und Annahmen, die den Wert des Vermögens und der Verbindlichkeiten für das darauffolgende Finanzjahr beeinflussen. Die Einschätzungen und Annahmen werden kontinuierlich wieder beurteilt und basieren auf Erfahrungen und sonstigen Faktoren, einschließlich realer Erwartungen zukünftiger Ereignisse.

Rücklagen

Die Gruppe verfolgt einen vernünftig vorsichtigen Zugang zur Bildung von Rücklagen gemäß Regelungen der HANFA. Die Gruppe beschäftigt befugte Versicherungsmathematiker. Die Gruppe verfolgt das Konzept der Bildung von Rücklagen für noch nicht abgelaufene auf Nichtlebensversicherungsgeschäfte bezogene Risiken, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Betrag der Schäden und Verwaltungskosten, die nach dem Ende des Finanzjahres entstehen und sich auf vor dem Ende des Jahres abgeschlossene Verträge beziehen, höher als der Betrag der unverdienten Prämien und der Prämien aus diesen Verträgen ist. Die Rücklagen für noch nicht abgelaufene Risiken werden durch die Durchführung einer Adäquanzprüfung der Verbindlichkeiten gesondert nach Versicherungsgruppen berechnet. Die Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten hat gezeigt, dass die unverdienten Prämien zum 31. Dezember 2017 ausreichend sind. Daher ist zum Bilanzstichtag keine Ansetzung solcher Rücklagen erforderlich.

Berechnung unverdienter Prämien

Die Berechnung unverdienter Prämien und sonstiger technischer Rücklagen basiert auf statistischen Methoden unter Berücksichtigung relativer Annahmen. Die bei der Berechnung unverdienter Prämien verwendeten Parameter sind exakt (Policenbeginn und -ende, Risikoart, Betrag der in Rechnung gestellten Prämie). Die Gruppe hat ihre Annahmen bei der Berechnung der unverdienten Prämie nicht geändert. Wir erachten, dass in diesem Bereich keine Empfindlichkeitsanalyse erforderlich ist, da die Berechnung automatisiert und exakt ist.

Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die Gruppe wählt die angemessene Methode zur Bewertung von auf dem aktiven Markt nicht notierten Finanzinstrumenten auf der Grundlage ihrer eigenen Beurteilung, wobei übliche Bewertungsmethoden verwendet werden. Die Bewertung sonstiger Finanzinstrumente erfolgt auf der Grundlage einer Analyse diskontierter Cashflows oder durch einen vergleichenden Zugang auf der Grundlage von Annahmen über Marktpreise oder -sätze, falls diese vorliegen. Bei der Bemessung des Zeitwerts von nicht börsennotierten Aktien werden gewisse Annahmen verwendet, die nicht durch Ist-Preise oder -sätze auf dem Markt untermauert sind. Die Verwendung von Annahmen und die Ergebnisse der Analysen der Empfindlichkeit auf Annahmen sind in den Anhängen 18 und 34 angeführt.

Zeitwert von Immobilien

Die Gruppe hat ihre Grundstücke und Bauobjekte, die als „Immobilien und Ausrüstung“ und als „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ klassifiziert sind, auf der Grundlage einer unabhängigen Bewertung Neubewertet. Die Bewertungen wurden anhand von Vor-Ort-Inaugenscheinnahmen des Istzustands der

Immobilien, von Kontrollen und von Besichtigungen/Vermessungen des Standorts und der Dimensionen der Immobilien sowie anhand der Einsichtnahme in die zugestellte und verfügbare Dokumentation durchgeführt.

Verminderung des Goodwills (des Firmenwertes)

Die nachträgliche Feststellung, ob es zu einer Verminderung des Goodwill-Wertes gekommen ist, erfordert die Bemessung des Gebrauchswertes der geldschaffenden Einheiten, auf die der Goodwill eingeteilt ist. Bei der Berechnung des Gebrauchswertes hat der Vorstand die aus der geldschaffenden Einheit erwarteten zukünftigen Cashflows und den entsprechenden Diskontsatz zur Berechnung des Istwerts zu bewerten.

Bewertungen von Immobilien

Die Bewertungen von Immobilien wurden nach einer oder mehreren anerkannten Methoden vorgenommen, wobei jede einzelne Immobilie gesondert analysiert wurde und die Bewertungsmethode(n) gemäß verfügbaren Daten und dem realen Zustand gewählt wurden. Die verwendeten Annahmen zur Zeitwertbemessung sind in den Anhängen 16 und 17 angeführt.

Nutzungsdauer von Immobilien und Ausrüstungen

Die Gruppe überprüft die bewertete Nutzungsdauer von Immobilien und Ausrüstungen am Ende jeder jährlichen Berichtsperiode. Im Laufe des Jahres ist die Nutzungsdauer von Immobilien und Ausrüstungen unverändert geblieben.

5. VERDIENTE NETTOPRÄMIEN

Die Analyse der Prämien nach Geschäftsstruktur ist im Nachfolgenden angelegt. Alle Verträge sind in der Republik Kroatien abgeschlossen.

Für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Jahr

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Verdiente Bruttoprämie	Zur Rückversiche- rung übergebene Bruttoprämien	Veränderun- g der Bruttorückl- agen für unverdiente Prämien	Veränderung der Bruttorücklag- en für unverdiente Prämien, Rückversiche- rungsanteil	Wertberich- tigung und eingezoge- ne Prämienbe- richtigung	Verdiente Nettoprämien
Kfz- Haftpflichtversic- herung	598.932	(2.088)	(59.946)	-	(284)	537.182
Straßenfahrzeu- gversicherung – Kasko	223.639	(6)	(41.966)	2	-	181.669
Vermögen	99.059	(12.508)	(4.567)	1.117	-	83.101
Unfallversicheru- ng und Krankenversich- erung	104.355	(5.800)	(5.777)	1.274	-	94.052
Sonstiges	92.876	(5.659)	(1.361)	699	-	86.555
	1.118.862	(26.061)	(113.617)	3.091	(284)	982.559

Für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Verdiente Bruttoprämie	Zur Rückversiche- rung übergebene Bruttoprämie n	Veränderun- g der Bruttorückl- agen für unverdiente Prämien	Veränderung der Bruttorücklag- en für unverdiente Prämien, Rückversiche- rungsanteil	Wertberich- tigung und eingezoge- ne Prämienbe- richtigung	Verdiente Nettoprämien
Kfz- Haftpflichtversic- herung	491.938	(1.142)	(24.391)	(1)	498	466.902
Straßenfahrzeu- gversicherung – Kasko	150.017	-	(18.762)	-	(38)	131.217
Vermögen	87.738	(10.935)	(2.456)	882	1.936	77.165
Unfallversicheru- ng und Krankenversich- erung	95.072	(3.023)	(177)	2.177	(99)	93.950
Sonstiges	90.415	(4.769)	(2.056)	(371)	(877)	82.342
	915.180	(19.869)	(47.842)	2.687	1.420	851.576

6. ERTRÄGE AUS PROVISIONEN UND GEBÜHREN**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	2018	2017
Erträge aus Rückversicherungsprovisionen	2.259	1.259
	2.259	1.259

7. ERTRÄGE AUS INVESTITIONEN UND INVESTITIONSKOSTEN

Erträge aus Investitionen	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Erträge aus Leasingverhältnissen	28.251	28.251	26.071	26.071
Erträge aus Zinsen	45.396	45.396	43.793	43.793
Gewinn aus Veräußerung von Finanzinvestitionen	6.822	6.822	12.748	12.748
Erträge aus Dividenden	12.239	13.261	6.314	6.314
Positive Kursdifferenzen	1.822	1.822	1.595	1.595
Sonstige Erträge (Auflösung der Rückstellung)	32.323	32.323	-	-
	126.853	127.875	90.521	90.521
<i>Erträge aus Zinsen</i>	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Erträge aus Zinsen – zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	11.677	11.677	13.211	13.211
Erträge aus Zinsen auf Bankguthaben	757	757	944	944
Erträge aus Zinsen auf Darlehen	32.957	32.957	29.620	29.620
Sonstiges (Bankguthaben, Verzugszinsen, Fahrzeuge)	5	5	18	18
	45.396	45.396	43.793	43.793

Die Erträge aus Zinsen auf wertgeminderte Darlehen beliefen sich 2018 auf 4.316 Tsd. HRK und 2017 auf 935 Tsd. HRK.

Gewinne aus Veräußerung von Finanzinvestitionen:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

2018	Anschaffungskosten	Veräußerungswert	Realisierter Gewinn
Anleihen	55.586	62.004	6.419
Geldmarktpapiere	13.500	13.828	328
Aktien	1.710	1.785	75
			6.822
2017	Anschaffungskosten	Veräußerungswert	Realisierter Gewinn
Anleihen	67.675	68.439	764
Investitionsfonds	35.466	35.471	5
Aktien	181.389	193.368	11.979
			12.748

7. ERTRÄGE AUS INVESTITIONEN UND INVESTITIONSKOSTEN (FORTSETZUNG)

<i>Erträge aus Dividenden</i>	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Erträge aus Dividenden	<u>13.261</u>	<u>13.261</u>	<u>6.314</u>	<u>6.314</u>
	13.261	13.261	6.314	6.314

Investitionskosten	Gruppe 2018	Gesell. 2018	Gruppe 2017	Gesell. 2017
Zinskosten (i)	5.034	5.034	4.124	4.124
Verlust aus Veräußerung finanzieller Vermögenswerte	4.578	4.578	1.640	1.640
Wertminderung – Darlehen und Forderungen (ii)	-	-	31.073	31.073
Wertminderung – zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	-	-	35.801	35.801
Verluste aus Zeitwertbemessung von Investitionsimmobilien	(2.969)	(2.969)	(732)	(732)
Sonstige Investitionskosten (iii)	51.819	51.819	16.326	16.326
Negative Kursdifferenzen	<u>1.094</u>	<u>1.094</u>	<u>1.873</u>	<u>1.873</u>
	<u>59.556</u>	<u>59.556</u>	<u>90.105</u>	<u>90.105</u>

<i>(i) Zinskosten</i>	Gruppe 2018	Gesell. 2018	Gruppe 2017	Gesell. 2017
Zinskosten aus Bankkrediten	2.400	2.400	1.408	1.408
Zinskosten aus Krediten sonstiger Unternehmen	2.435	2.435	2.593	2.593
Verzugszinsen	<u>200</u>	<u>200</u>	<u>123</u>	<u>123</u>
	<u>5.034</u>	<u>5.034</u>	<u>4.124</u>	<u>4.124</u>

(ii) Die Wertminderung bei Darlehen bezieht sich auf nicht fällige Darlehen. Die Gruppe und die Gesellschaft haben jedoch unter Berücksichtigung der Finanzlage der Schuldner eine Wertminderung angesetzt.

(iii) Die sonstigen Investitionskosten beziehen sich auf die Betriebskosten von Investitionsimmobilien und die Gehälter der an Investitionen eingesetzten Mitarbeiter der Sparte Finanzen.

Sonstige Investitionskosten	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Darlehensrückstellungen 1,25%	1.801	1.801	-	-
Personalkosten - Finanzinvestitionen	3.047	3.047	2.968	2.968
Kosten der als Finanzinv. gehalt. Immobilien	15.504	15.504	7.979	7.979
Versicherung von Immobilien die als Investition gehalten sind	31.467	31.467	5.379	5.379
	<u>51.819</u>	<u>51.819</u>	<u>16.326</u>	<u>16.326</u>

8. SONSTIGE BETRIEBSERTRÄGE

	Gruppe	Gesell.	Gruppe	Gesell.
	2018	2018	2017	2017
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	3.679	3.679	12.740	12.740
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen	1.752	1.752	2.001	2.001
Sonstige Erträge – Grenzversicherung und Bearbeitungsgebühr	927	927	1.042	1.042
Abkaufwert der Lebensversicherungspolice	30.742	30.742	17.064	17.064
Erträge - <i>Zulassungstelle</i>	11.107	11.107	154	154
Sonstige Erträge	<u>11.239</u>	<u>7.191</u>	<u>7.321</u>	<u>5.937</u>
	<u>59.446</u>	<u>55.398</u>	<u>40.322</u>	<u>38.938</u>

9. AUSGABEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Jahr

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Bruttobetrag regulierter Bruttoschäden	Rückversichereranteil an regulierten Bruttoschäden	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden	Veränderung sonstiger technischer Rücklagen, netto aus Rückversicherung	Ausgaben für Prämienerstattungen (Boni und Nachlässe), netto aus Rückversicherung	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden, Rückversichereranteil	Ausgaben für versicherte Fälle, netto vom Rückversicherer
Kfz-Haftpflichtversicherung	(233.505)	48	15.123	-	-	(217)	(218.551)
Straßenfahrzeugversicherung – Kasko	(115.723)	-	(12.200)	-	-	3	(127.920)
Vermögen	(22.528)	958	(7.057)	-	-	460	(28.167)
Unfallversicherung und Krankenversicherung	(9.869)	-	2.752	-	-	-	(7.117)
Sonstiges	(17.476)	23	1.512	(359)	(7.068)	19	(23.348)
	(399.101)	1.029	130	(359)	(7.068)	265	(405.104)

9. AUSGABEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN (FORTSETZUNG)

für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Jahr

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Bruttobetrag regulierter Bruttoschäden	Rückversichereranteil an regulierten Bruttoschäden	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden	Veränderung sonstiger technischer Rücklagen, netto aus Rückversicherung	Ausgaben für Prämienleistungen (Boni und Nachlässe), netto aus Rückversicherung	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden, Rückversichereranteil	Ausgaben für versicherte Fälle, netto vom Rückversicherer
Kfz- Haftpflichtversicherung	(209.565)	-	38.547	-	-	414	(170.604)
Kaskoversicherung	(79.797)	19	11.942	-	-	(12)	(67.848)
Vermögen	(21.214)	1.426	992	-	-	(1.302)	(20.098)
Unfallversicherung und Krankenversicherung	(9.972)	-	(6.068)	-	-	-	(16.040)
Sonstiges	(12.110)	904	(7.416)	(257)	3.126	(90)	(15.843)
	(332.658)	2.349	37.997	(257)	3.126	(990)	(290.433)

Die Gruppe und die Gesellschaft haben 2018 insgesamt 192.578 Schadenersatzansprüche reguliert (2017: 171.350), während sich zum 31. Dezember 2018 in der Rücklage 21.476 Schadenersatzansprüche befinden (2017: 18.738).

9. AUSGABEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN (FORTSETZUNG)**Analyse der Schadensquote, der Kostenquote und der kombinierten Schadensquote**

Im Nachfolgenden sind die Schadensquoten, die Kostenquoten und die kombinierten Quoten pro Versicherungssparte dargestellt, die gemäß „Anweisung zur Ausfüllung des Jahresabschlusses von Versicherungs- bzw. Rückversicherungsgesellschaften“ berechnet worden sind.

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

2018	Schadens- quote	Kosten- quote	Kombinierte Quote
Unfallversicherung	6,08%	82,10%	88,17%
Krankenversicherung	73,51%	0,00%	73,51%
Straßenfahrzeugversicherung	70,38%	27,40%	97,79%
Luftfahrzeugversicherung	-	-	-
Wasserfahrzeugversicherung	78,53%	4,00%	82,53%
Transportgüterversicherung	38,54%	2,61%	41,15%
Feuer- und Elementarschadenversicherung	30,07%	3,48%	33,55%
Sonstige Vermögensversicherungen	22,93%	61,25%	84,17%
Kfz-Haftpflichtversicherung	44,73%	52,76%	97,49%
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	40,46%	58,61%	99,07%
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	20,42%	2,09%	22,51%
Sonstige Haftpflichtversicherungen	6,64%	1,18%	7,82%
Kreditversicherung	7,41%	24,45%	31,86%
Garantieversicherung	-133,30%	0,00%	-133,30%
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	54,94%	1,28%	56,22%
Rechtsschutzkostenversicherung	3,92%	36,43%	40,35%
Reiseversicherung	43,34%	0,25%	43,59%
Unfallversicherung	42,56%	23,85%	66,41%

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

2017	Schadens- quote	Kosten- quote	Kombinierte Quote
Unfallversicherung	1,44%	83,21%	84,64%
Krankenversicherung	68,74%	1,79%	70,53%
Straßenfahrzeugversicherung	69,91%	26,31%	96,22%
Luftfahrzeugversicherung	215,91%	8,07%	223,98%
Wasserfahrzeugversicherung	29,47%	1,01%	30,48%
Transportgüterversicherung	(13,92%)	8,09%	(5,83%)
Feuer- und Elementarschadenversicherung	17,48%	62,46%	79,94%
Sonstige Vermögensversicherungen	37,58%	52,18%	89,77%
Kfz-Haftpflichtversicherung	36,54%	62,20%	98,74%
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	(32,91%)	6,16%	(26,75%)
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1,89%	1,34%	3,23%
Sonstige Haftpflichtversicherungen	4,52%	23,07%	27,59%
Kreditversicherung	(142,48%)	0,00%	(142,48%)

Anhang zum Jahresabschluss

(alle Beträge in Tsd. HRK)

Garantiever sicherung	40,32%	0,49%	40,81%
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	1,10%	26,43%	27,53%
Rechtsschutzversicherung	-	-	-
Reiseversicherung	23,81%	22,65%	46,46%

10. AKQUISITIONSKOSTEN

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe und Gesellschaft 2017
Gehälter, Steuern und Beiträge aus dem und auf das Gehalt	129.761	129.761	92.421
Promotionen	38.694	38.694	37.231
Provisionen	27.075	27.075	18.918
Medien	3.451	3.451	3.938
Policenausstellungskosten	1.668	1.668	1.820
Donationen	1.335	1.335	1.735
Sponsorings	627	627	631
Sonstige Akquisitionskosten	481	481	427
Sonstige Verwaltungskosten	116.738	115.592	133.186
	319.830	318.684	290.307

Der größte Teil der Akquisitionskosten bezieht sich auf die Kfz-Haftpflichtversicherung und die Straßenfahrzeugversicherung, während die übrigen Versicherungen von keiner wesentlichen Bedeutung sind.

	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe und Gesellschaft 2017
Sonstige Verwaltungskosten			
Material	18.164	18.164	11.641
Energiekosten	7.465	7.465	7.252
Dienstleistungen	61.710	61.710	62.076
Andere Verwaltungskosten	29.119	27.973	52.217
Sonstiges	280	280	-
INSGESAMT	116.738	115.592	133.186

10. AKQUISITIONSKOSTEN (FORTSETZUNG)

Die Akquisitionskosten pro Versicherungssparte für das Jahr 2018 sind im Nachfolgenden dargestellt:

GESELLSCHAFT

Versicherungssparte	Provision	Sonstige Akquisitionskosten	Gesamtakquisitionskosten
Unfallversicherung	2.576	27.280	29.856
Straßenfahrzeugversicherung	4.994	27.030	32.024
Luftfahrzeugversicherung	3	-	3
Wasserfahrzeugversicherung	26	-	26
Transportgüterversicherung	41	-	41
Feuer- und Elementarschadenversicherung	3.293	13.039	16.332
Andere Vermögensversicherungen	1.258	12.827	14.085
Kfz-Haftpflichtversicherung	11.980	201.205	213.185
Luftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	3	-	3
Wasserfahrzeug- Haftpflichtversicherung	21	-	21
Sonstige Haftpflichtversicherungen	1.416	4.594	6.010
Garantieversicherung	9	-	9
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	869	1.834	2.703
Versicherungs-Assistenz	578	3.808	4.386
	27.067	291.617	318.684

Die Akquisitionskosten pro Versicherungssparte für das Jahr 2017 sind im Nachfolgenden dargestellt:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

Versicherungssparte	Provision	Sonstige Akquisitionskosten	Gesamtakquisitionskosten
Unfallversicherung	2.271	26.408	28.679
Straßenfahrzeugversicherung	3.850	19.368	23.218
Luftfahrzeugversicherung	3	-	3
Wasserfahrzeugversicherung	30	-	30
Transportgüterversicherung	43	-	43
Feuer- und Elementarschadenversicherung	1.311	12.407	13.718
Sonstige Vermögensversicherungen	1.018	12.189	13.207
Kfz-Haftpflichtversicherung	7.688	192.464	200.152
Luftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	4	-	4
Wasserfahrzeug- Haftpflichtversicherung	22	-	22
Sonstige Haftpflichtversicherungen	1.502	3.823	5.325
Garantieversicherung	7	-	7
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	573	1.346	1.919
Reiseversicherung	596	3.384	3.980
	18.918	271.389	290.307

11. VERWALTUNGSKOSTEN**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	2018	2017
Gehälter, Steuern und Beiträge aus dem und auf das Gehalt	47.798	47.729
AfA für Sachanlagen	32.494	27.523
Sonstige Managementkosten	76.875	71.716
	157.167	146.968

Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil der Sozialbeiträge und Lohnsteuer:

	2018	2017
Löhne und Gehälter	106.661	86.936
Arbeitnehmerssozialversicherungsbeiträge	23.648	23.016
Steuern	17.436	11.299
Arbeitgeberssozialversicherungsbeiträge (Kranken-, Arbeitslosen-, Arbeitsunfallversicherung)	32.861	21.867
	180.606	143.118

Löhne und Gehälter, Steuern und Sozialbeiträge – als Bestandteil folgender Kostengruppen:

	2018.	2017.
Verwaltungskosten	47.798	47.729
Akquisitionskosten	129.761	92.421
Investitionskosten	3.047	2.968
	180.606	143.118

Sonstige Verwaltungskosten:

	2018	2017
Dienstleistungskosten	36.471	31.222
Versicherungsprämien	5.267	13.375
Materialkosten	12.109	6.268
Gebühren aus Vertragsgeschäften	5.524	5.102
Bank- und Zahlungsverkehrsgebühren	5.043	4.414
Repräsentation	2.707	3.572
Energiekosten	3.771	3.340
Dienstreisekosten und Vergütungen für Arbeitnehmer	4.747	3.325
Sonstige Kosten	1.236	1.097
	76.875	71.716

Die sonstigen Verwaltungskosten werden nach dem Gehaltsschlüssel in Verwaltungskosten und Akquisitionskosten aufgeteilt.

11. VERWALTUNGSKOSTEN (FORTSETZUNG)

Die Managementkosten für das Jahr 2018 ergeben sich wie folgt:

Versicherungssparte	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
	AfA (ohne Bauobjekte)	Gehälter, Steuern und Sozialbeiträge (aus dem und auf das Gehalt)	Sonstige Managementkosten	Managementkosten insgesamt
Unfallversicherung	3.044	4.464	41.049	48.557
Straßenfahrzeugversicherung	1.995	6.296	4.544	12.835
Feuer- und Elementarschadenversicherung	1.360	2.307	1.489	5.156
Sonstige Vermögensversicherungen	1.514	1.946	1.658	5.118
Kfz-Haftpflichtversicherung	23.804	30.440	26.061	80.305
Sonstige Haftpflichtversicherungen	305	1.134	1.471	2.910
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	109	475	120	704
Reiseversicherung	363	736	483	1.582
	32.494	47.798	76.875	157.167

Die Managementkosten für das Jahr 2017 ergeben sich wie folgt:

Versicherungssparte	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
	AfA (ohne Bauobjekte)	Gehälter, Steuern und Sozialbeiträge (aus dem und auf das Gehalt)	Sonstige Managementkosten	Managementkosten insgesamt
Unfallversicherung	2.654	4.725	39.509	46.888
Straßenfahrzeugversicherung	1.427	5.210	3.378	10.015
Feuer- und Elementarschadenversicherung	1.185	2.427	1.412	5.024
Sonstige Vermögensversicherungen	1.271	2.027	1.514	4.812
Kfz-Haftpflichtversicherung	20.441	30.752	25.127	76.321
Sonstige Haftpflichtversicherungen	232	1.196	280	1.709
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	59	498	70	627
Reiseversicherung	254	893	425	1.572
	27.523	47.730	71.715	146.968

12. SONSTIGE BETRIEBSKOSTEN
GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	2018	2017
Prämienerrstattungen	14.024	16.102
Wertberichtigung sonstiger Forderungen	88	15
Kosten für die Präventionstätigkeit (Feuerwehrbeitrag)	343	205
Garantiefonds des Kroatischen Versicherungsamtes	1.139	3.594
Rückstellungen (Anhang 30)	321	2.977
Gebühren für regulatorische Behörden	2.125	1.769
Gebühren für die Kroatische Krankenversicherungsanstalt	11.425	11.145
Sonstige versicherungstechnische Ausgaben	<u>23.786</u>	<u>11.004</u>
	<u>53.251</u>	<u>46.811</u>

Die Versicherungsgesellschaften in der Republik Kroatien zahlen in den Garantiefonds des Kroatischen Versicherungsamtes eine monatliche Gebühr für den Ersatz der durch unversicherte und unbekannte Fahrzeuge verursachten Schäden. Die monatliche Gebühr wird nach dem prozentuell ausgewiesenen prämienmäßigen Marktanteil der jeweiligen Versicherungsgesellschaft festgesetzt. Die Mittel des Garantiefonds des Kroatischen Versicherungsamtes werden zur Auszahlung der durch unversicherte und unbekannte Fahrzeuge verursachten Schäden verwendet.

13. ERTRAGSTEUER

Die Ertragsteuer (Gewinnsteuer) wird gemäß kroatischen Vorschriften abgerechnet. Der Steuersatz auf den steuerpflichtigen Gewinn beträgt 18 %. Die Gesamtkosten der Ertragsteuer (Gewinnsteuer) wurden an den bilanzmäßigen Gewinn wie folgt angepasst:

	Gruppe 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2018	Gesellschaft 2017
	HRK'000	HRK'000	HRK'000	HRK'000
Gesamtsteuernkosten				
Laufende Ertragsteuer	(20.654)	(35.610)	(20.654)	(35.610)
Latente Steuerkosten	(11.529)	11.304	(11.529)	11.304
In der GuV angesetzte Steuerkosten	(32.183)	(24.306)	(32.183)	(24.306)
Gewinn vor Steuern	174.329	117.670	174.329	117.670
Ertragsteuer zum Satz von 18 % (2017.: 18%)	(31.379)	(21.181)	(31.379)	(21.181)
Steuerlich nicht anerkannte Kosten zum Satz von 18 % (2017.:18%)				
<i>70 % der Repräsentationskosten</i>	<i>(1.613)</i>	<i>(1.833)</i>	<i>(1.613)</i>	<i>(1.833)</i>
<i>AfA über die vorgeschriebenen Sätze hinaus</i>	<i>(1.675)</i>	<i>(1.543)</i>	<i>(1.675)</i>	<i>(1.543)</i>
<i>Abschreibung von Forderungen</i>	<i>(410)</i>	<i>(56)</i>	<i>(410)</i>	<i>(56)</i>
<i>Sonstige Erhöhungen des zu versteuernden Gewinns</i>	<i>(289)</i>	<i>(12.193)</i>	<i>(289)</i>	<i>(12.193)</i>
Gewinnminderungen zum Satz von 18 % (2017: 18 %)				
<i>Erträge aus Dividenden</i>	<i>2.387</i>	<i>1.136</i>	<i>2.387</i>	<i>1.136</i>
<i>Sonstiges</i>	<i>12.325</i>	<i>60</i>	<i>12.325</i>	<i>60</i>
Laufende Ertragsteuer	(20.654)	(35.610)	(20.654)	(35.610)

Die Steuerkosten der abhängigen Gesellschaft betragen 527 Tsd. HRK, was für die Gruppe keinen Betrag von wesentlicher Bedeutung darstellt.

13. ERTRAGSTEUER (FORTSETZUNG)**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

2018	Eröffnungsstand	Realisiert durch das sonstige Ergebnis der Periode	Realisiert durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Schlussstand
Latente Steuerschulden				
Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	(7.720)	(635)	-	(8.355)
Neubewertungsrücklagen aus Immobilien	(67.949)	(1.670)	-	(69.619)
	(75.669)	(2.305)	-	(77.974)
Latente Steueransprüche				
Wertberichtigungen aus Darlehen und Forderungen	10.888	-	(5.085)	5.803
Wertberichtigungen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	11.267	(449)	(6.444)	4.374
Nettobetrag der latenten Steuerschulden	(53.514)	(2.754)	(11.529)	(67.797)

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

2017	Eröffnungsstand	Realisiert durch das sonstige Ergebnis der Periode	Realisiert durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Schlussstand
Latente Steuerschulden				
Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	(6.412)	(1.308)	-	(7.720)
Neubewertungsrücklagen aus Immobilien	(65.997)	(1.952)	-	(67.949)
	(72.409)	(3.260)	-	(75.669)
Latente Steueransprüche				
Wertberichtigungen aus Darlehen und Forderungen	4.050	-	4.860	8.910
Wertberichtigungen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	7.190	(389)	6.444	13.245
Nettobetrag der latenten Steuerschulden	(61.169)	(3.649)	11.304	(53.514)

Das Finanzamt kann jederzeit innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Jahres, in dem die Steuerschuld für das Berichtsjahr festgesetzt worden ist, eine Prüfung der Geschäftsbücher und -aufzeichnungen durchführen und zusätzliche Steuerschulden und Strafen abrechnen. Der Vorstand der Gruppe hat keine Erkenntnisse über

irgendwelche Umstände, aus denen eine diesbezügliche wesentliche potentielle materielle Pflicht hervorgehen könnte.

14. GOODWILL (FIRMENWERT)

	Gruppe 31.12.2017 HRK'000	Gruppe 31.12.2016 HRK'000	Gesellschaft 31.12.2017 HRK'000	Gesellschaft 31.12.2016 HRK'000
<i>Kosten</i>				
Stand am Jahresanfang	4.307	-	-	-
Erhöhung	-	4.307	-	-
Stand am Jahresende	4.307	4.307	-	-
<i>Kumulierte Wertminderung</i>				
Stand am Jahresanfang	-	-	-	-
Wertminderung	-	-	-	-
Stand am Jahresende	-	-	-	-
<i>Buchwert</i>				
Stand am Jahresanfang	4.307	-	-	-
Stand am Jahresende	4.307	4.307	-	-

Die Gruppe hat im Jahr 2017 ein Goodwill aus dem Kauf der MTT GmbH., Rijeka, i. H. v. 4.307 Tsd. HRK angesetzt. Die Gesellschaft hat am 29. Mai 2017 einen Anteil von 68,12 % an der MTT GmbH gegen ein Entgelt i. H. v. 25.935 Tsd. HRK erworben. Die Differenz zwischen dem Nettovermögen des erworbenen Unternehmens und dem Erwerbsentgelt ist als Goodwill (Firmenwert) dargestellt.

15. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

	Investitionen an fremden Vermögenswerten	Software	Insgesamt
<i>Anschaffungswert</i>			
Stand zum 1. Januar 2017	953	5.027	5.980
Erhöhungen	10.405	34	10.439
Stand zum 1. Januar 2018	11.358	5.061	16.419
Erhöhungen	7.627	74	7.701
Stand zum 31. Dezember 2018	18.985	5.135	24.120
<i>Kumulierte AfA</i>			
Stand zum 1. Januar 2017	295	3.505	3.799
Kosten für die Jahresperiode	2.302	42	2.345
Stand zum 1. Januar 2018	2.597	3.547	6.144
Kosten für die Jahresperiode	3.603	785	4.388
Stand zum 31. Dezember 2018	6.200	4.332	10.532

Anhang zum Jahresabschluss
(alle Beträge in Tsd. HRK)

Buchwert

Stand zum 31. Dezember 2017	<u>8.761</u>	<u>1.514</u>	<u>10.275</u>
Stand zum 31. Dezember 2018	<u>12.785</u>	<u>803</u>	<u>13.588</u>

**16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG
GRUPPE**

	Grundstück	Gebäude	Ausrüstung	Sonstige Sachanlagen	Investitionen im Bau	Insgesamt
Anschaffungswert oder Neubewertung						
Stand zum 1. Januar 2018	45.604	382.835	128.318	17.979	49.007	623.743
Erhöhungen	792	58.321	7.234	-	145.921	212.268
Neubewertung	(563)	19.143	-	-	-	18.580
Verminderungen	-	(105)	(2.468)	-	(73.873)	(76.446)
Stand zum 31. Dezember 2018	45.833	460.194	133.084	17.979	121.055	778.146
Kumulierte AfA						
Stand zum 1. Januar 2018	-	178.209	110.934	17.979	-	307.122
Kosten für die Jahresperiode	-	18.952	9.451	-	-	28.403
Verminderungen	-	(33)	(2.481)	-	-	(2.514)
Stand zum 31. Dezember 2018	-	197.128	117.904	17.979	-	333.011
Nettobuchwert						
Stand zum 31. Dezember 2018	45.833	263.066	15.180	-	121.055	445.135
Stand zum 31. Dezember 2017	45.604	204.626	17.384	-	49.007	316.621

16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)**GESELLSCHAFT**

	Grundstück	Gebäude	Ausrüstung	Sonstige Sachanlagen	Investitionen im Bau	Insgesamt
Anschaffungswert oder Neubewertung						
Stand zum 1. Januar 2018	45.604	382.835	125.709	17.979	49.007	621.134
Erhöhungen	792	58.321	7.204	-	145.921	212.238
Neubewertung	(563)	19.143	-	-	-	18.580
Verminderungen	-	(105)	(2.468)	-	(73.873)	(76.446)
Stand zum 31. Dezember 2018	45.833	460.194	130.445	17.979	121.055	775.507
Kumulierte AfA						
Stand zum 1. Januar 2018	-	178.209	108.796	17.979	-	304.984
Kosten für die Jahresperiode	-	18.952	9.153	-	-	28.105
Verminderungen	-	(33)	(2.354)	-	-	(2.387)
Stand zum 31. Dezember 2018	-	197.128	115.595	17.979	-	330.702
Nettobuchwert						
Stand zum 31. Dezember 2018	45.833	263.066	14.850	-	121.055	444.805
Stand zum 31. Dezember 2017	45.604	204.626	16.913	-	49.007	316.150

16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)**GRUPPE**

	Grundstück	Gebäude	Ausrüstung	Sonstige Sachanlagen	Investitionen im Bau	Insgesamt
Anschaffungswert oder Neubewertung						
Stand zum 1. Januar 2017	25.775	364.837	114.220	17.979	1.003	523.814
Erhöhungen	18.959	74	13.892	-	58.459	91.384
Neubewertung	922	18.111	-	-	-	19.033
Verminderungen	(52)	(187)	(2.403)	-	(10.455)	(13.097)
Stand zum 31. Dezember 2017	45.604	382.835	125.709	17.979	49.007	621.134
Kumulierte AfA						
Stand zum 1. Januar 2017	-	160.816	103.337	17.979	-	282.132
Kosten für die Jahresperiode	-	17.918	7.285	-	-	25.203
Verminderungen	-	(525)	(1.826)	-	-	(2.351)
Stand zum 31. Dezember 2017	-	178.209	108.796	17.979	-	304.984
Nettobuchwert						
Stand zum 31. Dezember 2017	45.604	204.626	16.913	-	49.007	316.150
Stand zum 31. Dezember 2016	25.775	204.021	10.883	-	1.003	241.682

16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)**GESELLSCHAFT**

	Grundstück	Gebäude	Ausrüstung	Sonstige Sachanlagen	Investitionen im Bau	Insgesamt
Anschaffungswert oder Neubewertung						
Stand zum 1. Januar 2017	25.775	364.837	114.220	17.979	1.003	523.814
Erhöhungen	18.959	74	13.892	-	58.459	91.384
Neubewertung	922	18.111	-	-	-	19.033
Verminderungen	(52)	(187)	(2.403)	-	(10.455)	(13.097)
Stand zum 31. Dezember 2017	45.604	382.835	125.709	17.979	49.007	621.134
Kumulierte AfA						
Stand zum 1. Januar 2017	-	160.816	103.337	17.979	-	282.132
Kosten für die Jahresperiode	-	17.918	7.285	-	-	25.203
Verminderungen	-	(525)	(1.826)	-	-	(2.351)
Stand zum 31. Dezember 2017	-	178.209	108.796	17.979	-	304.984
Nettobuchwert						
Stand zum 31. Dezember 2017	45.604	204.626	16.913	-	49.007	316.150
Stand zum 31. Dezember 2016	25.775	204.021	10.883	-	1.003	241.682

16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)

Wenn die Grundstücke und Immobilien nach der historischen Anschaffungskosten (Kostenmethode) abzüglich kumulierter AfA bewertet wären, würden sich folgende Werte ergeben:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	31.12.2018	31.12.2017
Anschaffungswert	285.298	226.289
Kumulierte AfA	<u>(101.539)</u>	<u>(91.924)</u>
Nettobuchwert	<u>183.759</u>	<u>134.365</u>

Zum 31. Dezember 2018 belaufen sich die Neubewertungsrücklagen aus Immobilien und Ausrüstung auf 316.956 Tsd. HRK. Der Betrag von 235.107 Tsd. HRK bezieht sich auf die Neubewertungsrücklagen aus den Investitionsimmobilien, die in den vorangehenden Jahren aus „Immobilien und Ausrüstung“ reklassifiziert worden sind. Zur Berechnung der Marktwerte der Immobilien hat der Bewerter die Ertrags-, die Kosten- und die Vergleichsmethode verwendet. Bei der Berechnung werden die von maßgeblichen Institutionen veröffentlichten Daten, die Daten über die derzeitige Entwicklung der Immobilienwerte für den gegenständlichen Standort und äquivalente Objekte sowie eigene Erfahrungen verwendet. Die Bewertungsmethode wurde im Laufe des Jahres nicht geändert. Die bemessenen Zeitwerte müssen jedoch nicht unbedingt diejenigen Beträge aufweisen, die von der Gruppe in einer tatsächlichen Transaktion realisiert werden könnten.

Es folgen Informationen über die Hierarchie der beizulegenden Werte zum 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2017:

	<u>1. Ebene</u>	<u>2. Ebene</u>	<u>3. Ebene</u>	beizulegender Wert 2018
Geschäftsobjekte	-	-	308.899	308.899
	<u>1. Ebene</u>	<u>2. Ebene</u>	<u>3. Ebene</u>	beizulegender Wert 2017
Geschäftsobjekte	-	-	250.230	250.230

Im Laufe des Jahres gab es keine Posten, die nach der Hierarchie der beizulegenden Werte zu reklassifizieren waren.

Es folgen Informationen über den beizulegenden Wert, bei denen im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter verwendet wurden:

Beschreibung	beizulegender Wert	Bewertungsmethode	Im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter	Umfang des bedeutsamen Parameters	Zusammenhang zwischen dem bedeutsamen Parameter und dem beizulegenden Wert
Geschäftsobjekte	192.354	Ertragsmethode	Risiko des Verlustes der Leasingzahlung	0%-5%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert.
			Instandhaltungskosten	0 -11,85%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert.

Anhang zum Jahresabschluss

(alle Beträge in Tsd. HRK)

			Angenommene Mieteinnahmen	7,85-26,69 EUR/m ²	Je höher dieses ist, desto höher ist der beizulegende Wert.
Geschäftsobjekte	45.572	Vergleichs- methode	Angenommene Rendite	5%-8%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert
Geschäftsobjekte	70.974	Anschaffungs- wert	Angenommener Preis	761 – 2.676 EUR/m ²	Je höher dieses ist, desto höher ist der beizulegende Wert.

17. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	2018	2018	2017	2017
beizulegender Wert von Investitionsimmobilien – Grundstücke	121.357	106.992	118.749	104.299
beizulegender Wert von Investitionsimmobilien – Gebäude	765.863	745.778	728.390	708.257
	887.220	852.770	847.139	812.556

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	2018	2018	2017	2017
Stand am Jahresanfang	812.556	812.556	761.147	783.854
Erwerb	71.695	37.245	85.260	1.759
Veränderung des beizulegenden Wertes	2.969	2.969	732	(24.466)
Stand am Jahresende	887.220	852.770	847.139	761.147

Der beizulegende Wert von Grundstücken und Gebäuden zum 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2017 wurde nach der von der Proventus Nekretnine und Boric vještačenja als unabhängigen Bewertern durchgeführten Bewertung festgestellt. Der beizulegende Wert (fair value) wurde nach der Ertragsmethode festgestellt, die den Marktwert von Immobilien auf der Grundlage des Zeitwertes der Cashflows indiziert, deren Erzielung zukünftig aus den Immobilien durch deren Vermietung zu erwarten ist. Ein Teil der Immobilien wurde nach der Vergleichsmethode bewertet, bei der die erzielten Preise für vergleichbare Immobilien verwendet werden. Es folgen Informationen über die Investitionen der Gruppe in Immobilien und über die Hierarchie der beizulegenden Werten zum 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2017:

GESELLSCHAFT

	1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	beizulegender Wert 2018
Geschäftsobjekte	-	-	852.770	852.770
	1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	beizulegender Wert 2017
Geschäftsobjekte	-	-	812.556	812.556

Im Laufe des Jahres gab es keine Posten, die nach der Hierarchie der beizulegenden Werten zu reklassifizieren waren.

Anhang zum Jahresabschluss
(alle Beträge in Tsd. HRK)

GRUPPE

	<u>1. Ebene</u>	<u>2. Ebene</u>	<u>3. Ebene</u>	<u>beizulegender Wert 2018</u>
Geschäftsobjekte	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>887.220</u>	<u>887.220</u>

	<u>1. Ebene</u>	<u>2. Ebene</u>	<u>3. Ebene</u>	<u>beizulegender Wert 2017</u>
Geschäftsobjekte	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>847.139</u>	<u>847.139</u>

17. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN (FORTSETZUNG)

Es folgen Informationen über den beizulegenden Wert, bei denen im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter verwendet wurden:

Beschreibung	beizulegender Wert GRUPPE	beizulegender Wert GESELLSCHAFT	Bewertungs- methode	Im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter	Umfang des bedeutsamen Parameters	Zusammenhang zwischen dem bedeutsamen Parameter und dem beizulegenden Wert
Geschäftsobjekte	504.767	504.767	Ertrags- methode	Risiko des Mietentgangs	0%-5%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert
				Instandhaltungskosten	0%-25,69%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert
				Angenommene Mieteinnahmen	4-18 EUR/m ²	Je höher dieses ist, desto höher ist der beizulegende Wert
				Angenommene Rendite	6%-7%	Je höher dieses ist, desto höher ist der beizulegende Wert
Geschäftsobjekte	91.847	91.847	Vergleichs- methode	Angenommener Preis	1.463-4.029 EUR/m ²	Je höher dieses ist, desto höher ist der beizulegende Wert
Zulassungsstellen	266.704	232.254	Ertrags- methode	Risiko des Mietentgangs	0%-5%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert
				Instandhaltungskosten	2,07%- 15,10%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert

Anhang zum Jahresabschluss

(alle Beträge in Tsd. HRK)

			Nach der Anzahl der Zulassungen	6-10 EUR/m ²	Je höher dieses ist, desto höher ist der beizulegende Wert
			Angenommene Rendite	5%-7%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert
Geschäftsobjekte	23.902	23.902	Anschaftungs- wert		

Mieteinnahmen der Gruppe für das Jahr 2018 beliefen sich auf 28.251 Tsd. HRK (2017: 26.071 Tsd. HRK) und sind in den Erträgen aus Investitionen (Vermerk 7) erkannt. Die Betriebskosten (einschließlich Reparaturen und Instandhaltung), die aus den „Als Kapitalinvestitionen gehaltenen Immobilien“ hervorgegangen sind, beliefen sich 2018 auf 15.504 Tsd. HRK und 2017 auf 7.979 Tsd. HRK.

Zum 31. Dezember 2018 hat die Gesellschaft aus der Bewertung von Investitionsimmobilien zum beizulegenden Wert einen Gewinn i. H. v. 2.969 Tsd. HRK gebucht (2017: Verlust i. H. v. 732 Tsd. HRK), der im Gewinn oder Verlust im Rahmen der Investitionskosten erkannt ist (Vermerk 7).

18. ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	2018	2018	2017	2017
Eigenkapitalinstrumente	475.998	500.925	413.717	439.652
Anleihen	286.634	286.634	307.125	307.125
Geldmarktpapiere	-	-	35.559	35.559
Investitionsfonds	27.068	27.068	41.376	41.376
	789.700	814.627	797.778	823.713

Eigenkapitalinstrumente

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	2018	2018	2017	2017
Anschaffungswert	173.773	198.700	138.765	164.700
Beizulegender Wert	302.225	302.225	274.952	274.952
	475.998	500.925	413.717	439.652

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	2018	2018	2017	2017
an der Börse zugelassen	348.836	348.836	236.514	236.514
nicht an der Börse zugelassen	127.162	152.089	177.203	203.138
	475.998	500.925	413.717	439.652

Das gesamte von der Gesellschaft zu Anschaffungskosten gehaltene Portfolio besteht aus Eigenkapitalinstrumenten, die nicht auf der Börse zugelassen sind. Die genannten Eigenkapitalinstrumente bilden zwei Instrumentengruppen. Die erste Eigenkapitalinstrumentengruppe sind Eigentümerinstrumente von den Unternehmen aus Bosnien und Herzegowina. Die Gruppe erachtet, dass es wegen der Spezifika des bosnisch-herzegowinischen Marktes am geeignetsten ist, die Investitionen in diese Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten zu halten und die Indikatoren für eine eventuelle Wertminderung zu verfolgen. Die zweite Gruppe sind die Eigenkapitalinstrumente, die im Wesentlichen Holdinggesellschaften sind, die keine überwiegende Geschäftstätigkeit, sondern einen hohen Anteil von Immobilien und finanziellen Vermögenswerten haben. Aus diesem Grund erachtet die Gruppe, dass es am geeignetsten ist, diese Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten zu halten und die Indikatoren für eine eventuelle Wertminderung zu verfolgen. Die Gruppe verfolgt die Markttrends und den Geschäftsgang der gegenständlichen Gesellschaften und wird ihre Beschlüsse über die Auflösung der gegenständlichen Vermögenswerte zum Ziel einer Maximierung der positiven Effekte auf den Geschäftsgang der Gruppe fassen.

18. ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (FORTSETZUNG)
GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	2018	2017
Staatsanleihen	226.481	256.658
Unternehmensanleihen	60.153	50.467
Geldmarktpapiere	-	35.559
	<u>286.634</u>	<u>342.684</u>

Zum 31. Dezember 2018 verfügt die Gruppe über Investitionen in Anleihen i. H. v. 69.231 Tsd. HRK, die als Pfand für ein aufgenommenes Repo-Darlehen gegeben wurden (Vermerk 38).

	Nummer der Anteile zum 31.12.2018	Nummer der Anteile zum 31.12.2017	2018	2017
Investitionsfonds	Von 8,51% bis 21,10%	Von 6,05% bis 13,25%	27.068	41.376
			<u>27.068</u>	<u>41.376</u>

19. DARLEHEN UND FORDERUNGEN
GRUPPE UND GESELLSCHAFT

<i>Kredite und Forderungen</i>	2018	2017
Gewährte langfristige Kredite	931.339	846.566
Forderungen aus Zinsen	5.728	8.821
	937.067	855.387
Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen	(40.609)	(71.132)
	896.458	784.255
Langfristiger Teil langfristiger Kredite	762.008	656.697
Kurzfristiger fälliger Anteil langfristiger Kredite	134.450	127.559
Gewährte langfristige Kredite	896.458	784.255

Die Kredite sind hauptsächlich durch Pfandrechte an Geschäftsräumen besichert. Der nicht besicherte Teil des gesamten Darlehensportfolios beträgt 35,3 %. Aufstellung der Kredite und Forderungen zum 31. Dezember 2018:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

<i>Langfristige Darlehen</i>	Wäh- rung	Vertragsdatum	Zinssatz	Fälligkeit	2018
Gesamtbetrag der durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Vom 25.09.06. bis zum 25.01.18.	4,05% bis 7,5%	Vom 24.08.18. bis zum 01.07.37.	579.991
Gesamtbetrag der nicht durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Vom 25.09.06. bis zum 07.12.18.	1,5% bis 9%	Vom 30.04.18. bis zum 31.12.37.	284.631
Gesamtbetrag der nicht durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	€	Vom 14.11.17. bis zum 30.11.17.	4%	bis zum 30.11.23.	31.836

19. DARLEHEN UND FORDERUNGEN (FORTSETZUNG)

Aufstellung der Kredite und Forderungen zum 31. Dezember 2017:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

<i>Langfristige Darlehen</i>	Währung	Vertragsdatum	Zinssatz	Fälligkeit	2017
Gesamtbetrag der durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Vom 25.09.06 bis zum 01.07.17	4,05 % bis 7,5 %	Vom 24.08.18 bis zum 01.07.37	520.443
Gesamtbetrag der nicht durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Vom 25.09.06 bis zum 29.12.17	1,5 % bis 9 %	Vom 30.04.18 bis zum 31.12.30	256.694
Gesamtbetrag der nicht durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	EUR	Vom 14.11.17 bis zum 30.11.17	4 %	Bis zum 30.11.23	7.118

Die Veränderungen an Wertminderungen stellen sich wie folgt dar:

	2018	2017
Eröffnungsstand	71.131	38.087
Auflösung von Rückstellungen	(32.323)	-
Neue Einzelrückstellungen	-	31.073
Sammelrückstellungen	1.801	1.971
Schlussstand	40.609	71.131

20. BANKGUTHABEN

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2018	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2017
Bankguthaben in HRK	16.327	22.317
Bankguthaben in EUR	12.954	13.972
	29.281	36.289

Aufstellung der Guthaben zum 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2017:

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2018	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2017
Kurzfristige Bankguthaben	11.288	16.902
Langfristige Bankguthaben	17.993	19.387
	29.281	36.289

21. FORDERUNGEN AUS PRÄMIEN

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
	2018	2017
<i>Bruttobetrag</i>		
Forderungen aus Prämien in Kroatien	315.721	181.201
Eingeklagte Forderungen nach Prämien	30.576	30.176
	346.297	211.377
<i>Wertanpassung</i>		
Wertanpassungen aus ausstehenden Prämien mit Überfälligkeit von über einem Jahr	(16.975)	(21.504)
Wertanpassungen aus eingeklagten Prämien	(30.571)	(30.176)
	(47.549)	(51.680)
	298.748	159.697

Aufstellung nicht eingeklagter Forderungen aus Prämien nach Fälligkeitskategorien zum 31. Dezember 2018:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Nicht fällig	Bis 30 Tage	30–60 Tage	60–90 Tage	90–180 Tage	180–365 Tage	Über 365 Tage	Insgesamt
2018								
Forderungen aus Prämien	237.421	29.798	8.674	3.888	18.966	5.456	11.518	315.721
	Nicht fällig	Bis 30 Tage	30–60 Tage	60–90 Tage	90–180 Tage	180–365 Tage	Über 365 Tage	Insgesamt
2017								
Forderungen aus Prämien	127.585	16.434	5.083	3.093	7.502	6.309	15.195	181.201

Gemäß Konzepten der Gruppe erfolgen Wertanpassungen bei allen Forderungen mit Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen im Laufe des Jahres stellt sich wie folgt dar:

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
	2018	2017
Eröffnungsstand	51.680	56.006
Ausbuchung	(3.095)	-
Wertberichtigung im Laufe des Jahres	(1.434)	(2.208)
Abschreibungen	1.681	1.679
Eingezogene Beträge	(1.283)	(3.797)
Schlussstand	47.549	51.680

22. SONSTIGE FORDERUNGEN

	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Forderungen aus Leasingverhältnissen	11.916	11.916	29.074	29.074
Forderungen aus freiwilligen Gehaltspfändungen	8.027	8.027	9.549	9.549
Anzahlungen für Lieferungen und Leistungen	1.791	1.791	8.431	8.431
Forderungen aus Regressen	7.999	7.999	7.986	7.986
Forderungen gegenüber dem Staat und sonstigen Körperschaften	1.155	1.155	200	200
Sonstige Forderungen	<u>40.927</u>	<u>39.894</u>	<u>30.688</u>	<u>27.991</u>
	<u>71.815</u>	<u>70.782</u>	<u>85.928</u>	<u>83.231</u>

23. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017	Gruppe 2017	Gesellschaft 2016
Bankkonten	17.833	17.798	17.386	17.386
Kasse	<u>189</u>	<u>189</u>	<u>410</u>	<u>410</u>
	<u>18.022</u>	<u>17.987</u>	<u>17.796</u>	<u>17.796</u>

24. GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 61.002.000 HRK und ist in 305.010 Nennwertaktien zu je 200 HRK gegliedert. Bei sämtlichen Aktien handelt es sich um ordentliche Namensaktien, die jeweils 1 Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft verleihen. Sie sind in nicht materialisierter Form ausgestellt und voll eingezahlt.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2018 und 2017 nach Aktienanzahl und Grundkapitalbeteiligung:

	2018		2017	
	Aktienanzahl	Anteil am Kapital %	Aktienanzahl	Anteil am Kapital %
Grgić Dubravko	45.750	15,00	45.750	15,00
Jadransko osiguranje d.d.	30.192	9,90	30.192	9,90
Kordić Ante	18.300	6,00	18.300	6,00
Agram life osiguranje d.d.	14.334	4,70	13.070	4,29
Grgić Mladenka	13.070	4,29	11.254	3,69
Rubić Josip	10.130	3,32	10.130	3,32
Erkapić Mate	10.130	3,32	10.130	3,32
Kordić Zlatko	10.130	3,32	10.130	3,32
Galić Drago	8.232	2,70	9.067	2,97
Kurtović Husnija	7.576	2,48	7.576	2,48
Zlatko Lerota	7.576	2,48	7.576	2,48
Pavlović Radoslav	7.576	2,48	7.576	2,48
	182.996	59,99	180.751	59,25
Sonstige	122.014	40,01	124.259	40,75
Insgesamt	305.010	100,00	305.010	100,00

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	2018	2018	2017	2017
Gewinn nach Steuern (in Tsd. HRK)	144.026	142.146	94.748	93.364
Ausgeschütteter Gewinn (in Tsd. HRK)	144.026	142.146	94.748	93.364
Anzahl der ordentlichen Aktien, die für Kennzahl Verdienst pro Aktie verwendet wird	305.010	305.010	305.010	305.010
Verdienst pro Aktie (in HRK und lipa)	472,20	466,04	310,64	306,10

25. NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGEN AUS ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN WERTPAPIEREN

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
	2018	2017
Eröffnungsstand	20.461	12.775
<i>Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren</i>	4.936	7.686
Angesetzte latente Steuern im übergreifenden Gewinn	6.021	9.353
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, netto	<u>(1.085)</u>	<u>(1.667)</u>
Schlussstand	<u>25.397</u>	<u>20.461</u>

26. NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGEN AUS IMMOBILIEN

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
Eröffnungsstand	309.351	300.456
<i>Neubewertung von Immobilien</i>	15.235	15.926
Angesetzte latente Steuern im übergreifenden Gewinn	16.905	17.878
Neubewertung von Immobilien, netto	(1.669)	(1.952)
Auflösung der Neubewertungsrücklage	<u>(7.630)</u>	<u>(7.031)</u>
Schlussstand	<u>316.956</u>	<u>309.351</u>

27. GESETZLICHE RÜCKLAGEN

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2018	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2017
Gesetzliche Rücklagen	172.585	172.585
	172.585	172.585

Die gesetzlichen Rücklagen beziehen sich auf die im Versicherungsgesetz festgelegten Rücklagen, die vor dem 1. Januar 2006 gebildet worden sind und Einstellungen von 1/3 des Nettogewinnes jedes Geschäftsjahres bis zum einschließlich 31. Dezember 2005 darstellen. Die Gesellschaft hat die gesetzlichen Rücklagen gemäß Handelsgesellschaftsgesetz festgelegt und kann diese zur Dividendenausschüttung oder Verlustdeckung gemäß Unternehmensgesetzbuch verwenden.

28. TECHNISCHE RÜCKLAGEN

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2018	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2017
<i>Rücklagen für unverdiente Prämien</i>		
Bruttobetrag	616.771	503.154
Rückversicherung/Mitversicherung	(12.567)	(9.475)
<i>Rücklagen für unverdiente Prämien, abzüglich Rückversicherung</i>	604.204	493.679
<i>Unbeglichene Ausgaben für versicherte Fälle</i>		
Bruttobetrag	945.046	945.176
Rückversicherung	(8.173)	(7.907)
Sonstige technische Rücklagen	2.254	1.895
Ausgaben für Prämienerrstattung	8.220	1.152
<i>Unbeglichene Ausgaben für versicherte Fälle, abzüglich Rückversicherung</i>	947.347	940.316
Gesamtbetrag der technischen Rücklagen netto vom Rückversicherer	1.551.551	1.433.995
Gesamtbetrag der technischen Rücklagen brutto	1.572.291	1.451.377

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2018	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2017
Eröffnungsstand	503.154	455.312
In Rechnung gestellte Prämien im Laufe des Jahres	1.118.862	915.180
Verdiente Prämien im Laufe des Jahres	(1.005.245)	(867.339)
Schlussstand	616.771	503.154

Anhang zum Jahresabschluss

(alle Beträge in Tsd. HRK)

Die Entwicklung des Rückversicherungsvermögens im Laufe des Jahres stellt sich wie folgt dar:

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
	2018	2017
Eröffnungsstand	17.383	15.687
Erhöhung	3.356	1.696
Schlussbestand	20.739	17.383

28. TECHNISCHE RÜCKLAGEN (FORTSETZUNG)**GRUPPE UND GESELLSCHAFT**

2018	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31.12. 2017	Bruttobetrag regulierter Schäden	Rückversicherungsanteil an Schäden	Veränderung der Rücklagen für Schäden, Rückversicherungsanteil	Ausgaben für versicherte Fälle	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31.12.2018
Unfallversicherung	18.257	(8.304)	-	-	5.840	15.793
Krankenversicherung	829	(1.565)	-	-	1.278	542
Kaskoversicherung	49.597	(117.476)	-	3	129.482	61.606
Vermögensversicherung	18.050	(22.528)	958	460	28.167	25.107
Kfz-Haftpflichtversicherung	835.121	(233.505)	48	(217)	218.551	819.998
Haftpflichtversicherung	17.099	(4.578)	22	9	2.988	15.540
Transport- und Kreditversicherung	6.026	(315)	-	10	542	6.263
Reiseversicherung	197	(10.830)	-	-	10.830	197
	945.176	(399.101)	1.028	265	397.678	945.046

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

2017	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31.12. 2016	Bruttobetrag regulierter Schäden	Rückversicherungsanteil an Schäden	Veränderung der Rücklagen für Schäden, Rückversicherungsanteil	Ausgaben für versicherte Fälle	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31.12.2017
Unfallversicherung	24.719	(7.757)	-	(12)	1.307	18.257
Krankenversicherung	447	(2.215)	-	-	2.597	829
Kaskoversicherung	37.245	(80.722)	705	-	92.369	49.597
Vermögensversicherung	17.059	(21.214)	1.426	(1.302)	22.081	18.050
Kfz-Haftpflichtversicherung	873.668	(209.565)	-	414	170.604	835.121
Haftpflichtversicherung	19.496	(3.988)	218	(90)	1.463	17.099
Transport- und Kreditversicherung	7.417	1.582	-	-	(2.973)	6.026

Anhang zum Jahresabschluss

(alle Beträge in Tsd. HRK)

Reiseversicherung	<u>3.123</u>	<u>(8.779)</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>5.853</u>	<u>197</u>
	<u>983.174</u>	<u>(332.658)</u>	<u>2.349</u>	<u>(990)</u>	<u>293.301</u>	<u>945.176</u>

28. TECHNISCHE RÜCKLAGEN (FORTSETZUNG)

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zum 31. Dezember 2018	Brutto	Netto aus Rückversicherung
Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	456.243	448.070
Rücklage für eingetretene, aber nicht gemeldete Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	488.803	488.803
	<hr/>	<hr/>

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zum 31. Dezember 2017	Brutto	Netto aus Rückversicherung
Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	417.067	409.159
Rücklage für eingetretene, aber nicht gemeldete Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	528.109	528.109
	<hr/>	<hr/>

29. LANG- UND KURZFRISTIGE KREDITE

	GRUPPE	GESELLSCHAFT	GRUPPE	GESELLSCHAFT
	2018	2018	2017	2017
Langfristige Darlehen	180.743	179.535	82.193	79.065
	180.743	179.535	82.193	79.065

Am 13. Dezember 2018 hat die Gesellschaft mit der AGRAM banka Zagreb d.d. einen Darlehensvertrag abgeschlossen. Der vereinbarte Zinssatz beträgt 1,6 %. Verwendungszweck des Darlehens: Möglichkeit einer günstigen Verschuldung zwecks Realisierung von Investitionen mit höherer Rendite. Der Darlehensvertrag ist in HRK ausgewiesen und wird am 13.12.2023 fällig; die Sicherheiten sind Staatsanleihen der Republik Kroatien mit folgenden ISIN-Kennzeichnungen: HRRHMFO26CA5 9.500.000 St., HRRHMFO257A4 7.200.000 St. und HRRHMFO227E9 3.000.000 St.

Die österreichische Anadi Bank AG, FN 245157 a, Domgasse 5, A - 9020 Klagenfurt am Wörthersee hat am 19. Juni 2018 ein Darlehen i.H.v. 11.334.000€ mit dem Zinssatz von 2% gewährt zum Erwerben eines Geschäftsgebäudes in Klagenfurt, Österreich. Tilgung – vierteljährlich, vereinbarte Fälligkeit – 1. April 2021, Beginn der Kreditlaufzeit – 01. Januar 2019

Vorarlberger Landes und Hypothekenbank AG Austria hat zweckgebundene Kredite zum Erwerb von Immobilien in der Republik Österreich im Mai 2017 (Fälligkeit – Mai 2032, Zinssatz – 2,125%) und im Januar 2017 (Fälligkeit – Mai 2024, Zinssatz – 1,25%) gewährt.

	GRUPPE UND	GRUPPE UND
	GESELLSCHAFT	GESELLSCHAFT
	2018	2017
Kurzfristige Darlehen	63.658	42.558
	63.658	42.558

Am 18. November 2003 hat die Gesellschaft mit der Agram life osiguranje d.d. einen Darlehensvertrag mit Erklärung über Besicherung der Geldforderung aus dem Abkaufwert von Lebensversicherungspolicen auf den Betrag von 5.662 Tsd. EUR unter Anwendung des Mittelkurses der Kroatischen Nationalbank am Tag der Kreditinanspruchnahme abgeschlossen. Der Vertrag folgt natürlicherweise aus dem Abkaufwert von Lebensversicherungspolicen samt all den aus diesen Policen gebührenden Rechten. Die zum Satz von 5,90 % vereinbarten Zinsen werden monatlich abgerechnet und dem Hauptbetrag des Darlehens zugeschrieben. Im Annex zum Vertrag wurde die Prolongierung der Frist für die Darlehensinanspruchnahme bis zum 31. Dezember 2019 gewährt.

29. LANG- UND KURZFRISTIGE KREDITE (FORTSETZUNG)

				GRUPPE	GESELLSCHAFT
	Währung	Fälligkeit	Zinssatz %	2018	2018
Langfristige Darlehen	EUR	2032.	2,125	24.809	23.601
Langfristige Darlehen	EUR	2032.	2,125	11.126	11.126
Langfristige Darlehen	HRK	2023.	1,6	40.000	40.000
Langfristige Darlehen	HRK	2022.	6,69 - 6,99	1.172	1.172
Langfristige Darlehen	EUR	2022.	6,99	712	712
Langfristige Darlehen	EUR	2021.	2,00	82.155	82.155
Langfristige Darlehen	EUR	2024.	1,25	20.769	20.769
				180.742	179.535
Kurzfristige Darlehen	EUR	2019.	5,90	-	40.158
Kurzfristige Darlehen	HRK	2019.	0,4 – 3,5	-	23.500
					63.658
	Währung	Fälligkeit	Zinssatz %	GRUPPE	GESELLSCHAFT
				2018	2018
Langfristige Darlehen	EUR	2032.	2,13	39.826	36.698
Langfristige Darlehen	EUR	2022.	6,99	917	917
Langfristige Darlehen	HRK	2020.	2,20	40.000	40.000
Langfristige Darlehen	HRK	2022.	6,99	1.450	1.450
				82.193	79.065
Kurzfristige Darlehen	EUR	2018.	5,90	42.539	42.539
Kurzfristige Darlehen	HRK	2018.	6,99	19	19
				42.558	42.558

30. VERBINDLICHKEITEN AUS UNMITTELBAREN VERSICHERUNGSGESCHÄFTEN

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber dem Kroatischen Versicherungsamt	30.671	33.255
Verbindlichkeiten aus empfangenen Anzahlungen	1.095	1.015
Verbindlichkeiten aus Schadensauszahlungen	<u>1.259</u>	<u>900</u>
	<u>33.025</u>	<u>35.170</u>

31. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	2018	2018	2017	2017
Verbindlichkeiten aus Ergebnisbeteiligungen	4.780	4.780	52.119	52.119
Prämiensteuer	104.090	104.090	35.088	35.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.561	31.466	33.252	33.252
Laufende Steuerschulden	(6.122)	(6.122)	18.688	18.688
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	12.788	12.788	11.648	11.648
Rechnungsabgrenzungsposten	7.192	7.192	7.236	7.236
Verbindlichkeiten aus Provisionen	2.541	2.541	2.227	2.227
Sonstige Verbindlichkeiten	541	-	1.020	-
Rückstellungen für Verbindlichkeiten	<u>8.414</u>	<u>8.414</u>	<u>10.345</u>	<u>10.345</u>
	<u>165.785</u>	<u>165.149</u>	<u>171.623</u>	<u>170.603</u>

Die Entwicklung der Rückstellungen für Kosten stellen sich wie folgt dar:

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	2018	2018	2017	2017
Eröffnungsstand	10.345	10.345	22.080	22.080
Als Ertrag erfasst	(2.251)	(2.251)	(12.740)	(12.740)
Neue Rückstellungen	<u>320</u>	<u>320</u>	<u>1.005</u>	<u>1.005</u>
Schlussbestand	<u>8.414</u>	<u>8.414</u>	<u>10.345</u>	<u>10.345</u>

32. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Gruppe als Leasingnehmer:

	2018	2017
Die Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Jahres erfasst	<u>4.079</u>	<u>4.080</u>

Anhang zum Jahresabschluss

(alle Beträge in Tsd. HRK)

Am Ende des Jahres hatte die Gruppe offene übernommene Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverträgen mit folgenden Fälligkeiten:

	2018
Bis zu einem Jahr	4.691
Von zwei bis einschließlich fünf Jahren	11.293

Die Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen beziehen sich auf Entgelte, die von der Gruppe für Operating-Leasingverträge über Fahrzeuge gezahlt werden. Die Leasingverhältnisse haben eine durchschnittliche Laufzeit von fünf Jahren.

33. ANGEMESSENE EIGENKAPITALAUSSTATTUNG

Am 1. Januar 2017 ist Solvabilität II, der gesetzgeberische und regulatorische Rahmen der gesamten Geschäftstätigkeit von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften in der EU, in Kraft getreten. Das neue Regime Solvabilität II hat die Berechnung des Solvenzkapitals und die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten grundlegend geändert und eine neue Reihe neuer Anforderungen an das Risikomanagement eingeführt. Zwecks systematischen Risikomanagements hat die Gesellschaft Konzepte für das Risikomanagement, die Selbstbeurteilung der Risikosituation und der Eigenkapitalausstattung (ORSA) der Gesellschaft und das Risikomanagement pro Risikokategorie erarbeitet und beschlossen.

Ziele, Konzepte und Zugang betreffend Kapitalmanagement

Die Hauptziele von Solvabilität II sind der Schutz von Versicherten, die Setzung einer die Gesamtausgesetztheit gegenüber sämtlichen Risiken darstellenden Solvabilitätsgrenze, die Vorwegnahme von Marktveränderungen, das Beruhen auf Grundsätzen anstatt auf strengen Regeln und die Erhaltung der Finanzstabilität. Die Ziele von Solvabilität II sind hauptsächlich durch den Risikomanagementprozess umsetzbar. Zu verstehen ist unter dem Risikomanagementprozess eine präzise Identifizierung, Bewertung, Messung und Kontrolle der Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist oder in Zukunft ausgesetzt sein könnte, zwecks Schutz von Versicherten, Realisierung geplanter Finanzergebnissen und Erhöhung des Wirtschafts- und Marktwerts des Kapitals der Gruppe.

Die Hauptcharakteristiken der Risikosystemmanagements in einer Organisation stellen zugleich auch dessen Vorteile dar:

- besseres Verständnis wichtiger Risiken und ihrer Implikationen,
- besseres Ressourcenmanagement,
- höhere Wahrscheinlichkeit der Zielumsetzung,
- schnellere Reaktion auf interne und externe Veränderungen,
- Erhöhung der Profitabilität der Gesellschaft,
- umfassendere und konzisere Berichterstattung über das Risikomanagement.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt regulatorischen Anforderungen, die von der Kroatischen Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen (HANFA) vorgeschrieben und in Bezug auf Erfüllung beaufsichtigt werden. Durch solche Vorschriften werden nicht nur die Genehmigung und Überwachung von Tätigkeiten festgelegt, sondern auch restriktive Bestimmungen zwecks Minimierung des Risikos einer Insolvenz von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften bei der Begleichung unvorhergesehener Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt ihrer Entstehung auferlegt. Auf der Basis von vorläufigen Berechnungen hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 die Anforderungen an die Kapitaladäquanzberechnung gemäß Solvabilität-II-Regeln erfüllt. Die endgültige Abrechnung wird gemäß vorgeschriebenen Fristen bis zum 6. Mai 2018 fertiggestellt.

Die Berechnung der Solvabilität erfolgt nach Maßgabe der von der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) vorgeschriebenen Regeln. Solvabilität II führt eine wirtschafts-/marktgerechte Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auf der Grundlage eines ganzheitlichen Zugangs zu sämtlichen Bilanzpositionen ein, d. h. sämtliche Risiken, denen die Bilanzpositionen ausgesetzt sind, werden marktgerecht bewertet.

33. ANGEMESSENE EIGENKAPITALAUSSTATTUNG (FORTSETZUNG)

Ziele, Konzepte und Zugang betreffend Kapitalmanagement (Fortsetzung)

Eine der Anforderungen der Solvabilität-II-Gesetzgebung ist die Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (*Own Risk and Solvency Assessment* – ORSA). Die ORSA ist als eine Reihe von Prozessen, die ein Werkzeug für Beschlussfassungen und strategische Analysen bilden, definiert. Deren Sinn und Zweck besteht im Identifizieren, Bewerten, Verfolgen, Managen und Berichten über kurz- und langfristige Risiken, denen die Versicherungsgesellschaft ausgesetzt ist oder in der Zukunft ausgesetzt sein könnte, sowie in der Bestimmung der Eigenmittel (engl. „own funds“), die erforderlich sind, damit die Gesellschaft jederzeit solvent ist, d. h. alle Bedürfnisse und Verbindlichkeiten decken kann.

Gemäß Gesetzesvorschriften umfasst die ORSA die drei folgenden wesentlichen Elemente:

- Eigenbeurteilung des Gesamtkapitalbedarfs;
- kontinuierliche Bewertung der Übereinstimmung mit den Anforderungen an das Kapital und die technischen Rücklagen,
- Bewertung der Bedeutsamkeit der Abweichung der Risikoprofils der Versicherungsgesellschaft von den Annahmen für die Berechnung des erforderlichen Solvabilitätskapitals nach der Standardformel.

34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT**Grundlegende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und weiteren übernommenen Methoden, einschließlich der Ansatzkriterien, der Bewertungsgrundlagen und der Grundlagen zur Ansetzung von Erträgen und Aufwendungen für jede Klasse von finanziellen Vermögenswerten, Finanzverbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumenten, sind in Anhang 3 zum Jahresabschluss detaillierter dargelegt.

Auf Ebene der Gesellschaft wurden die Finanzinstrumente und das Risikomanagement analysiert; diese stellen die Ausgesetztheit der Gruppe gegenüber Finanzinstrumenten und entsprechenden Risiken dar, da die abhängige Gesellschaft diesen nicht wesentlich ausgesetzt ist.

Kategorien von Finanzinstrumenten

	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018	Gruppe 2017	Gesellschaft 2017
Finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	789.700	814.627	823.713	823.713
Forderungen aus Darlehen				
Darlehen	896.458	896.458	784.256	784.256
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	7.782	7.782	7.186	7.186
Bankguthaben	29.281	29.281	36.289	36.289
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	20.739	20.739	17.384	17.384
Forderungen aus Prämien und sonstige Forderungen	411.286	410.736	285.228	285.228
Kassenbestand und Bankguthaben	18.022	17.987	17.796	17.796
Finanzverbindlichkeiten				
Kurzfristige Kredite	63.558	63.658	42.558	42.558
Langfristige Kredite	180.742	179.535	79.065	79.065
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	33.025	33.025	35.170	35.170
Sonstige Verbindlichkeiten	171.907	172.214	170.592	170.592

34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**Marktrisiko**

Die Ausgesetztheit der Gesellschaft gegenüber Marktrisiken, die das Währungsrisiko und das Zinsrisiko umfassen, ist wegen der Struktur der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten begrenzt.

Zwecks aktiven Vermögensmanagements verfolgt die Gesellschaft aktive Vorgehensweisen, die folgende Ziele verfolgen: Qualitätsgleichgewicht, Diversifizierung und Anpassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Liquidität und Renditen. Das Ziel des Investitionsprozesses besteht darin, die Erträge und die nachsteuerliche, risikokorrigierte Gesamtrendite zu optimieren und zugleich ein Vermögens- und Verbindlichkeitsmanagement auf der Grundlage von Cashflows und Laufzeiten sicherzustellen. Die Geschäftsleitung untersucht und genehmigt gezielte Portfolios, bestimmt die Investitionsleitlinien und -limits und überwacht das Vermögensmanagementprozess, jeweils periodisch. Eine gebührende Aufmerksamkeit wird auch der Übereinstimmung mit den im Versicherungsgesetz vorgeschriebenen Regeln geschenkt.

Währungsrisikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über keine wesentlichen in fremder Währung ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der in fremder Währung ausgewiesenen monetären Vermögenswerte und monetären Verbindlichkeiten der Gesellschaft zum Bilanzstichtag dargestellt.

	Vermögen		Verbindlichkeiten	
	2018	2017	2018	2017
EUR	310.316	89.651	216.667	80.172
HRK	3.221.917	3.039.207	3.315.566	3.048.686

Der Wert der in fremder Währung ausgewiesenen Vermögenswerte macht 8,79 % des Gesamtvermögens aus, während die in fremder Währung ausgewiesenen Verbindlichkeiten 6,13 % des Gesamtvermögens ausmachen. Die Gesellschaft erachtet, dass die Wechselkursveränderungen keine bedeutsamen Auswirkungen auf den Geschäftsgang der Gesellschaft haben können. Die Gesellschaft hat für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Jahr negative Kursdifferenzen i. H. v. 1.094 Tsd. HRK angesetzt (2016: 1.873 Tsd. HRK), was 0,77 % des Gesamtnettogewinns für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Jahr ausmacht und zeigt, dass Währungskursveränderungen nur begrenzte Auswirkungen auf den Geschäftsgang der Gesellschaft haben. Laut Einschätzungen des Vorstands würde eine Veränderung um 10 % den Geschäftsgang der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflussen.

Zinssatzrisikomanagement

Die Gesellschaft hat keine bedeutsame Ausgesetztheit gegenüber dem Zinsrisiko. Es existieren keine Vermögenswerte mit variablen Zinsen, wobei ein variabler Zinssatz nur auf einen von der Gruppe in Anspruch genommenen Kredit angewandt wird (Vermerk 28). Die Zinssatzveränderungen können den Geschäftsgang der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflussen, da die Gesamtzinskosten aus Krediten (Vermerk 7) i. H. v. 5.034 Tsd. HRK (2017: 4.124 Tsd. HRK) 3,54 % des Gesamtnettogewinnes für das am 31. Dezember 2018

abgelaufene Jahr ausmachen (2017: 3,43 %). Laut Einschätzungen des Vorstands würde eine Veränderung um 50 Basispunkte den Geschäftsgang der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflussen.

34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)*Sonstige Preisrisiken*

Die Gesellschaft ist gegenüber Risiken aus Preisveränderungen des Eigenkapitals ausgesetzt, da Eigenkapitalinstrumente einen erheblichen Teil des Vermögens der Gesellschaft ausmachen. Eine gewisse Zahl der in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ eingeordneten Eigenkapitalinstrumente ist nicht auf dem Markt notiert. Die Gesellschaft hat die Auswirkungen der Preisveränderung auf die an der Börse aktiv gehandelten Wertpapiere bewertet; es handelt sich um keine bedeutsamen Auswirkungen, da der Gesamtanteil solcher Wertpapiere nicht wesentlich ist.

Kreditrisikomanagement

Das Kreditrisiko bezieht sich auf das Risiko aus Nichterfüllung von Verbindlichkeiten der jeweiligen anderen Vertragspartei, wodurch die Gesellschaft Finanzverluste erleiden würde. Die Gesellschaft hat das Konzept beschlossen, Geschäfte nur mit kreditfähigen Personen abzuschließen und zusätzliche Sicherheiten zu beschaffen, um das Risiko aus Nichterfüllung von Verbindlichkeiten abzumildern. Die Ausgesetztheit der Gesellschaft und das Kreditrating der Personen, mit denen sie Geschäfte abschließt, werden kontinuierlich verfolgt und der Gesamtwert der abgeschlossenen Transaktionen wird auf genehmigte Kunden eingeteilt. Es erfolgt eine kontinuierliche Bewertung der Kreditfähigkeit pro Forderungen, und bei Bedarf werden Versicherungsdeckungen für Kreditgarantien beschafft.

Die Gesellschaft bewertet die Kreditfähigkeit des jeweiligen Schuldners anhand seines Kapitals, seiner Vermögenskraft, einschließlich seiner Fähigkeit zur Generierung zukünftiger Geldzuflüsse für die Schuldentilgung, seiner Liquidität und Profitabilität, seiner in der vorangehenden Periode realisierten und in der Zukunft zu erwartenden Cashflows, seiner allgemeinen Geschäftsverhältnisse und Perspektiven sowie anhand der Marktlage der vom Schuldner ausgeübten Geschäftstätigkeit.

Maximaler Kreditrisikoausfall

	2018	2017
Anleihen	286.634	307.125
Geldmarktpapiere	-	35.559
Kredite und Forderungen	896.458	784.255
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	7.783	7.186
Bankguthaben	29.281	36.289
Forderungen aus Prämien	298.748	159.697
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	20.739	17.384
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks	41.204	42.300
Sonstige Forderungen	70.782	83.231
Kassenbestand und Bankguthaben	17.987	17.796
	1.669.616	1.490.822

34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**Kreditrisikomanagement (Fortsetzung)***Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte*

Die Kreditqualität der noch nicht fälligen und nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte kann unter Berufung auf ein externes Kreditrating (falls verfügbar) oder auf historische Informationen der jeweiligen anderen Vertragspartei bewertet werden. Die historischen Daten lassen sich folgenderweise in Gruppen gliedern:

Gruppe 1 – neue Partner / verbundene Unternehmen (unter 6 Monaten)

Gruppe 2 – bestehende Partner (über 6 Monate) ohne Zahlungsverzug in der Vergangenheit

Gruppe 3 – bestehende Partner (über 6 Monate) mit geringfügigem Zahlungsverzug in der Vergangenheit Alle Forderungen mit verzeichnetem Zahlungsverzug wurden schließlich voll vereinnahmt.

	2018	2017
BB – Staatsanleihen und Schatzwechsel	226.481	256.658
Gruppe 1 – mittel- bis langlaufende Unternehmensanleihen	60.153	50.467
Gruppe 1 – kurzlaufende Unternehmensanleihen	-	35.559
Gruppe 2 – Investitionsfonds	27.068	41.376
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere insgesamt	313.702	384.060
Gruppe 2	661.584	425.797
Gruppe 3	234.874	358.458
Kredite und Forderungen insgesamt	896.458	784.255
Gruppe 2	7.783	7.186
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen insgesamt	7.783	7.186
Baa2	29.281	36.289
Gruppe 2	29.281	36.289
Bankguthaben insgesamt	237.421	61.865
Gruppe 1	49.809	88.427
Gruppe 2	11.518	9.405
Gruppe 3	298.748	159.697
Forderungen aus Prämien insgesamt	17.987	17.796
Gruppe 2	17.987	17.796

34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Liquiditätsrisiko

Die Letztverantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement trägt der Vorstand, der einen hochwertigen Rahmen für das Management des Liquiditätsrisikos aus kurz-, mittel- und langfristigen Positionen der Gesellschaft aufgestellt und die Anforderungen an das Liquidationsmanagement definiert hat. Die Gesellschaft managt ihre Liquidität durch Erhaltung von gemäß Versicherungsgesetz abzurechnenden Rücklagen (Anhang 3), um all ihre potentiellen Verbindlichkeiten aus Schäden decken zu können. Die Gesellschaft verfügt über bedeutsame Beträge an kurzfristigen Krediten, die ihr kurz- oder langfristig ausreichende Mittel ermöglichen. Die versicherungsmathematische Berechnung technischer Rücklagen erfolgt quartalsweise, damit das Vorhandensein ausreichender Rücklagenbeträge sichergestellt wird. Die Gesellschaft hat auch ausreichende Investitionsmittel sicherzustellen, um ihre Rücklagen gemäß Versicherungsgesetz decken zu können. Zum 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2017 hat die Gesellschaft ihre Geschäfte nach Maßgabe dieser Anforderungen betrieben.

Anhang zum Jahresabschluss
(alle Beträge in Tsd. HRK)

34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Restzeit bis zur vereinbarten Fälligkeit von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

2018	Unter 1 Jahr	Von 1 bis zu 5 Jahren	Von 5 bis zu 10 Jahren	Von 10 bis zu 15 Jahren	Von 15 bis zu 20 Jahren	Über 20 Jahre	Insgesamt
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	542.503	213.612	51.244	7.268	-	-	814.627
Kredite und Forderungen	134.450	298.241	148.198	268.603	46.966	-	896.458
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	7.782	-	-	-	-	-	7.782
Bankguthaben	11.288	7.056	10.937	-	-	-	29.281
Forderungen aus Prämien	298.748	-	-	-	-	-	298.748
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	14.507	3.309	1.289	758	428	448	20.739
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks	41.206	-	-	-	-	-	41.206
Sonstige Forderungen	94.242	-	-	-	-	-	94.242
Kassenbestand und Bankguthaben	17.987	-	-	-	-	-	17.987
	1.162.713	522.218	211.668	276.629	47.394	448	2.221.070
Technische Rücklagen	849.270	288.629	178.865	109.485	62.885	83.157	1.572.291
Latente und laufende Steuerschulden	60.733	-	-	-	-	-	60.733
Kredite	70.063	147.118	16.476	9.535	-	-	243.192
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	33.025	-	-	-	-	-	33.025
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften	9.692	-	-	-	-	-	9.692
Sonstige Verbindlichkeiten	172.214	-	-	-	-	-	172.214
	1.194.997	435.747	195.341	119.020	62.885	83.157	2.091.147

34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)*Restzeit bis zur vereinbarten Fälligkeit von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten*

2017	Unter 1 Jahr	Von 1 bis zu 5 Jahren	Von 5 bis zu 10 Jahren	Von 10 bis zu 15 Jahren	Von 15 bis zu 20 Jahren	Über 20 Jahre	Insgesamt
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	600.005	50.110	83.061	56.061	34.476	-	823.713
Kredite und Forderungen	127.559	129.584	187.925	235.542	103.646	-	784.256
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	1.387	5.799	-	-	-	-	7.186
Bankguthaben	16.902	7.786	11.601	-	-	-	36.289
Forderungen aus Prämien	159.697	-	-	-	-	-	159.697
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	11.609	2.597	1.172	724	426	856	17.384
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks	42.300	-	-	-	-	-	42.300
Sonstige Forderungen	87.604	-	-	-	-	-	87.604
Kassenbestand und Bankguthaben	17.796	-	-	-	-	-	17.796
	1.064.859	195.876	283.759	292.327	138.548	856	1.976.225
Technische Rücklagen	708.656	276.187	166.094	103.941	61.662	134.837	1.451.377
Latente und laufende Steuerschulden	53.514	-	-	-	-	-	53.514
Kredite	44.518	48.334	8.828	19.943	-	-	121.623
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	35.170	-	-	-	-	-	35.170
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften	5.826	-	-	-	-	-	5.826
Sonstige Verbindlichkeiten	164.913	-	-	-	-	-	164.913
	1.012.597	324.521	174.922	123.884	61.662	134.837	1.832.423

34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Beizulegender Wert von Finanzinstrumenten

Wenn keine relevanten und verlässlichen Marktpreise verfügbar sind, wird der beizulegender Wert von Finanzinstrumenten auf der Grundlage der Preise von auf dem Markt notierten Wertpapieren (Vermerk 17) oder durch vergleichende Bewertungsmethoden (Vermerk 17) festgestellt. Die bei der Feststellung des beizulegenden Wertes verwendete Annahme ist in Anhang 4 begründet. Der Vorstand glaubt, dass die zum Restbuchwert geführten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft den beizulegenden Wert dieser Wertpapiere widerspiegeln.

In der folgenden Tabelle werden die nach dem Erstansatz auf den beizulegenden Wert zurückgeführten Instrumente dargestellt, und zwar eingegliedert in drei Gruppen je nach Verfügbarkeit von Indikatoren des beizulegenden Wertes:

- 1. Indikatorebene – die Indikatoren des beizulegenden Wertes wurden aus den (nicht abgestimmten) Preisen abgeleitet, die auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte und gleichartige Verbindlichkeiten notiert sind;
- 2. Indikatorebene – die Indikatoren des beizulegenden Wertes wurden aus anderen auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bezogenen Daten abgeleitet, die keine notierten Preise aus der 1. Indikatorebene sind und die direkt (d. h. aus ihren Preisen) oder indirekt (d. h. durch Ableitung aus ihren Preisen) gewonnen wurden; und
- 3. Indikatorebene – die Indikatoren wurden durch Anwendung von Bewertungsmethoden abgeleitet, bei denen als Eingangsdaten solche auf Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bezogenen Daten verwendet wurden, die nicht auf verfügbaren Marktdaten gründen (nicht verfügbare Eingangsdaten).

34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**Beizulegender Wert von Finanzinstrumenten (Fortsetzung)**

2018	1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	Insgesamt
Eigenkapitalinstrumente	1.130	-	382.008	383.138
Anleihen	238.049	-	48.585	286.634
Geldmarktpapiere	27.068	-	-	27.068
Investitionsfonds	266.247	-	430.593	696.840
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere insgesamt				
2017	1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	Insgesamt
Eigenkapitalinstrumente	6.255	-	433.397	439.652
Anleihen	268.336	-	38.789	307.125
Geldmarktpapiere	35.559	-	-	35.559
Investitionsfonds	41.376	-	-	41.376
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere insgesamt	351.526	-	472.186	823.712

Im Laufe der Periode hat es keine Reklassifizierung zwischen den Ebenen gegeben.

Bei der Bewertung der auf Märkten nicht aktiv gehandelten Wertpapiere wurden Bewertungsmodelle und -techniken verwendet, die primär auf den auf Marktmethodenkonzepten beruhenden Marktinputs basieren, wobei zur Berechnung der Multiplikatoren vergleichbare Unternehmen (Peer-Gruppe) herangezogen wurden.

Die in dieser Weise – d. h. durch den Vergleich mit Unternehmen ähnlicher Geschäftstätigkeiten unter Beobachtung von Beta-Koeffizienten – bemessenen Werte von Unternehmen bzw. ihrer Aktien stellen deren beizulegenden Werte unter der Annahme der Fortführung der Geschäftsbetriebs (*going concern*) dar.

Im Jahr 2018 wurden für einen Teil der Bewertungen die Methode vergleichbarer Unternehmen (Peer-Methode) und die Dividendendiskontierungsmethode (DDM) verwendet. Die Methode der Bewertung nach dem Wert der Gruppe vergleichbarer Unternehmen wird durch die Auswahl vergleichbarer Unternehmen durchgeführt, die nach mehrfachen Kriterien gruppiert werden: Geschäftstätigkeit, geographischer Bereich der Ausübung der Geschäftstätigkeit, Größe u. Ä. Diese Methoden wurden deshalb verwendet, weil sie u. E. den beizulegenden Wert der genannten Unternehmen am besten darstellen. Die in dieser Weise bewerteten Eigenkapitalinstrumente haben einen Gesamtwert von 289.477 Tsd. HRK. Der Vorstand der Gesellschaft erachtet, dass die bemessenen Werte der Unternehmen deren objektive beizulegenden Wert darstellen.

Die Gruppe und die Gesellschaft halten Wertpapiere der 3. Ebene, die sich am 31. Dezember 2018 beliefen auf 2018 Mio. HRK (im 2017 auf 233 Mio. HRK). Diese Kategorie von Wertpapieren wurde anhand Kapitalflussdiskontierungsmethode (DCF) bewertet. Wenn der Diskontsatz um 1% niedriger wäre, das Gesamtergebnis für die Periode würde um 12 Mio. HRK höher (im 2017, um 12 Mio. HRK) sein. Umgekehrt, wenn der Diskontsatz um 1% höher wäre, das Gesamtergebnis für die Periode würde um 9 Mio. HRK niedriger (im 2017, um 9 Mio. HRK) sein.

34. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**Beizulegender Wert von Finanzinstrumenten (Fortsetzung)**

Es folgen Informationen über den Zeitwert, bei denen im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter verwendet wurden:

Beschreibung	Beizulegender Wert 2017	Bewertungsmethode	Im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter	Umfang des bedeutsamen Parameters	Bezug bedeutsamer Parameter zum beizulegenden Wert
Eigenkapitalinstrumente	287.854	Methode vergleichbarer Unternehmen	<i>Diskont für Illiquidität</i>	10,9%	<i>Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert</i>
			<i>Diskontsatz</i>	7,81%-9,03%	<i>Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert</i>
			<i>Wachstumsrate im Residualwert</i>	1,62%	<i>Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert</i>
			<i>Beta</i>	0,86-1,03	<i>Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert</i>

35. VERSICHERUNGSRIKOMANAGEMENT

Die Gesellschaft ist dem Versicherungsmathematikrisiko und dem Akquisitionsrisiko ausgesetzt, die aus dem breitem Produktangebot aus allen Nichtlebensversicherungsarten (Kfz-, Unfall-, Vermögens-, Haftpflicht-, Wasserfahrzeug-, Luftfahrzeug-, und Transportgüterversicherungen) hervorgehen.

Das Versicherungsrisiko bezieht sich auf die Ungewissheit von Versicherungsgeschäften. Die bedeutsamsten Komponenten des Versicherungsrisikos sind das Prämienrisiko und das Rücklagenrisiko. Sie beziehen sich auf die Prämientarifadäquanz und die Rücklagenadäquanz im Verhältnis zu übernommenen Verbindlichkeiten aus Versicherungen und zur Kapitalbasis.

Das Prämienrisiko ist zum Zeitpunkt der Policenausstellung vor dem Eintritt des versicherten Falles anwesend. Es besteht das Risiko, dass die eintretenden Kosten und Schäden höher sein werden als die vereinnahmten Prämien. Das Rücklagenrisiko stellt das Risiko dar, dass das absolute Niveau der technischen Rücklagen falsch bewertet worden ist oder dass die Ist-Schäden um den statistischen Mittelwert schwanken werden.

Das Akquisitionsrisiko umfasst auch das Elementarschadenrisiko, das aus außerordentlichen Ereignissen hervorgeht, die nicht in ausreichendem Maße durch das Prämienrisiko oder Rücklagenrisiko gedeckt sind.

Risikomanagement

Die Gesellschaft managt das Versicherungsrisiko durch Akquisitionslimits, Genehmigungsverfahren für die neue Produkte umfassenden oder vorgegebene Limits überschreitenden Transaktionen, Tarifierung, Produktdesign und Rückversicherungsmanagement.

Die Akquisitionsstrategie strebt eine Verschiedenartigkeit an, die ein ausgewogenes Portfolio sicherstellen soll und basiert auf einem großen Portfolio ähnlicher Risiken über mehrere Jahre, was die Variabilität der Ergebnisse reduziert. Angesichts des Charakters der Nichtlebensversicherung sind die Akquisiteure berechtigt, Vertragsverlängerungen abzulehnen oder die Vertragskonditionen bei Vertragserneuerungen abzuändern.

Die Gesellschaft lässt einen Teil des akquirierten Risikos rückversichern, um ihre Ausgesetztheit gegenüber Verlusten zu kontrollieren und ihre Kapitalbasis zu schützen. Die Gesellschaft kauft proportionale Verträge für Vermögensrückversicherungen (*property surplus treaty*) und nicht proportionale XL-Verträge für Grüne-Karten- und Erdbebenrückversicherungen (Grüne-Karte-Restschaden-Rückversicherung und Erdbeben-CAT-XL-Restschaden-Rückversicherung).

Die zedierte Rückversicherung enthält ein Kreditrisiko und solche Forderungen aus Versicherungen sind nach Minderung um nicht einziehbare Beträge dargestellt. Die Gesellschaft verfolgt die Finanzlage der Rückversicherer und geht Rückversicherungsverträge mit Vorsicht ein. Die Kontrolle und Begrenzung des genannten Risikos wird von der Gesellschaft durch Auswahl und Pflege möglichst guter Geschäftsbeziehungen mit vorrangig europäischen Rückversicherern mit hohem Kreditrating durchgeführt. Dieses Risiko wird in der Gesellschaft durch Streuung der Rückversicherungsdeckung auf mehrere Partner reduziert. Dadurch wird das Rückversicherer-Kreditrisiko auf ein Mindestmaß reduziert.

35. VERSICHERUNGSRIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**Versicherungsrisikokonzentration**

Ein wichtiger Aspekt des Versicherungsrisikos, dem die Gesellschaft ausgesetzt ist, ist die Stufe der Konzentration von Versicherungsrisiken, d .h. die Stufe, bis zu der sich ein bestimmtes Ereignis oder eine bestimmte Ereignisserie auf die Verbindlichkeiten der Gesellschaften auswirken können. Eine solche Konzentration kann aus einem einzelnen Versicherungsvertrag oder aus einer größeren Zahl von Versicherungsverträgen hervorgehen. Ein wichtiger Aspekt der Versicherungsrisikokonzentration besteht darin, dass sie sich aus einer Akkumulierung von Risiken aus unterschiedlichen Versicherungsarten ergeben kann.

Hervorgehen kann die Risikokonzentration aus seltenen Ereignissen mit schwerwiegenden Folgen, wie etwa aus Naturkatastrophen, oder in Situationen, in denen die Gesellschaft unerwarteten Veränderungen von Trends ausgesetzt ist, z. B. wenn bedeutsame gerichtliche oder regulatorische Risiken hohe Einzelverluste verursachen oder sich mit bedeutsamen Auswirkungen auf eine große Zahl von Verträgen erstrecken können.

Die von der Gesellschaft akquirierten Risiken sind primär in Kroatien loziert.

Die Gesellschaft hat keine bedeutsamen Konzentrationen der Ausgesetzttheit gegenüber irgendwelcher nach sozialen, beruflichen, generationsmäßigen o. ä. Kriterien gebildeten Versichertengruppe.

Die höchste Wahrscheinlichkeit bedeutsamer Verluste geht aus Katastrophenereignissen hervor, wie etwa aus Gewittern oder Beschädigungen infolge Erdbebens. Die von der Gesellschaft zur Berechnung dieser Risiken verwendeten Techniken umfassen:

- die Bewertung geographischer Akkumulierungen,
- die Bewertung des höchstmöglichen Verlustes,
- die Erdbeben-Restschaden-Rückversicherung.

Die Versicherungsrisikokonzentration vor und nach Rückversicherung im Verhältnis zu übernommenem Versicherungsrisiko ist im Nachfolgenden unter Berufung auf den Buchwert der auf der Grundlage von Rückversicherungsverträgen entstehenden Schäden und Schadensersatzleistungen (brutto und netto aus Rückversicherung) dargestellt.

Für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Jahr:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Bruttobetrag eingetretener Schäden	Rückversicherungs- anteil	Nettobetrag eingetretener Schäden
Kfz-Haftpflichtversicherung	(233.505)	48	(233.457)
Kaskoversicherung	(115.723)	-	(115.723)
Vermögen	(22.529)	958	(21.571)
Personenversicherungen	(9.869)	-	(9.869)
Sonstiges	(17.475)	23	(17.452)
Insgesamt	(399.101)	1.029	(398.072)

35. VERSICHERUNGSRIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**Versicherungsrisikokonzentration (Fortsetzung)**

Für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Jahr:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Bruttobetrag eingetretener Schäden	Rückversicherungs- anteil	Nettobetrag eingetretener Schäden
Kfz-Haftpflichtversicherung	(209.565)	-	(209.565)
Kaskoversicherung	(79.797)	20	(79.777)
Vermögen	(21.214)	1.426	(19.788)
Personenversicherungen	(9.972)	-	(9.972)
Sonstiges	(12.110)	903	(11.207)
Insgesamt	(332.658)	2.349	(330.309)

Entwicklung von Schäden

Bei der Bewertung der Rückstellungen für Schäden wird in dem Maß, in dem die Berechnungsmethoden die historische Entwicklung von Schäden verwenden, angenommen, dass sich das historische Muster der Entwicklung von Schäden auch in der Zukunft wiederholen wird. Für „Long-Tail-Schäden“ hängt die Ebene der Rücklagen in großem Maße von der Bewertung der Entwicklung von Schäden von dem letzten Jahr ihrer Entwicklung, für welches historische Daten bestehen, bis zu ihrer endgültigen Begleichung ab. Die übrigen Faktoren der Entwicklung von Schäden werden vernünftig unter Verwendung solcher mathematischer Methoden bewertet, die zur Hochrechnung der beobachteten Entwicklungsfaktoren dienen oder auf versicherungsmathematischen Beurteilungen beruhen.

Für die im Portfolio der Gesellschaft befindlichen Versicherungsarten von wesentlicher Bedeutung sowie für die Versicherungsarten mit „Long-Tail-Schäden“ wurde eine Zulänglichkeitsanalyse („Run-off-Analyse“) der Rücklagen für Schäden zum 31. Dezember 2018 im Verhältnis zu Schadensregulierungen im Laufe des Jahres 2018 sowie der Rücklagen für Schäden zum 31. Dezember 2018 im Verhältnis zu den vor dem 31. Dezember 2018 eingetretenen Schäden angestellt, die gezeigt hat, dass der Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden ausreichend war.

35. VERSICHERUNGSRIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)**Entwicklung von Schäden**

Die Analyse der Entwicklung der Rücklagen für Schäden stellt sich wie folgt dar:

	Vor 2009	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Insgesamt
	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK	'000 HRK
Bewertung kumulierter Schäden am Ende des Schadenseintrittsjahres	227.972	228.914	229.697	230.446	231.143	231.802	232.426	233.017	233.580	234.116	355.090	2.668.203
Ein Jahr später	222.972	223.731	224.460	225.136	225.775	226.379	226.953	227.498	228.017	229.279		2.260.200
Zwei Jahre später	188.135	188.762	189.343	189.892	190.411	190.903	191.370	191.815	192.239			1.712.870
Drei Jahre später	185.368	185.936	186.471	186.977	187.457	187.913	188.347	188.785				1.497.254
Vier Jahre später	172.410	172.900	173.364	173.805	174.224	174.623	176.442					1.217.768
Fünf Jahre später	187.149	187.654	188.133	188.588	189.021	190.888						1.131.433
Sechs Jahre später	184.441	184.914	185.364	185.792	187.418							927.929
Sieben Jahre später	223.913	224.456	224.973	227.271								900.613
Acht Jahre später	246.053	246.616	247.984									740.653
Neun Jahre später	317.826	319.441										637.267
Zehn Jahre später	2.094.276											2.094.276
Bewertung kumulierter Schäden	2.094.276	319.441	247.984	227.271	187.418	190.888	176.442	188.785	192.239	229.279	355.090	4.409.112
Kumulierte Auszahlungen	1.855.182	274.973	212.833	192.674	155.757	153.671	138.396	140.578	136.070	145.122	94.903	3.500.160
Rücklage für vorangehende Jahre	239.093	44.467	35.151	34.597	31.661	37.217	38.046	48.208	56.169	84.157	260.187	908.953
Schadenbearbeitungskosten	9.810	1.821	1.439	1.406	1.292	1.519	1.544	1.961	2.278	3.423	9.599	36.093
Der im Finanzlagebericht für das laufende Jahr erfasste Wert	248.904	46.288	36.590	36.003	32.954	38.736	39.591	50.168	58.447	87.580	269.786	945.046

35. VERSICHERUNGSRIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Die Grundannahmen mit dem größten Einfluss auf die Ungewissheit von Bewertungen betreffend Versicherungsgeschäfte

Die Hauptquelle der Ungewissheiten aus Versicherungsgeschäften geht aus der Ungewissheit des Eintritts von Schadensfällen und der Ungewissheit betreffend deren Beträge hervor.

Versicherungsbetrag

Da es bei Nichtlebensversicherungsgeschäften kein Produkt gibt, durch welches eine unbegrenzte Deckung garantiert wird, ist der Höchstbetrag, der den Versicherer aus einer einzelnen Police infolge eines Schadensfalles belasten kann, immer durch den vereinbarten Versicherungsbetrag begrenzt. Eine Ausnahme stellen die Kfz-Haftpflichtversicherungen in Staaten des Grüne-Karte-Systems dar, bei denen die Deckung unbegrenzt ist. Die Gesellschaft transferiert dieses Risiko durch Rückversicherung des über 1 Mio. EUR hinausgehenden Restschadens.

Schadenrücklagen

Zum Bilanzstichtag wird eine Rücklage für die endgültigen Kosten der Begleichung sämtlicher bis zu diesem Tag – sowohl gemeldeten als auch nicht gemeldeten – eingetretenen Schäden zuzüglich entsprechender Schadenbearbeitungskosten und abzüglich schon ausgezahlter Beträge gebildet.

Die Verbindlichkeit für gemeldete Schäden („RBNS“) wurde gesondert für jeden einzelnen Schaden unter Berücksichtigung der Umstände des Schadens, der verfügbaren Informationen vom Bewerter und der historischen Nachweise über die Beträge ähnlicher Schäden bewertet. Wenn neue Informationen erscheinen, werden einzelne Schäden regelmäßig untersucht und wird die Rücklage regelmäßig aktualisiert.

Die Bewertung der Rücklage für eingetretene, aber nicht gemeldete Schäden („IBNR“) unterliegt generell einem höheren Ungewissheitsgrad als die Rücklage für gemeldete Schäden. Bewertet wird die IBNR-Rücklage von einem befugten Versicherungsmathematiker unter Verwendung statistischer und versicherungsmathematischer Methoden, wie etwa der Kettenleiter-Methode (engl. *chain ladder method*), bei der man die historischen Daten extrapoliert, um die endgültigen Kosten von Schäden zu bewerten.

Die Schlüsselmethode ist eine Kettenleiter-Methode, bei der man historische Daten heranzieht, um die Anteile der bisher eingetretenen, aber nicht gemeldeten Schäden an den endgültigen Kosten der Schäden zu bewerten.

Welche pauschale oder versicherungsmathematische Methode oder Kombination daraus tatsächlich verwendet wird, hängt vom Jahr des Eintritts des betrachteten Schadens, der Versicherungsart und der beobachteten Entwicklung von Schäden ab.

In dem Maß, in dem diese Methoden die historische Entwicklung von Schäden verwenden, wird angenommen, dass sich das historische Muster der Entwicklung von Schäden auch in der Zukunft wiederholen wird. Es gibt Gründe dafür, dass dies möglicherweise nicht der Fall sein wird; diese Gründe, soweit feststellbar, wurden durch die Anpassung der Methoden berücksichtigt. Solche Gründe umfassen Folgendes:

- wirtschaftliche, rechtliche, politische und gesellschaftliche Trends (die eine von den Erwartungen abweichende Inflationsebene verursachen);

- Veränderungen bei der Kombination der Arten der akquirierten Versicherungsverträge;
- zufallsbedingte Schwankungen, einschließlich der Auswirkungen großer Schäden.

Die Rücklagen für Schäden werden initial zum Bruttobetrag bewertet, wobei eine besondere Berechnung zur Bewertung des Rückversicherungsanteils angestellt wird.

35. VERSICHERUNGSRISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Die Grundannahmen mit dem größten Einfluss auf die Ungewissheit von Bewertungen betreffend Versicherungsgeschäfte (Fortsetzung)

Die Annahmen, die den größten Einfluss auf die Bewertung der Beträge von Rücklagen für Nichtlebensversicherungen haben, stellen sich wie folgt dar:

Restfaktor der Entwicklung von Schäden

Für „Long-Tail-Schäden“ hängt die Ebene der Rücklagen in großem Maße von der Bewertung der Entwicklung von Schäden von dem letzten Jahr ihrer Entwicklung, für welches historische Daten bestehen, bis zu ihrer endgültigen Begleichung ab. Die übrigen Faktoren der Entwicklung von Schäden werden vernünftigerweise unter Verwendung solcher mathematischen Kurvenmethoden bewertet, die zur Hochrechnung der beobachteten Entwicklungsfaktoren dienen oder auf versicherungsmathematischen Beurteilungen beruhen.

Diskontierung

Außer bei Rentenschäden werden die Rücklagen für Nichtlebensschäden nicht diskontiert.

Die Rücklage für Rentenverbindlichkeiten aus Kfz-Haftpflichtversicherungsverträgen wurde durch versicherungsmathematische Methoden auf der Grundlage der Mortalitätstabelle der Republik Kroatien 2000–2002 bestimmt, und zwar gesondert für Männer und Frauen mit Nivellierung mittels linearer Approximation für das Alter 26–34 für Männer und das Alter 21–29 für Frauen, diskontiert zum Satz von 3 % pro Jahr und unter Annahme einer Erhöhung des Rentenbetrags um 1,5 % pro Jahr.

Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten

Die Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten ist auf die Restlaufzeit der bestehenden Versicherungsverträge beschränkt. Der erwartete Wert der Schäden und Kosten, die sich den zum Bilanzstichtag gültigen, noch nicht abgelaufenen Beträgen zurechnen lassen, wird mit den unverdienten Prämien (s. g. Prämienüberträgen) aus diesen Policen verglichen. Die erwarteten Beträge der Schäden und Kosten werden auf der Grundlage der Erfahrungen im Laufe der vorangehenden Periode bewertet und bei Bedarf um bedeutsame Einzelverluste, deren Wiederholung nicht zu erwarten ist, angepasst. Die Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten hat gezeigt, dass die unverdienten Prämien zum 31. Dezember 2018 ausreichend sind.

36. TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN PERSONEN

Als verbundene Personen gelten diejenigen Personen, die imstande sind, die andere Person zu kontrollieren, oder einen bedeutsamen Einfluss auf die andere Person beim Treffen von Finanz- oder Geschäftsentscheidungen haben. Transaktionen und offene Posten zwischen verbundenen Personen innerhalb der Gruppe werden in den Jahresabschlüssen des Unternehmens veröffentlicht. Gemäß Definition in IAS 24 und IFRS 10 besteht die Gruppe aus dem Mutterunternehmen und ihren abhängigen Unternehmen.

Da es kein Mutterunternehmen gibt, kann die Gruppe nicht den Namen eines Mutterunternehmens oder eines die Gesellschaft kontrollierenden Oberunternehmens veröffentlichen bzw. gibt es keine Transaktionen, die als Transaktionen innerhalb der Gruppe anzusehen wären.

Die an die Führungskräfte von wesentlicher Bedeutung ausgezahlten Entgelte stellen sich wie folgt dar:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	2018	2017
Gehälter und Vergütungen	2.985	2.973

Die Kroatische Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen hat mit der Entscheidung, Klasse: UP/I 974-08/17-01/07, Aktenzeichen: 326-01-660-662-17-47 vom 15. Dezember 2017 festgestellt, dass die Gesellschaft zu eine Gruppe von 20 verbundenen Gesellschaften gehört. Mit dem Bescheid des Verwaltungsgerichtshofes Usl-162/18-2 vom 26. Januar 2018 wurde die Vollziehung der Entscheidung der Kroatischen Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen vollgezogen bis zur Beendigung der Rechtsstreitigkeit.

Im Nachfolgenden bringen wir gemäß Entscheidung der Kroatischen Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen eine Aufstellung des Vermögens, der Forderungen, der Verbindlichkeiten, der Erträge und der Aufwendungen:

	2018		2017	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Sonstige verbundene Unternehmen	153.202	162.687	118.340	177.574
Sonstige verbundene Unternehmen	153.202	162.687	118.340	177.574

	2018		2017	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Forderungen	Verbindlichkeiten
Sonstige verbundene Unternehmen	926.683	114.118	865.146	106.397
	926.683	114.118	865.146	106.397

Anhang zum Jahresabschluss

(alle Beträge in Tsd. HRK)

Zum 31. Dezember 2018 beliefen sich die Anteile an verbundenen Unternehmen auf 483.047 Tsd. HRK (2017: 309.310 Tsd. HRK).

Gesellschaft	2018			
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
Adriatic osiguranje d.d. Zagreb	-	7.319	26.849	32.464
Agram life d.d.	30	47.175	40.670	17.557
Agram banka Zagreb d.d.	37.291	40.410	7.446	9.993
Euroagram TIS d.o.o.	358.636	3.563	35.741	44.535
Auto -Dubrovnik d.d.	15.582	47	996	1.108
Autoslavonija d.d.	2.688	53	685	794
Euro daus d.d.	234.696	79	19.554	12.045
Agram invest d.d.	50.736	209	882	-
Euroleasing d.o.o.	178.227	1.897	4.812	8.097
Agram brokeri d.d.	-	-	-	-
Specijalna bolnica Zagreb	16	-	5.710	1
Automehanika servisi d.d.	14.749	504	653	1.270
Agram Yachting d.o.o.	1	-	1.405	1.584
Autoservisni centar d.d.	9.568	149	702	529
Strukturiranja d.o.o. Zagreb	14.113	269	217	129
OD Grgić & partneri	21	6.488	718	21.357
MTT d.o.o. Rijeka	128	-	1.035	125
MEDORA hoteli i ljetov. d.d.	9.506	172	880	192
AGRAM d.d. Ljubuški	-	-	1.463	-
Agram nekretnine d.d. Mostar	565	-	167	-
Agram Invest d.o.o. Mostar	130	-	115	-
Adriatic osiguranje d.d. Sarajevo	-	1.732	-	3.164
EUROHERC osiguranje d.d. Sarajevo	-	4.052	2.502	7.743
INSGESAMT	926.683	114.118	153.202	162.687

36. TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN PERSONEN (FORTSETZUNG)

Gesellschaft	2017			
	Forderungen	Obveze	Forderungen	Rashodi
Adriatic osiguranje d.d. Zagreb	7.028	9.091	24.712	33.533
Agram life d.d.	16.478	42.745	13.146	26.909
Agram banka Zagreb d.d.	41.445	40.442	5.224	8.954
Euroagram TIS d.o.o.	344.839	200	35.017	58.666
Auto -Dubrovnik d.d.	19.054	34	1.350	1.245
Autoslavonija d.d.	3.112	150	280	792
Euro daus d.d.	241.160	111	20.256	6.764
Agram invest d.d.	58.757	350	917	-
Euroleasing d.o.o.	79.765	2.374	2.111	5.310
Agram brokeri d.d.	629	1	10	4
Specijalna bolnica Zagreb	-	-	5.790	22
Automehanika servisi d.d.	9.695	6	852	616
Agram Yachting d.o.o.	21.856	-	2.083	1.512
Autoservisni centar d.d.	11.752	10	649	519
Strukturiranja d.o.o. Zagreb	-	17	3	128
OD Grgić & partneri	24	6.026	759	21.408
MTT d.o.o. Rijeka	1	18	23	126
MEDORA hoteli i ljetov. d.d.	9.354	170	397	1.253
AGRAM d.d. Ljubuški	-	-	390	-
Agram nekretnine d.d. Mostar	-	-	-	-
Agram Invest d.o.o. Mostar	-	-	36	-
Adriatic osiguranje d.d. Sarajevo	145	1.226	900	1.999
EUROHERC osiguranje d.d. Sarajevo	52	3.426	3.435	7.814
INSGESAMT	865.146	106.397	118.340	177.574

37. SCHWEBENDE VERBINDLICHKEITEN

Gegen die Gruppe und die Gesellschaft werden einige Rechtsstreitigkeiten mit Klagebegehren geführt, für welche die Gruppe zum 31. Dezember 2018 über rückgestellte Mittel im Gesamtbetrag von 1.914 Tsd. HRK verfügt.

Zum 31. Dezember 2018 beliefen sich die schwebenden Verbindlichkeiten der Gruppe und der Gesellschaft aus gewährten, aber nicht in Anspruch genommenen Darlehen auf 161 Tsd. EUR (österreichische Anadi Bank) oder 1.194 Tsd. HRK.

38. BILANZUNWIRKSAME POSTEN

	2018	2017
Empfangene Garantien	77.219	26.998
Gegebene Garantien	139.844	126.489
	<u>217.062</u>	<u>153.487</u>

39. BILANZ BEEINFLUSSENDE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 27. März 2019 sind alle REPO-Verträge beglichen. In Bezug auf REPO-Verträgen, hat die Gesellschaft bis zum 27. März 2019 die Zinsen i.H.v. 171.987 HRK aufgelaufen. Die Zinsen wurde im Ganzen beglichen und als Ertrag erfasst. Außer der vorher angeführten Ereignisse hat se keine Bilanzbeeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gegeben.

40. FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Vorstand hat den Jahresabschluss am 30. April 2019 festgestellt und seine Veröffentlichung (Erstattung) freigegeben.

Für den Vorstand und im Namen des Vorstands:

Ivana Bratanić, Vorstandsvorsitzende



Tomislav Čizmić, Vorstandsmitglied



Željko Kordić, Vorstandsmitglied



Darinko Ivković, Vorstandsmitglied



Vjeran Zadro, Vorstandsmitglied



Anlage I – zusätzliche Berichte für die Kroatische Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen

Gesamtergebnisrechnung

EUROHERC osiguranje d.d.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG) FÜR DIE ZEIT 01.01.2018-31.12.2018

ISD

na HRK

Nummer	Aggregat	Kennzeichen	Beschreibung	Vorjahr			laufendes Jahr		
				Leben	Nicht-leben	Insgesamt	Leben	Nicht-leben	Insgesamt
001	002 bis 006	I	Verdiente Prämien (eingesommen)		851.575.871	851.575.871	982.559.342	982.559.342	
002		1	Berechnete Versicherungsbeiträge		915.180.435	915.180.435	1.118.861.695	1.118.861.695	
003		2	Wertberichtigung und Wertaufholung des Versicherungshen		1.419.616	1.419.616	284.439	284.439	
004		3	Übergebene Rückversicherungsbeiträge (-)		-19.869.010	-19.869.010	-26.060.872	-26.060.872	
005		4	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge (+/-)		-47.841.872	-47.841.872	-113.616.941	-113.616.941	
006		5	Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto		2.686.701	2.686.701	3.091.041	3.091.041	
007	008 bis 014	II	Einnahmen von Investitionen		99.604.913	99.604.913	136.942.992	136.942.992	
008		1	Einnahmen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen						
009		2	Einnahmen von Grundstücken und Bauten		35.154.998	35.154.998	36.418.822	36.418.822	
010		3	Einnahmen von Zinsen		43.793.160	43.793.160	45.396.236	45.396.236	
011		4	Nicht realisierte Gewinne aus Investitionen						
012		5	Realisierte Gewinne aus Investitionen		12.748.409	12.748.409	6.821.958	6.821.958	
013		6	NettoEinnahmen aus Kursdifferenzen		1.594.786	1.594.786	1.821.641	1.821.641	
014		7	Sonstige Einnahmen von Investitionen		6.313.560	6.313.560	45.584.336	45.584.336	
015		III	Einnahmen von Provisionen und Entgelten		1.259.206	1.259.206	2.258.720	2.258.720	
016		IV	Andere versicherungstechnische Einnahmen, netto		2.951.645	2.951.645	2.763.520	2.763.520	
017		V	Sonstige Einnahmen		85.986.885	85.986.885	52.634.675	52.634.675	
018	019+022	VI	Ausgaben für versicherte Fälle, netto		-293.302.186	-293.302.186	-397.677.631	-397.677.631	
019	020+021	1	Schadensersatz		-330.309.088	-330.309.088	-398.072.496	-398.072.496	
020		1.1	Bruttobetrag (-)		-332.657.996	-332.657.996	-399.101.363	-399.101.363	
021		1.2	Anteil der Rückversicherer (+)		2.348.908	2.348.908	1.028.867	1.028.867	
022	023+024	2	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		37.006.901	37.006.901	394.364	394.364	
023		2.1	Bruttobetrag (-)		37.997.165	37.997.165	130.158	130.158	
024		2.2	Anteil der Rückversicherer (+)		-990.264	-990.264	264.707	264.707	
025	026+029	VII	Veränderung der mathematischen Rückstellungen und an		-256.974	-256.974	-359.168	-359.168	
026	027+028	1	Veränderung der mathematischen Rückstellungen (+/-)						
027		1.1	Bruttobetrag (-)						
028		1.2	Anteil der Rückversicherer (+)						
029	030+031	2	Veränderung anderen mathematischen Rückstellungen, abzu		-256.974	-256.974	-359.168	-359.168	
030		1.1	Bruttobetrag (-)		-256.974	-256.974	-359.168	-359.168	
031		1.3	Anteil der Rückversicherer (+)						
032	033+034	VIII	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellung						
033		1	Bruttobetrag (-)						
034		2	Anteil des Rückversicherers (+)						
035	036+037	IX	Zahlungen für Beitragsrückerstattung (Bonussc und Ne		3.126.260	3.126.260	-7.067.901	-7.067.901	
036		1	Erfolgsabhängig (Bonussc)		3.126.260	3.126.260	-7.067.901	-7.067.901	
037		2	Erfolgsunabhängig (Nachlässe)						
038	039+043	X	Betriebliche Aufwendungen (Aufwendungen für Durchf		-437.274.682	-437.274.682	-475.850.442	-475.850.442	
039	040+041+042	1	Anschaffungsaufwendungen		-290.306.617	-290.306.617	-318.683.541	-318.683.541	
040		1.1	Provision		-18.917.776	-18.917.776	-27.066.688	-27.066.688	
041		1.2	Sonstige Anschaffungsaufwendungen		-271.388.841	-271.388.841	-291.616.861	-291.616.861	
042		1.3	Veränderung der abgezinsten Anschaffungskosten (+/-)						
043	044+045+046	2	Verwaltungsaufwendungen		-146.968.065	-146.968.065	-157.166.901	-157.166.901	
044		2.1	Abschreibung		-27.523.147	-27.523.147	-32.494.898	-32.494.898	
045		2.3.	Löhne und Gehälter, soziale Beiträge der Arbeitnehmer und		-47.729.440	-47.729.440	-47.797.810	-47.797.810	
046		2.4.	Sonstige Verwaltungsaufwendungen		-71.715.478	-71.715.478	-76.875.001	-76.875.001	
047	048 bis 054	XI	Investitionsaufwendungen		-99.189.710	-99.189.710	-67.724.338	-67.724.338	
048		1	Abschreibung von Grundstücken und Bauten die nicht zu G						
049		2	Zinsen		-4.123.739	-4.123.739	-5.033.925	-5.033.925	
050		3	Wertberichtigungen von Kapitalanlagen		-75.226.745	-75.226.745	-8.644.165	-8.644.165	
051		4	Verluste aus dem Verkauf von Kapitalanlagen		-1.640.471	-1.640.471	-1.132.651	-1.132.651	
052		5	Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten die e						
053		6	Netto Verluste aus Kursdifferenzen		-1.872.549	-1.872.549	-1.094.356	-1.094.356	
054		7	Sonstige Aufwendungen von Kapitalanlagen		-16.326.207	-16.326.207	-51.819.241	-51.819.241	
055	056+057	XII	Sonstige technische Aufwendungen, abzüglich Rückverze		-36.471.021	-36.471.021	-48.667.465	-48.667.465	
056		1	Aufwendungen für vorbeugende Tätigkeit						
057		2	Sonstige technische Versicherungsaufwendungen		-36.471.021	-36.471.021	-48.667.465	-48.667.465	
058		XIII	Sonstige Aufwendungen, einschließlich Wertberichtigun		-10.338.913	-10.338.913	-4.583.121	-4.583.121	
059	001+007+015+016 +017+062 +038+042+043 +035+038+042+0	XIV	Gewinn/Verlust vor Steuern (+/-)		117.670.443	117.670.443	174.329.281	174.329.281	
060	061+062	XV	Steuer auf Gewinn/Verlust		-24.385.953	-24.385.953	-32.183.356	-32.183.356	
061		1	Laufende Steuerschuld		-35.609.751	-35.609.751	-20.654.558	-20.654.558	
062		2	Latente Steuerschuld (Steuerungsdruck)		11.303.798	11.303.798	-11.528.798	-11.528.798	
063	059+060	XVI	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (+/-)		93.364.491	93.364.491	142.145.925	142.145.925	
064		1	Zugeschrieben an Mehrheitsgesellschafter						
065		2	Zugeschrieben an Minderheitsgesellschafter						
066	001+007+015+016 +017+062 +038+042+043 +035+038+042+0	XVII	GESAMT ERTRÄGE		1.002.651.468	1.002.651.468	1.164.730.470	1.164.730.470	
067	+038+047+055+05 +063	XVIII	GESAMT AUFWENDUNGEN		-909.316.977	-909.316.977	-1.022.594.625	-1.022.594.625	

Gesamtergebnisrechnung (Fortsetzung)

in HRK

Nummer	Aggregata	Kennzeichen	Beschreibung	Vorjahr			laufendes Jahr		
				Leben	Nicht-leben	Insgesamt	Leben	Nicht-leben	Insgesamt
068	069+070+071+072+073+074+075+076	XXIX	Sonstiges Ergebnis in der Periode		16.551.358	16.551.358		20.171.408	20.171.408
069		1	Gewinn/Verlust aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse						
070		2	Gewinn/Verlust aus der Neubewertung der zur Veräußerung		7.686.050	7.686.050		4.935.869	4.935.869
071		3	Gewinn/Verlust aus der Neubewertung der Grundstücke un		8.895.308	8.895.308		15.235.539	15.235.539
072		4	Gewinn/Verlust aus der Neubewertung anderer Sachanlage						
073		5	Auswirkungen der Absicherung von Zahlungsströmen						
074		6	Versicherungsautomatischer Gewinn/Verlust aus der beitr						
075		7	Anteil der assoziierten Unternehmen am sonstigen Ergebnis						
076		8	Steuer auf sonstiges Ergebnis in der Periode						
077	063+068	XX	Gesamt sonstiges Ergebnis in der Periode		109.945.848	109.945.848		162.917.253	162.917.253
078		1	Zugeschrieben an Mehrheitsgesellschafter						
079		2	Zugeschrieben an Minderheitsgesellschafter						
080		XXI	Umgliederungsbetrag						

Datum: 31.03.2019

Sastvoio: Tomislav Čičmić

Odgovorna osoba: Predsjednik Uprave: Ivana Brtanić, član Uprave: Darinka Jeković

Finanzlagebericht

EUROHERC osiguranje d.d.

FINANZLAGEBERICHT (JAHRESBILANZ) ZUM 31.12.2018

IFP-A

in HRK

AKTIVA

Nummer	Aggregate	Kennzeichen	Beschreibung	Vorjahr			laufendes Jahr		
				Leben	Nich-leben	Insgesamt	Leben	Nich-leben	Insgesamt
001	002+003	I	Immaterielle Vermögensgegenstände		1.513.542	1.513.542		803.043	803.043
002		1	Firmen- oder Geschäftswert						
003		2	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		1.513.542	1.513.542		803.043	803.043
004	005+006+007	II	Sachanlagen		324.912.467	324.912.467		457.589.781	457.589.781
005		1	Grundstücke und Bauten die für geschäftliche Zwecke dienen		250.230.507	250.230.507		429.954.869	429.954.869
006		2	Betriebs- und Geschäftsaufstattung		22.275.304	22.275.304		4.768.905	4.768.905
007		3	Sonstige Sachanlagen und Vorräte		52.406.656	52.406.656		22.866.007	22.866.007
008	009+010+014+017	III	Anlagen		2.466.286.948	2.466.286.948		2.604.410.586	2.604.410.586
009		A	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		812.555.857	812.555.857		852.770.312	852.770.312
010	011+012+013	B	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
011		1	Aktien und Einlagen an verbundenen Unternehmen (Anteile)						
012		2	Aktien und Einlagen an Beteiligungen (Beteiligungen)						
013		3	Aktien und Einlagen an Joint-Venture-Unternehmen						
014	015 bis 029	C	Finanzanlagen		1.653.731.091	1.653.731.091		1.751.640.275	1.751.640.275
015	016+017	1	Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen						
016		1.1	Festverzinsliche Wertpapiere						
017		1.2	Sonstiges						
018	019 bis 022	2	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		823.712.998	823.712.998		814.626.997	814.626.997
019		2.1	Eigenkapitalinstrumente		439.652.377	439.652.377		500.924.571	500.924.571
020		2.2	Festverzinsliche Wertpapiere		342.684.485	342.684.485		286.633.952	286.633.952
021		2.3	Aktien an Investmentvermögen		41.376.137	41.376.137		27.068.475	27.068.475
022		2.4	Sonstiges						
023	024 bis 028	3	Finanzielle Vermögenswerte die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind						
024		3.1	Eigenkapitalinstrumente						
025		3.2	Festverzinsliche Wertpapiere						
026		3.3	Derivate						
027		3.4	Aktien an Investmentvermögen						
028		3.5	Sonstiges						
029	030+031+032	4	Anleihungen und Forderungen		830.018.092	830.018.092		937.013.278	937.013.278
030		4.1	Einlagen bei Kreditinstituten		36.288.761	36.288.761		29.280.568	29.280.568
031		4.2	Ausleihungen		793.729.332	793.729.332		907.732.710	907.732.710
032		4.3	Sonstiges						
033		D	Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Risiko						
034		IV	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungen						
035	036 bis 039	V	Rückdeckungsanteil an versicherungstechnische Rückstellungen		17.383.402	17.383.402		20.739.150	20.739.150
036		1	Beitragüberträge, Rückversicherungsanteil		9.475.310	9.475.310		12.566.352	12.566.352
037		2	Mathematische Rückstellungen, Rückversicherungsanteil						
038		3	Rückstellungen für Schadenersatz, Rückversicherungsanteil		7.908.092	7.908.092		8.172.798	8.172.798
039		4	Rückstellungen für Bonusse und Nachlässe (erfolgsabhängig)						
040		5	Schwankungsrückstellungen, Rückversicherungsanteil						
041		6	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen						
042		7	Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherungen						
043	044+045	VI	LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE		22.154.551	22.154.551		10.176.361	10.176.361
044		1	Latente Steueransprüche		22.154.551	22.154.551		10.176.361	10.176.361
045		2	Steuererstattungsansprüche						
046	047+050+051	VII	Forderungen		250.037.116	250.037.116		377.364.956	377.364.956
047	048+049	1	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		159.696.917	159.696.917		298.748.375	298.748.375
048		1.1	Forderungen an Versicherungsnehmer		159.696.917	159.696.917		298.748.375	298.748.375
049		1.2	Forderungen an Stellvertreter und Makler						
050		2	Forderungen aus dem Rückdeckungsgeschäft						
051	052+053+054	3	Sonstige Forderungen		90.340.200	90.340.200		78.616.581	78.616.581
052		3.1	Forderungen aus anderen Versicherungsgeschäften		8.097.658	8.097.658		7.998.962	7.998.962
053		3.1	Forderungen für Erträge aus Investitionen						
054		3.2	Sonstige Forderungen		82.242.542	82.242.542		70.617.619	70.617.619
055	056+060+061	VIII	Sonstiges Vermögen		60.174.043	60.174.043		59.139.625	59.139.625
056	060+061+062	1	Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten		17.878.620	17.878.620		17.940.855	17.940.855
057		1.1	Guthaben bei Kreditinstituten		17.468.397	17.468.397		17.752.028	17.752.028
058		1.2	Guthaben für Deckung der mathematischen Rückstellung						
059		1.3	Kassenbestand		410.223	410.223		188.827	188.827
060		2	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte						
061		3	Sonstiges		42.295.423	42.295.423		41.198.770	41.198.770
062	063+064+065	IX	Rechnungsabgrenzungsposten		4.372.900	4.372.900		23.459.880	23.459.880
063		1	Abgegrenzte Zinsen und Mieten		143.056	143.056		19.003.980	19.003.980
064		2	Abgegrenzte Beschaffungskosten						
065		3	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		4.229.844	4.229.844		4.455.899	4.455.899
066	001+004+008+034+035+043	X	GESAMTE AKTIVA		3.146.834.969	3.146.834.969		3.553.683.383	3.553.683.383

Finanzlagebericht (Fortsetzung)

EUROHERC osiguranje d.d.

FINANZLAGEBERICHT (JAHRESBILANZ) ZUM 31.12.2015

IFP-P

in HRK

PASSIVA

Nummer	Aggregate	Kennzeichen	Beschreibung	Vorjahr			laufendes Jahr		
				Leben	Nicht-Leben	Insgesamt	Leben	Nicht-leben	Insgesamt
068	069+071+073+077+081+084	XII	EIGENKAPITAL UND RÜCKLAGEN		1.277.092.584	1.277.092.584		1.441.084.757	1.441.084.757
069	070+071	1	Gezeichnetes Kapital		61.002.000	61.002.000		61.002.000	61.002.000
070		1.1	Einbezahltes Kapital - Stammaktien		61.002.000	61.002.000		61.002.000	61.002.000
071		1.2	Einbezahltes Kapital - Vorzugsaktien						
072		2	Agiorücklage						
073	074+075+076	3	Neubewertungsrücklage		329.811.939	329.811.939		342.353.158	342.353.158
074		3.1	Von Grundstücke und Bauten		309.351.015	309.351.015		316.956.366	316.956.366
075		3.2	Von zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		20.460.924	20.460.924		25.396.793	25.396.793
076		3.3	Andere Neubewertungsrücklagen						
077	078+079+080	4	Rücklagen		172.585.302	172.585.302		172.585.302	172.585.302
078		4.1	Gesetzliche Rücklagen		133.541.827	133.541.827		133.541.827	133.541.827
079		4.2	Satzungsmäßige Rücklagen		39.043.475	39.043.475		39.043.475	39.043.475
080		4.3	Andere Rücklagen						
081	082+083	5	Thesaurierter Gewinn/Verlustvortrag		620.328.852	620.328.852		722.998.451	722.998.451
082		5.1	Thesaurierter Gewinn		620.328.852	620.328.852		722.998.451	722.998.451
083		5.2	Verlustvortrag (-)						
084	085+086	6	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		93.364.491	93.364.491		142.145.846	142.145.846
085		6.1	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		93.364.491	93.364.491		142.145.846	142.145.846
086		6.2	Jahresfehlbetrag (-)						
087		XIII	VERBINDLICHKEITEN ZWEITER ORDNUNG (NACHGEORDNET)						
088		XIV	MINDERHEITSBETEILIGUNG						
089	090+091+092+093+094+095	XV	VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN		1.451.376.928	1.451.376.928		1.572.290.780	1.572.290.780
090		1	Beitragsüberträge, brutto		503.153.739	503.153.739		616.770.680	616.770.680
091		2	Mathematische Rückstellungen, brutto						
092		3	Rückstellungen für Schadenersatz, brutto		945.176.380	945.176.380		945.046.222	945.046.222
093		4	Rückstellungen für Bonusse und Nachlässe (erfolgsabhängig)		1.152.467	1.152.467		8.220.368	8.220.368
094		5	Schwankungsrückstellungen, brutto		1.894.342	1.894.342		2.253.510	2.253.510
095		6	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen, brutto						
096		XVI	VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN ZUR VERLÄNGERUNG GEHALTENER LEISTUNGEN						
097	098+099	XVII	ANDERE RÜCKSTELLUNGEN		19.819.280	19.819.280		19.688.750	19.688.750
098		1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		19.819.280	19.819.280		19.688.750	19.688.750
099		2	Andere Rückstellungen						
100	101+102	XVIII	LATENTE UND TATSÄCHLICHE STEUERSCHULDEN		75.668.957	75.668.957		77.973.885	77.973.885
101		1	Latente Steuerschulden		75.668.957	75.668.957		77.973.885	77.973.885
102		2	Tatsächliche Steuerschulden						
103		XIX	DEPOTFORDERUNGEN AUS DEM IN RÜCKDECKUNG						
104	105+106+107	XX	FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN		121.622.949	121.622.949		243.192.313	243.192.313
105		1	Verbindlichkeiten aus Darlehen		121.622.949	121.622.949		243.192.313	243.192.313
106		2	Verbindlichkeiten aus Wertpapieren						
107		3	Andere finanzielle Verbindlichkeiten						
108	109+110+111+112	XXI	ANDERE VERBINDLICHKEITEN		194.017.807	194.017.807		192.260.490	192.260.490
109		1	Verbindlichkeiten aus Versicherungsgeschäften		35.170.517	35.170.517		33.024.866	33.024.866
110		2	Verbindlichkeiten aus Mitversicherung- und Rückversicherung		5.826.151	5.826.151		9.692.580	9.692.580
111		3	Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte						
112		4	Andere Verbindlichkeiten		153.021.138	153.021.138		149.543.043	149.543.043
113	114+115	XXII	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		7.236.464	7.236.464		7.192.409	7.192.409
114		1	Abgrenzte Rückversicherungsvergütung						
115		2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		7.236.464	7.236.464		7.192.409	7.192.409
116	068+087+088+089+096+097+110	XXIII	GESAMTE PASSIVA		3.146.834.969	3.146.834.969		3.553.683.383	3.553.683.383
117		XXIV	BILANZUNWIRKSAMER POSTEN		153.486.976	153.486.976		217.062.460	217.062.460

Anlage I – zusätzliche Berichte für die Kroatische Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen

EUROHERC osiguranje d.d. **KAPITALFLUSSRECHNUNG (INDIREKTE METHODE) FÜR DIE ZEIT 01.01.2018-31.12.2018** NT in HRK

Nummer	Aggregate	Kennzeichen	Beschreibung	laufendes Jahr	Vorjahr
				71.822.838	320.225.426
002	003+004	1	CF vor Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	134.613.974	140.138.262
003		1.1	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	174.329.201	117.670.443
004	005 bis 012	1.2	Anpassungen:	-39.715.227	22.467.818
005		1.2.1	Abschreibung von Anlagevermögen	31.709.226	27.505.303
006		1.2.2	Abschreibung von immateriellen Vermögenswerte	784.864	42.266
007		1.2.3	Wertminderung und Gewinn/Verlust aus Anpassungen zum beizulegenden Wert	-31.847.007	34.589.670
008		1.2.4	Zinsaufwand	5.033.925	4.123.739
009		1.2.5	Zinsertrag	-45.396.236	-43.793.160
010		1.2.6	Gewinnanteile an verbundenen Unternehmen		
011		1.2.7	Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen (einschließlich Grundstücke und Bauten)		
012		1.2.8	Östala usklađenja		
013	014 bis 030	2	Zunahme/Abnahme des Geschäftvermögens und der Verbindlichkeiten	-17.079.243	203.941.745
014		2.1	Zunahme/Abnahme von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	9.086.001	87.917.205
015		2.2	Zunahme/Abnahme von finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet werden		
016		2.3	Zunahme/Abnahme von Krediten und Forderungen	7.008.193	60.657.443
017		2.4	Zunahme/Abnahme von Einlagen aus dem in Rückversicherung übergebenen Versicherungsgeschäft		
018		2.5	Zunahme/Abnahme von Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungen		
019		2.6	Zunahme/Abnahme von Rückversicherungsteil an versicherungstechnischen Rückstellungen		
020		2.7	Povećanje/smanjenje porezne imovine		
021		2.8	Zunahme/Abnahme von Forderungen	-127.327.840	77.151.221
022		2.9	Zunahme/Abnahme von sonstigem Vermögen	1.034.418	46.307.421
023		2.10	Zunahme/Abnahme von Rechnungsabgrenzungsposten	-19.086.980	1.502.022
024		2.11	Zunahme/Abnahme von versicherungstechnischen Rückstellungen	117.558.104	5.278.983
025		2.12	Zunahme/Abnahme von versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherungen		
026		2.13	Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten gegenüber dem Steueramt		
027		2.14	Zunahme/Abnahme von Einlagen aus dem von der Rückversicherung eingenommenen		
028		2.15	Zunahme/Abnahme von finanziellen Verbindlichkeiten		
029		2.16	Zunahme/Abnahme von sonstigen Verbindlichkeiten	-5.307.083	-74.883.859
030		2.17	Zunahme/Abnahme von Rechnungsabgrenzungsposten	-44.056	11.309
031		3	Abgeführte Gewinnsteuer	-45.711.894	-23.854.581
032	033 bis 046	II	CF DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-172.681.619	-226.551.564
033		1	Einzahlung aus Anlagenabgang	2.467.570	
034		2	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-66.316.991	-30.282.364
035		3	Einzahlung aus Abgang von immateriellen Vermögen		
036		4	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	-74.365	-33.688
037		5	Auszahlungen aus Abgang von Grundstücken und Bauten, die nicht zum geschäftlichen Zweck dienen		
038		6	Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Bauten, die nicht zum geschäftlichen Zweck dienen	-37.245.505	-50.677.000
039		7	Zunahme/Abnahme von Investitionen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Joint-Venture Unternehmen		
040		8	Einzahlungen aus bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen		
041		9	Auszahlungen für bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen		
042		10	Einzahlungen von Verkauf von Wertpapieren und Anteilen		
043		11	Auszahlungen für Erwerb von Wertpapieren und Anteilen		
044		12	Einzahlungen von Dividenden und Gewinnanteilen	13.260.913	6.188.464
045		13	Einzahlungen von Rückzahlung gegebenen kurzfristigen und langfristigen Darlehen		
046		14	Auszahlungen für gewährten kurzfristigen und langfristigen Darlehen	-84.773.241	-151.746.976
047	048+049+050+051+052	III	CF AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	121.569.364	38.797.624
048		1	Einzahlungen wegen Eigenkapitalerhöhung		
049		2	Einzahlungen wegen eingenommenen kurzfristigen und langfristigen Darlehen	121.569.364	38.797.624
050		3	Auszahlungen für Tilgung von eingenommenen kurzfristigen und langfristigen Darlehen		
051		4	Auszahlungen für Erwerb von eigenen Aktien		
052		5	Auszahlungen für Dividendenansprüche		
053	001+012+047		REINER CASH FLOW	20.710.583	132.471.485
054		IV	AUSWIRKUNGEN VON WÄHRUNGSÄNDERUNGEN AUF FINANZMITTELBESTAND		
055	053+054	V	NETO ZUNAHM/ABNAHME VON FINANZMITTELBESTAND	20.710.583	132.471.485
056		1	Finanzmittelbestand am Beginn der Periode		
057	055+056	2	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	20.710.583	132.471.485

Nummer	Beschreibung	An die Eigentümer der Muttergesellschaft						An die Minderheitsanteilseigner	Insgesamt Eigenkapital und Reserven
		Einbezahltes Grundkapital	Agio	Neubewertungsrücklagen	Rücklagen (gesetzlichen und anderen)	Thesaurierter Gewinn	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		
I.	Stand am 01. Januar des Vorjahres	61.002.000		313.230.581	172.585.302	555.482.662	106.598.093	1.208.898.638	1.208.898.638
1.	Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen								
2.	Korrektur von Fehlern aus früheren Perioden								
II.	Stand am 01. Januar des Vorjahres (korrigiert)	61.002.000		313.230.581	172.585.302	555.482.662	106.598.093	1.208.898.638	1.208.898.638
III.	Gesamtergebnis der Periode oder der Verlust des Vorjahres			16.581.358			93.364.491	109.945.848	109.945.848
1.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag						93.364.491	93.364.491	93.364.491
2.	Sonstiges Ergebnis in der Periode oder der Verlust des Vorjahres			16.581.358				16.581.358	16.581.358
2.1.	Nicht-realisierte Gewinn/Verlust aus Sachanlagen (Grundstücke und Bauten)			8.895.308				8.895.308	8.895.308
2.2.	Nicht-realisierte Gewinn/Verlust aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten			7.686.050				7.686.050	7.686.050
2.3.	Realisierter Gewinn/Verlust aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten								
2.4.	Andere Änderungen des Eigenkapitals außer Eigentümern								
IV.	Transaktionen mit Eigentümern (Vorjahr)					64.846.191	-106.598.093	-41.751.903	-41.751.903
1.	Erhöhung/Verminderung von eingeschriebenem Kapital								
2.	Andere Einzahlungen von Eigentümern								
3.	Dividendenausschüttung					-50.326.650		-50.326.650	-50.326.650
4.	Andere Ausschüttungen an Eigentümern					115.172.841	-106.598.093	8.574.747	8.574.747
V.	Stand zum letzten Tag der Berichtsperiode im Vorjahr	61.002.000		329.811.939	172.585.302	620.328.852	93.364.491	1.277.092.584	1.277.092.584
VI.	Stand am 01. Januar des laufenden Jahres	61.002.000		329.811.939	172.585.302	620.328.852	93.364.491	1.277.092.584	1.277.092.584
1.	Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen								
2.	Korrektur von Fehlern aus früheren Perioden								
VII.	Stand am 01. Januar des laufenden Jahres (korrigiert)	61.002.000		329.811.939	172.585.302	620.328.852	93.364.491	1.277.092.584	1.277.092.584
VIII.	Gesamtergebnis der Periode oder der Verlust des laufenden Jahres			12.541.219		102.669.599	48.781.355	163.992.173	163.992.173
1.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag						142.145.846	142.145.846	142.145.846
2.	Sonstiges Ergebnis in der Periode oder der Verlust des laufenden Jahres			12.541.219		102.669.599	-93.364.491	21.846.327	21.846.327
2.1.	Nicht-realisierte Gewinn/Verlust aus Sachanlagen (Grundstücke und Bauten)			7.605.350				7.605.350	7.605.350
2.2.	Nicht-realisierte Gewinn/Verlust aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten			4.935.869				4.935.869	4.935.869
2.3.	Realisierter Gewinn/Verlust aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten					102.669.599	-93.364.491	9.305.108	9.305.108
2.4.	Andere Änderungen des Eigenkapitals außer Eigentümern								
IX.	Transaktionen mit Eigentümern (laufendes Jahr)								
1.	Erhöhung/Verminderung von eingeschriebenem Kapital								
2.	Andere Einzahlungen von Eigentümern								
3.	Dividendenausschüttung								
4.	Andere Ausschüttungen an Eigentümern								
X.	Stand zum letzten Tag der Berichtsperiode im laufenden Jahr	61.002.000		342.353.158	172.585.302	722.998.451	142.145.846	1.441.084.756,56	1.441.084.757

Die Unterschiede gegenüber dem gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss beziehen sich auf folgende Geschäftereignisse:

Finanzlagebericht

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Garantieeinlagen aus Leasingverträgen, Forderungen aus Prämien, Forderungen aus Kreditkarten und Schecks, Sonstigen Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden im Finanzbericht auf den Positionen 049 (Forderungen) und 064 (Sonstiges Vermögen) erfasst.

Die Investitionen an fremden Vermögenswerten werden im Jahresabschluss auf der Position Immaterielle Vermögenswerte erfasst, während sie in den gesonderten Finanzberichten im Rahmen der Sachanlagen dargestellt sind.

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften sind im Finanzbericht auf folgenden Positionen erfasst:

- 103 - Latente Steuerschulden
- 110 - Sonstige Finanzverbindlichkeiten
- 111 - Sonstige Verbindlichkeiten

Die Zinsen aus Darlehen sind in dem gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss als Kredite und Forderungen klassifiziert, während sie im Bericht für den Bedarf der HANFA als Sonstige Forderungen klassifiziert sind. Die Rückstellungen auf Gemeinschaftsbasis betreffend Darlehen sind in dem gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss als Verminderungen von Darlehen klassifiziert, während sie im Bericht für den Bedarf der HANFA als Sonstige Verbindlichkeiten klassifiziert sind.

Die latenten Steuerschulden sind im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss im Nettobetrag dargestellt.

Gesamtergebnisrechnung

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Positionen Akquisitionskosten und Verwaltungskosten sind im Finanzbericht auf der Position 051 (Betriebsaufwendungen (Ausgaben für die Ausübung der Geschäftstätigkeit), netto) erfasst.

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Sonstigen Betriebskosten sind auf der Position 068 (Sonstige technische Kosten, netto aus Rückversicherung) und 023 (Sonstige Erträge aus Investitionen) erfasst.